

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 21. OKTOBER 2005

84. Jahrgang | Nr. 42

Grossauflage Nr. 8/2005

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 1.90, Abo Fr. 76.– jährlich

Kredit: Leistungsauftrag über 80 Mio. Franken für Bildung und Soziales

SEITE 2

Kolumne: Daisy Recks Gedankenspiele über die Tücken moderner Technik

SEITE 5

Musik: Ambitionierte Nachwuchstalente konzertierten in Riehen

SEITE 7

Bücherzettel: Lyrik und Belletristik von Frauen nicht nur für Frauen

SEITE 11

Sport: Auswärtssieg für den FC Amicitia gegen BSC Old Boys

SEITE 20



Obwohl Konkurrenten im Kampf um das Gemeindepräsidium, sahen sich Christoph Bürjenmeier (LDP) und Willi Fischer (VEW) wegen der fragwürdigen Gesprächsführung der beiden Diskussionsleiter mehrmals veranlasst, als homogenes Team die an den Gesamtgemeinderat gerichteten Vorwürfe zu entkräften.

Fotos: Philippe Jaquet

WAHLEN Podiumsdiskussion mit Willi Fischer und Christoph Bürjenmeier

Wirklich alles nur Flickwerk?

Der im November 2004 gegründete Quartierverein Nord «Quarino» lud die beiden Präsidentschaftskandidaten Willi Fischer und Christoph Bürjenmeier zu einem Streitgespräch ein. Streitbar zeigten sich indessen weniger die Konkurrenten als vielmehr die Quartiervereinsvertreter.

BARBARA IMOBERSTEG

Neun Fragenblöcke, zwölf Themen, hundert Minuten, das waren die Rahmenbedingungen, die der Quartierverein den beiden Kandidaten zur Verfügung stellte. Jean W. Ziegler, Initiator des «Quarino» und Einwohnerrat, sowie Vereinspräsident Ernst Stalder konfrontierten die Präsidentschaftsanwärter mit «Fragen aus der Bevölkerung», die sie aus vorgängigen Meinungsfragen eruiert hatten. «Ihre Aussagen werden wir uns merken und Sie nach der Wahl daran erinnern», kündeten die Gesprächsleiter an und zückten den Notizblock.

Den Einstieg bot das Thema Siedlungspolitik im «Nordquartier», und dieses wurde mit der Behauptung eingeleitet, es herrsche Chaos. Alles andere als im Widerstreit versuchten Willi Fischer und Christoph Bürjenmeier die verschiedenen Bauvorhaben, denen tatsächlich unterschiedliche Gegebenheiten, Zeitpläne und Rechtslagen zu Grunde liegen, zu erklären. Der Entzündung über die Anwohnerbelästigung durch die Baustelle «Hinter Gärten» begegneten sie mit Verständnis, stellten aber auch das Ende des Leidens in Sicht, das mit der Fertigstellung des neuen Schulhauses im Sommer 2006 absehbar sei.

Das «Busproblem»

Als nächster Kritikpunkt wurde der Verkehr ins Feld geführt. Unmut herrsche über wechselseitiges Parkieren, das den Buspassagieren Übelkeit verursache, über den Buslärm im Allgemeinen sowie die geplante Parkordnung mit vermehrter «Blauer Zone», was einer versteckten Steuererhöhung gleichkomme. Zum Thema «Parkplatzbewirtschaftung» sei noch nichts entschieden, versicherten die beiden Gemeinderäte, vorgesehen sei dafür aber in erster Linie der Dorfkern. Das «Busproblem» werde ernst genommen. Willi Fischer erinnerte zudem an die positiven Seiten, insbesondere an die bessere Erschliessung des Quartiers durch die neue Linienführung bis zum Inzlinger Zoll. Christoph Bürjenmeier führte als mögliche Perspektive die Umstellung von Bussen auf Ruftaxis in den Abendstunden an.

Entgegen dem Ergebnis des Ratings des Wirtschaftsmagazins «Cash», das Riehen punkto Lebensqualität auf den ersten Platz setzte, sahen die Quartiervertreter die Gemeinde auf dem sinkenden Schiff. Die Stichworte dazu: ungenügende Notfallversorgung im Gemeindepital, fehlendes Hallenschwimmbad und erhöhtes Verkehrsaufkommen. Wiederum waren sich die Gemeinderäte weitgehend einig, verteidigten gemeinsam das Riehener Ambulatorium und plädierten im Hinblick auf ein Hallenschwimmbad für Nachbarschaftsprojekte, beispielswei-

se im Zusammenhang mit der Sanierung des Gartenbades Eglisee.

Unterschiedliche Positionen bezogen die beiden Präsidentschaftskandidaten hinsichtlich des zunehmenden Verkehrs. Während Willi Fischer den geplanten S-Bahn-Ausbau mit gewünschtem Umsteigeeffekt hervorhob, setzte Christoph Bürjenmeier mehr auf den Bau der Zollfreistrasse. «Alles nur Flickwerk», konterte Jean W. Ziegler und machte sich für eine Untertunnelung der S-Bahn als umfassende Lösung stark. Ein solches Projekt sei bereits vor acht Jahren geprüft worden, informierten indessen die Gemeinderäte. Der mutmassliche Aufwand von siebzig Millionen Franken hätte jedoch unbeliebte Steuererhöhungen nach sich gezogen.

Zum Thema «Grosses grünes Dorf» wartete Jean W. Ziegler mit einer neuen

Idee auf: Da sich die Besitzer privater Gärten nachweislich für die Landschaftspflege engagierten, sollten sie, wie die Bauern, mit Direktzahlungen unterstützt werden. Der Vorschlag, durchaus ernsthaft gemeint, aber nicht ebenso diskutiert, sorgte für einige Lacher im Saal.

Riehen BL

Ebenfalls Heiterkeit löste die Vorstellung eines Kantonswechsels aus: Anstatt schwierige Zusammenarbeit mit Basel-Stadt, Anbindung an den Kanton Baselland. Zukunftsträchtig sei eher eine Region Nordwestschweiz, hielten die beiden Gemeindevertreter entgegen. Auch im Zusammenhang mit den Krankenkassenprämien, die nach Ansicht von Ziegler und Stalder für Riehen gesenkt werden müssten, plädierten die anvisierten Politiker für

Grossräumigkeit und den Ausgleich kantonaler Unterschiede.

Beide Kandidaten sahen sich immer wieder genötigt, auf die grösseren Zusammenhänge und weiter reichenden Folgen hinzuweisen, sowohl im Hinblick auf künftige Gemeindeaufgaben wie etwa die allfällige Übernahme der Primarschulen oder der Ortspolizei als auch bei der Vertretung von Einzelinteressen, die teilweise nicht einmal die eigenen Quartiergrenzen zu erreichen vermochten.

Es bot sich den Kandidaten wenig Gelegenheit, Akzente zu setzen, waren sie doch vorwiegend aufgefordert, zum bisherigen politischen Handeln des Gemeinderates Stellung zu beziehen und so genannte «Missstände» zu erklären. Wohl schenkte Christoph Bürjenmeier entsprechend seiner politischen Couleur der Unterstützung des Gewerbes und einem zu verändernden Bildungssystem mehr Beachtung, während Willi Fischer die ökologischen und sozialen Fragen hervorhob.

Das Fragespiel der «Quarino»-Vertreter forderte die Präsidentschaftsanwärter jedoch vor allem auf, ihre Rolle als Vertreter des Gemeinderates, der sich durch seine Exponenten durchwegs als gut funktionierende Kollegialbehörde zeigte, wahrzunehmen.



Das Rennen um das vakante Gemeindepräsidium scheidet auch nach dem letzten öffentlichen Duell der beiden Kandidaten vor der Wahl völlig offen.

Foto: Dieter Wüthrich

Reklameteil

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Reklameteil

Wählen Sie bitte

Willi Fischer



als Gemeindepräsident, damit Riehen das Grosse Grüne und Soziale Dorf bleibt und der Kanton den **Moostal-Volksentscheid** respektiert.

Dr. Heinrich Ueberwasser
Advokat, Einwohnerrat VEW

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 26. Oktober 2005, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus mit Fortsetzung am Donnerstag, 27. Oktober 2005, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Stettenweg 16 bis 46, Teilausbau eines Strassenabschnitts
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 841)
 - b) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU)
3. Zweiter Zwischenbericht NOKE/Übernahme Primarschule?
4. Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Bildung und Soziales» (Produktgruppe 7) für die Jahre 2006 bis 2009
 - a) Vorlage Nr. 836 vom Juli 2005
 - b) Bericht der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS)
5. Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Versorgung und Entsorgung» (Produktgruppe 9) für die Jahre 2006 bis 2009
 - a) Vorlage Nr. 839 vom Juli 2005
 - b) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU)
6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Meyer und Kons. betreffend nachhaltige PK-Anlagestrategien
7. Mitteilungen

Der Präsident: Niggi Benkler

Gemeinde Riehen mit neuem Internetauftritt

hs. Die Gemeinde Riehen hat eine neue Homepage: www.riehen.ch. Sie ist seit dem 14. Oktober aufgeschaltet und löst damit den bisherigen, seit 1999 im Wesentlichen unverändert gebliebenen Internetauftritt ab. Eine Arbeitsgruppe der Gemeindeverwaltung hat die Website zusammen mit der Firma «i-web» gestaltet und ihre Inhalte festgelegt. Das Zürcher Unternehmen ist national eines der führenden für Gemeinde-Websites.

Die Verantwortlichen verstehen die neue Homepage als Plattform für ganz Riehen. Nicht nur über Strukturen, Aktivitäten und Anliegen der Gemeindebehörden soll die Öffentlichkeit informiert werden, sondern auch über den hiesigen Handel, das Gewerbe sowie Institutionen und Vereine aus Riehen.

Klar und schlicht präsentiert sich die Startseite. Auf grauem Hintergrund sieht man drei Fotos – den Turm der Dorfkirche, die Fondation Beyeler und die Gehrhalde-Überbauung. Mit den Schlagworten «Riehen», «Lebenskultur» sowie «Wohnqualität» betitelt, dienen sie als Einstieg in die Website. Auf der Startseite ebenfalls aufgeführt sind die «News» und aktuelle Anlässe. Zudem kann der Benutzer unter anderem direkt auf das Forum, den Online-Schalter, die lokalen Wetterprognosen und den Ortsplan zugreifen. Die Gestaltung der Website lehnt sich an der vor einiger Zeit erschienenen neuen Imagebroschüre an.

Links zu verschiedenen Themenbereichen – vom Porträt Riehens über die Kultur, die Bildung und die Gesundheit bis hin zu Politik und Verwaltung sowie diversen Unterkategorien – ergänzen das Angebot.

Aktiv einbringen können sich Benutzerinnen und Benutzer im «Forum», wo sie zu spezifischen Fragen ihre Meinung äussern können. Diese Möglichkeit wird bereits rege genutzt. Das aktuelle Thema natürlich: der neue Internetauftritt der Gemeinde. Praktisch ist auch der Online-Schalter. Hier können zum Beispiel Anmeldeformulare, Einzahlungsscheine oder die Leistungsaufträge für die verschiedenen Politikbereiche heruntergeladen werden.

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene...

RIEHENER ZEITUNG

GLOBALKREDIT Neuer Leistungsauftrag Bildung und Soziales

Mehr Geld für neue Aufgaben

wi. Kaum ein anderer Politikbereich der Gemeinde Riehen war in den letzten Jahren von so einschneidenden inhaltlichen Veränderungen betroffen wie das Ressort «Bildung und Soziales». Und weitere Neuerungen, sprich zusätzliche Aufgaben, kündigen sich im Zusammenhang mit der Neuordnung des Verhältnisses zwischen dem Kanton und den Landgemeinden am Horizont bereits an. Bereits vollzogen worden ist per 1. Januar 2005 die Übernahme der Sozialhilfe Riehen durch die Einwohnergemeinde Riehen von der vormals dafür zuständigen Bürgergemeinde. Auswirkungen hatte auch das vom Kanton per 1. August 2005 beschlossene Kindergartenobligatorium. Denn damit zählen die Kindergärten nicht mehr zum Vorschulangebot, sondern sind zur ersten Stufe des Schulunterrichtes mutiert.

Nach dem derzeitigen Stand der Dinge dürfte die Gemeinde in absehbarer Zukunft auch die Verantwortung für die Primarschulen übernehmen, was eine millionenschwere Mehrbelastung des Gemeindehaushaltes nach sich ziehen wird. Weil indessen die entsprechenden Verhandlungen mit dem Kanton ebenso wie jene über die Kommunalisierung der gesamten familienexternen Tagesbetreuung noch nicht abgeschlossen sind, hat der Gemeinderat darauf verzichtet, die damit verbundenen Kosten in den neuen, für die Jahre 2006–2009 abzuschliessenden Leistungsauftrag aufzunehmen. Sollte die Übernahme eines oder beider Bereiche innerhalb der Laufzeit des Leistungsauftrages konkret werden, müsste der Einwohnerrat über einen entsprechenden Nachtragskredit beschliessen.



Sollte die Übernahme des Primarschulwesens innerhalb der nächsten Jahre Tatsache werden, wird der Einwohnerrat einen happigen Nachtragskredit bewilligen müssen.

Foto: RZ-Archiv

Die bereits vollzogenen oder allenfalls noch anstehenden inhaltlichen Neuerungen im Ressort «Bildung und Soziales» haben denn auch massive Auswirkungen auf die Ausgaben im betreffenden Politikbereich. An seiner Oktobersitzung wird der Einwohnerrat über einen Globalkredit von 80,870 Mio. Franken für die Jahre 2006 bis 2009

zu beschliessen haben. Damit erhöhen sich die jährlichen Kosten gegenüber dem aktuellen Leistungsauftrag von rund 17 auf neu 20 Mio. Franken. Im Sinne einer Sparmassnahme zur Reduktion des strukturellen Defizites soll hingegen der Aufwand für die Entwicklungszusammenarbeit zumindest vorübergehend reduziert werden.

Ergänzend zu den Ausführungen des Gemeinderates stellt die zuständige einwohnerrechtliche Sachkommission dem Parlament den Antrag, dass die Schaffung eines Ganztageskindergartens in Absprache mit dem Kanton weiter verfolgt werden soll. Dabei sollen Synergien mit den Tagesschulen gebildet werden.

ERSCHLIESSUNG Stettenweg soll partiell ausgebaut werden

Kein Präjudiz für die Gesamtplanung



Der zur Erschliessung von zwei Neubauten geplante Teilausbau des Stettenweges (erkennbar am linken Bildrand) habe auf die hängige Gesamtplanung im Stettenfeld (Bildmitte) keinen präjudizierenden Einfluss, betont der Gemeinderat.

Foto: zVg

wi. Der Stettenweg soll zur besseren Erschliessung von zwei derzeit im Bau befindlichen Wohnliegenschaften auf einer Länge von rund dreihundert Metern ausgebaut werden. Der Gemeinderat und die zuständige parlamentarische Sachkommission beantragen dem Einwohnerrat einen entsprechenden Investitionskredit von 480'000 Franken.

Zum heutigen Zeitpunkt ist der Stettenweg ab der Einmündung Steingrubenweg nur auf einer Länge von vierzig Metern ausgebaut. Er weist dort eine Breite von zehn Metern auf, davon sind sechs Meter Fahrbahn. Der Erschliessungsplan, gegen den im Planaufgabenverfahren Einsprache erhoben worden ist, sieht eine Verlängerung des Stettenweges mit demselben Querschnitt vor. Auf einen solchen Vollausbau soll jedoch bis auf Weiteres verzichtet werden, weil am Stettenweg heute ohnehin nur einseitig gebaut werden kann.

Stattdessen ist geplant, die Strasse innerhalb der heute schon bestehenden Allmendparzelle auf fünf Meter Breite (3,5 Meter Fahrbahn, 1,5 Meter einseitiges Trottoir) auszubauen. Ein zusätzlicher Landerwerb ist dafür nicht notwendig. Vor dem Ausbau der Strasse sollen die Kanalisation um fünfzig Meter verlängert sowie die Werkleitungen der IWB und des Rieherer Kommunikationsnetzes verlegt werden.

Der Gemeinderat betont in seiner Vorlage zu Händen des Einwohnerrates, dass der Teilausbau der Strasse keinerlei Präjudiz für die laufende Gesamtplanung im Stettenfeld schaffe.

Sofern das Parlament die Vorlage absegnen – diese ist für die Oktobersitzung vom kommenden Mittwoch traktandiert –, sollen die Bauarbeiten im Januar nächsten Jahres aufgenommen und bis zum Bezug der Neubauten Ende Februar 2006 abgeschlossen werden.

GLOBALKREDIT Leistungsauftrag Versorgung/Entsorgung

Fast alles soll beim Alten bleiben

me. Im Zentrum des Leistungsauftrags Versorgung und Entsorgung stehen die Energie (u.a. Betrieb des Wärmeverbundes Riehen), das Kommunikationsnetz, das Wasser (Abwasser, Brunnen und Quellen) sowie die Abfallbewirtschaftung. Inhaltlich ändert sich im neuen Leistungsauftrag für die Jahre 2006–2009 gegenüber dem alten wenig.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, dafür einen Globalkredit von 38,277 Millionen Franken zu bewilligen.

Auch in den kommenden vier Jahren soll bei der Energieversorgung und der Abfallbewirtschaftung das Kriterium der Nachhaltigkeit gelten. Im Bereich Kommunikation soll ein ausgeglichenes Programmangebot für Radio und Fernsehen bereitgestellt werden, das breite Bevölkerungsschichten anspricht (mind. 50 TV- und 30 Radioprogramme). Ausserdem soll ein preis-

günstiges Internetangebot für Wenignutzer angeboten werden (max. Fr. 25.–/Monat). Im Bereich Wasser halten die Leistungsziele fest, dass das Brunnenwasser Trinkwasserqualität hat und ein Genereller Entwässerungsplan schrittweise umgesetzt wird. Die Abfallbewirtschaftung soll organisatorisch und technisch optimiert werden.

Finanziell liegen die Jahrestanchen des Globalkredits durchschnittlich 13 Prozent unter denjenigen von 2003 bis 2005, was vor allem mit den niedrigen Abschreibungen und Änderungen mit Gebühren im Bereich Wasser/Abwasser zusammenhängt. Die Sachkommission Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt hat den Leistungsauftrag beraten und von den Einsparungen erfreut Kenntnis genommen. Sie empfiehlt dem Einwohnerrat, den Leistungsauftrag mit minimalen Änderungen anzunehmen.

FINANZEN Anlagestrategien der Pensionskasse Basel-Stadt

Ob Nachhaltigkeit finanziell rentiert?

me. Am 24. Juni 2004 wurde ein von fünfzehn Einwohnerrätinnen und -räten unterzeichneter Antrag an den Gemeinderat überwiesen. Darin wird die Forderung formuliert, dass die Anlagestrategie der Pensionskasse Basel-Stadt, bei der auch das Personal der Gemeinde Riehen versichert ist, sich nach Kriterien der Nachhaltigkeit richten soll.

Der Gemeinderat hält dieses Anliegen für berechtigt. Die Anzahl und Qualität von Anlagemöglichkeiten mit ökologisch und sozial nachhaltiger Ausrichtung nehme laufend zu. Mit geschickten Anlagen in nachhaltige Werte lasse sich eine optimale Rendite erzielen. Der Gemeinderat unterbreite das Anliegen Dieter Stohler, Leiter der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS). Dieser erkläre in einer ausführlichen Antwort die bisherige Zurückhaltung der PKBS, ausschliesslich auf nachhaltige Anlagebereiche zu setzen. Weil der Verwaltungsrat in den nächsten Monaten ein neues Anlagereglement erar-

beitet, ist der Zeitpunkt aber grundsätzlich günstig, um auf die Anlagestrategien Einfluss zu nehmen. Die neben dem Kanton weiteren angeschlossenen Arbeitgeber (z.B. Gemeinde Riehen) sind durch je einen Arbeitnehmer und -geber im Verwaltungsrat vertreten, insgesamt sitzen deren je sechs im Verwaltungsrat.

Bis anhin gilt gemäss Dieter Stohler als wichtigster Anlagegrundsatz optimale Rendite bei minimalem Risiko. Eine Beschränkung auf besonders «nachhaltige» Anlagen würde für die Pensionskasse das Verhältnis von Rendite und Risiko verschlechtern.

Der Gemeinderat scheint diese Ansicht nicht zu teilen. Die Bildung separater Anlagekreise für einzelne angeschlossene Institutionen sei aber gesetzlich unmöglich. Er bat deshalb auch den Arbeitgebervertreter der angeschlossenen Institutionen mit einem Schreiben, das Anliegen der Antragsteller im Verwaltungsrat zu vertreten.

GRATULATIONEN

Bruno Jeker-Schneebeli zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Donnerstag darf Bruno Jeker-Schneebeli an der Störklingasse seinen 90. Geburtstag feiern. In Grenchen zusammen mit drei Geschwistern aufgewachsen, kam er 1943, nach einer Banklehre und bestandener eidgenössischer Buchhalterprüfung, 1943 nach Basel. Er heiratete 1946. Das Paar zog drei Kinder auf. Bruno Jekers Frau ist leider vor wenigen Jahren verstorben. Bruno Jeker hat inzwischen sieben Grosskinder.

Nach 13 Jahren bei der Firma Sauter AG wechselte Bruno Jeker in die Chemiebranche und war bis zu seiner Pensionierung 1979 bei der Geigy und später bei der Ciba-Geigy tätig. Am Tag nach seiner Pensionierung eröffnete er ein eigenes Treuhänderbüro, das er während Jahren erfolgreich betrieb.

Bruno Jeker beschäftigte sich auch stark mit der Politik der Schweizerischen Nationalbank. Dabei interessierten ihn insbesondere Massnahmen zur Steuerung der Kaufkraft.

Die Riehener Zeitung gratuliert Bruno Jeker herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihm auch in Zukunft eine aktive, befriedigende Zeit.

André und Paula Christen-Belser zur goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag feiern André und Paula Christen-Belser ihren 50. Hochzeitstag. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zur goldenen Hochzeit und wünscht auch für die Zukunft nur das Beste.

Rolf und Yvonne Baumberger-Meier zur goldenen Hochzeit

rz. Am 21. Oktober 1955 schlossen Rolf Baumberger und Yvonne Meier den Bund fürs Leben. Heute Freitag dürfen sie das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht alles Gute.

ZIVILSTAND

Geburten

Schauenberg, Seraphina Floriana, Tochter des Germano, Antonio, italienischer Staatsangehöriger, und der Schauenberg, Simone Andrea, von Basel, Oberwil BL und Zofingen AG; Vater in Bern, Mutter in Riehen, Schäferstrasse 63.

Schuler, Theo Charubusapayon, Sohn des Schuler, Franz, von Alpthal SZ, und der Charubusapayon, Julie Anne, amerikanische Staatsangehörige, in Riehen, Bahnhofstrasse 56.

Todesfälle

Löliger-Bertschi, Emil, geb. 1911, von und in Riehen, Rütiring 93.

Ammann-Sutter, Theodora, geb. 1924, von Roggwil BE, in Riehen, Bäumlihofstrasse 377.

Meier-Mühlemann, Ernst, geb. 1928, von Basel, in Riehen, Grasserweg 7.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Äussere Baselstrasse 292, S B P 10, 392 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Verena Thommen, in Riehen, und Hansruedi Meyle, in Uster ZH (Erwerb 29.9.2005). Eigentum nun: Verena Thommen.

Sternengasse 4, S A P 259, 50,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Peter Hammann, in Pfeffingen BL, Arlette Schaad, in Riehen, und Nicole Schaad, in Riehen (Erwerb 29.9.2005). Eigentum nun: Peter Hammann.

Niederholzstrasse 108, S C P 162, 621 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Sylvia Ruth Magnin, in Riehen (Erwerb 28.6.1968). Eigentum zu je 1/2 nun: Annelies Stephanie Katharina und Robert René Kühne, in Riehen.

Sonnengstrasse 5, S D P 1012, 838 m², Einfamilienhaus mit Garage. Eigentum bisher: Franz Bernhard Humer, in Riehen, Kristian Franz Humer, in New York (USA), und Caroline Monika Humer, in Arlington (USA) (Erwerb 30.9.2005). Eigentum zu gesamter Hand nun: Fleur Simone und Matthias Brozek, in Riehen.

NACHRUF Der ehemalige Kommunalpolitiker und Grossrat der VEW ist im Alter von 94 Jahren gestorben

Zum Gedenken an Emil Löliger-Bertschi

Am 11. Oktober ist nach längerer Krankheit Emil Löliger in seinem 94. Lebensjahr gestorben. Der älteren Generation war Emil Löliger bekannt als Persönlichkeit, die mit Tatkraft und der ihr eigenen Hartnäckigkeit in einer bewegten Zeit in die Geschicke unseres Dorfes eingegriffen hat.

Als junger Kaufmann war Emil Löliger für eine Basler Firma in den Dreissigerjahren an die westafrikanische Goldküste gezogen. Kriegsbedingt verzögerte sich seine Rückkehr bis zum Frühjahr 1947. Nach seiner Rückkehr gründete er eine Familie und nahm wiederum Wohnsitz in Riehen. Er liess aber auch die alten Beziehungen zu seinem Freundeskreis, vorwiegend aus den Reihen des CVJM, wieder aufleben. Emil Löliger war nicht verborgen geblieben, dass auch in Riehen die Zeit nicht stillgestanden war, dass aber in politischer Hinsicht seine Heimatgemeinde einer Neuausrichtung bedurfte. Dem Gedanken folgte die Tat. Getreu seiner Lebenseinstellung fand Emil Löliger seine politische Heimat bei der Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler. Von 1954 bis 1974 gehörte er dem Weiteren Gemeinderat an, von 1968 bis 1980 vertrat er den Wahlkreis Riehen im Grossen Rat.

Emil Löliger hat sich in seiner politischen Arbeit nicht nach vorne gedrängt, Politstar zu sein war ihm zuwider. Er hat aber in seiner beharrlichen Art mehr bewegt als viele seiner Ratskollegen vor und nach ihm. Emil Löliger, einer alteingesessenen Riehener Familie entstammend, liebte sein Dorf. Aus dieser Liebe und einem aus tief verwurzeltem Glauben schöpfenden Gerechtigkeitsempfinden formte sich sein politisches Credo.

Riehen wurde ja Mitte der Fünfzigerjahre noch sehr patriarchalisch regiert, Kritik am Gemeindeoberhaupt galt als Verstoss gegen die guten Sitten. Das Dorfzentrum war zu dieser Zeit stark im Umbruch. Dem Webergäss-

chen und der Schmiedgasse sollte eine grosstädtische Skyline verpasst werden. Das rief Emil Löliger auf den Plan, dem es mit seiner Überzeugungskraft gelang, dem Gemeindegremium ein beratendes Gremium an die Seite zu stellen. Die heute noch existierende Planungskommission war damals geboren worden. Und wenn wir heute immer noch an einem offen dahinfließenden Immenbächlein entlanggehen können, dann ist das ebenfalls Emil Löligers Verdienst, er hat die zwischen Gemeindehausplatz und Sieglinweg geplante Strasse verhindert. Von den roten Köpfen, die dieser Querschuss damals verursacht hat, redet heute niemand mehr, umso mehr freut man sich an dieser der Nachwelt erhaltenen Idylle.

Fotos: RZ-Archiv

Emil war ein friedfertiger und liebenswürdiger Mensch. Den Wachtumseuphorikern der Fünfziger- und Sechzigerjahre konnte er aber mit einer unglaublichen Entschlossenheit entgegenreten. Gefürchtet waren seine fundierten Analysen, die mehr bewirkt haben als jede Polemik und die seine politischen Widersacher – denen er nach geschlagener Schlacht wieder die Hand reichte – mehr als einmal schachtmatt setzten.

Sich schriftlich auszudrücken lag ihm besser als das Abbrennen eines rhetorischen Feuerwerks. Er hat mir einmal gestanden: Weisst du, ich habe immer Herzklopfen, wenn ich im Grossen Rat ans Rednerpult trete. Nichtsdestotrotz wurde es im Saal still, wenn Emil seine Argumente vorbrachte.

Dazu ein Schlaglicht aus der «Basler Zeitung» vom 10. November 1978, die im Zusammenhang mit der Bäumlihofdebatte Emil Löliger eine ganze Zeitungsspalte widmete. Seinen Auftritt im Grossen Rat charakterisierte sie mit folgenden Zeilen: «Wenn er so ins Argumentieren kommt, wird aus dem netten älteren Herrn, der seine Ratsaufgaben sehr ernst nimmt, urplötzlich der knallharte Politiker, der Mann,

dem man zutraut, die Schliche der Verwaltung und die Tricks irgendwelcher Lobbys klar zu durchschauen. Der Typ, dem man vordergründig der Spezies der Hinterbänkler zuordnen würde, verwandelt sich gar in den gerissenen Taktiker. Ein kleiner Mann aus einer kleinen Fraktion, ein Mann, über den an dieser Stelle schon nachzulesen war, er sei stets grau-dezent gekleidet. Doch die «graue Maus» ist schon längst «graue Eminenz» im besten Sinne des Wortes geworden, eine politische Kraft, die in der Bäumlihoffrage den Ton angibt.»

Die Sprengkraft des Mannes im grau-dezenten Anzug hat sich in der Folge noch bei anderen Gelegenheiten manifestiert. Dass die Entwicklung Riehens einen anderen Verlauf genommen hat als in der übrigen Agglomeration, ist mit ein Verdienst von Emil Löliger.

Emil Löliger war ein Generalist der alten Schule, seine Interessengebiete waren breit gefächert: Meteorologie, Musik, Natur- und Denkmalschutz, Verkehrsfragen und vieles andere mehr fanden darin Platz. Neben seiner politischen Tätigkeit stand Emil Löliger verschiedenen, auf ein ehrenamtliches Engagement angewiesenen Organisationen zur Verfügung, so als Präsident der Hauskommission des CVJM-Hauses «zum Kornfeld», der Naturschutzgruppe Riehen, der Gemeindestube Schlipferhalle, den Gegnern der Zollfreistrasse, dem Vereinshaus am Erlensträsschen.

Wer immer von Basel nach Riehen fährt, atmet auf, wenn sich ihm oder ihr nach dem Verlassen des städtischen Häusermeers die Weite des unüberbauten Bäumlihofareals öffnet. Ein Grund für die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde, Emil Löliger in dankbarer Erinnerung zu behalten.

Gerhard Kaufmann,
alt Gemeindepräsident

RENDEZVOUS MIT...

... Amos Winteler

me. «Alles ist anders als hier, einfach alles», fasst Amos Winteler die Eindrücke seiner kurzen Reise nach Mali zusammen. «Bis auf eins: Coca-Cola ist auch im hintersten Dorf erhältlich. Dort, wo es sonst praktisch gar nichts mehr zu kaufen gibt.» Vier Tage verbrachte Amos Winteler Ende September in Mali und besuchte dabei zwei regionale Entwicklungsprojekte seines neuen Arbeitgebers. Seit Mai dieses Jahres ist er Leiter Kommunikation von «World Vision Schweiz». Die Zweigstelle des internationalen christlichen Hilfswerkes «World Vision» betreut humanitäre Projekte in neunzehn Ländern in Afrika, Asien, Südamerika und Osteuropa. Winteler Wahl fiel auf Mali, weil die dortigen Projekte ein besonders breites Spektrum abdecken. Die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung sollen mit gezielter Förderung von Gesundheit, Hygiene, Bildung, Landwirtschaft sowie der Vergabe von Kleinkrediten verbessert werden. Das Geld der Patenschaften, die von der Schweiz aus getragen werden, kommt nicht nur einem bestimmten Patenkind, sondern auch dessen Familie und der gesamten Region zugute.

Für Amos Winteler, der auf eine mehrjährige Tätigkeit als Medienschaffender in der Region Basel zurückblickt, ist die Entwicklungszusammenarbeit ein neues Feld. Umso wichtiger war es ihm, einen direkten Einblick in die Projekte zu bekommen, für deren Kommunikation er seit ein paar Monaten zuständig ist.

Als er in Malis Hauptstadt Bamako landete, fühlte er sich in eine andere Zeit zurückversetzt: «So stelle ich mir Riehen vor hundert, hundertzwanzig Jahren vor. Kaum geteerte Strassen, hauptsächlich Feldwege mit Schlaglöchern, keine wirkliche Stadt, eher ein grosses Dorf.» Beeindruckt hat ihn die Weite der Landschaft, die jetzt, gegen Ende der Regenzeit, besonders schön sei. Es grünt und blüht in grossen Teilen Malis und dafür ist es höchste Zeit. Denn die Getreidespeicher sind leer und grössere Flüsse, mit denen die Menschen ihre Felder bewässern können, gibt es ausser dem Niger keine. Die Projekte, die Amos Winteler in Ma-

Dankbarkeit auf malisch: Amos Winteler bekommt vom Dorfältesten von Doundedaga vier lebende Hühner geschenkt.

Foto: zVg



li besuchte, werden von der Schweiz aus finanziert und von der malischen Partnerorganisation betreut. In einem Dorf wird eine Schule gebaut, in einem anderen ein Brunnen oder ein Staudamm. Langfristig sollen die Projekte selbsttragend funktionieren. Winteler erklärt das am Beispiel eines Brunnens, den das Hilfswerk finanziell unterstützte. Das betrifft nur den Bau, für den Betrieb ist die Gemeinschaft selbst zuständig. Das heisst, das Wasser sollte nicht gratis abgegeben werden, sondern gegen eine geringe Gebühr, damit der Brunnen zu gegebener Zeit repariert oder ersetzt werden kann. So die Abmachung. Um sie durchzusetzen, muss die malische Partnerorganisation immer wieder insistieren, wie Winteler vor Ort mitverfolgen konnte. Gemäss einer anderen Abmachung unterstütz-

te World Vision den Aufbau einer Bibliothek. Die Bücher sollte die Regierung aus Bamako liefern. Jetzt steht zwar die Bibliothek, doch die Bücherregale sind noch immer leer. Hier sei es Aufgabe der Dorfgemeinschaft, Druck auf die Regierung zu machen, damit die versprochene Ladung geliefert wird.

Obwohl seine Reise nur vier Tage dauerte, hat sie bei Amos Winteler intensiv nachgewirkt. Besonders deutlich sei ihm geworden, wie hauchdünn die Schicht ist, die Armut von der Not trennt. «Wenn alles gut geht, kommen die Leute über die Runden. Aber es gibt null Absicherung, wenn der Regen ausbleibt oder wenn jemand krank wird.» Anders als etwa in Südafrika, wo er früher einmal ferienhalber hinreiste, gäbe es in Mali kaum eine Mittelschicht. Dem Gast aus der Schweiz stand kein Hotel-

zimmer mit Klimaanlage und Swimmingpool zur Verfügung, sondern eine einfache Unterkunft in einer Basisstation der malischen Partnerorganisation. Trotz diesen materiellen Einschränkungen fühlt er sich von der Reise nach Afrika reich beschenkt. Insbesondere von den zahlreichen Begegnungen. «Ich habe in den vier Tagen wohl mehr Hände geschüttelt als in der Schweiz in einem ganzen Jahr.» Die Frage nach dem Befinden des Gegenübers und der Dank für die geteilte Zeit seien unverzichtbar für jede Unterhaltung, die sich entsprechend in die Länge zieht. «Einfach schnell etwas besprechen geht nicht.» Das stellte auch seinen eigenen Umgang mit der Zeit in Frage: «Mir wurde bewusst, wie viel Lebenszeit ich in der Schweiz vergeude, indem ich ständig irgendwelchen Vorteilen hinterherjage.» Zum Beispiel Kumuluspunkten oder Flugmeilen. Sein Bewusstseinswandel zeitigte Folgen: Zurück in der Schweiz, stellte er fest, dass ihm nicht alle Meilen verbucht wurden, die ihm für seinen Flug Zürich-Bamako zustanden. «Früher hätte ich einen Brief geschrieben und reklamiert. Jetzt hielt ich einen Moment inne und fand: Was solls? Es gibt Wichtigeres.»

Die Herausforderungen, die seine neue Tätigkeit in einem international orientierten Umfeld mit sich bringen, schätzt Amos Winteler. Weniger glücklich zeigt er sich darüber, dass die Stelle in Dübendorf einen Wegzug von seinem langjährigen Wohnort Riehen mit sich brachte. Riehen bleibt er aber weiter verbunden durch die Galerie und Vinothek, die er hier zusammen mit seinem Vater betreibt. Einerseits als «Sprachrohr der Ärmsten der Armen» wirken, andererseits den Genuss von Kunst und Wein an Menschen vermitteln, die im Vergleich zu jenen im Überfluss leben – fühlt er sich hier nicht im Clinch? «Keineswegs», sagt Winteler. Ersten sei den Ärmsten nicht damit geholfen, dass die Reichen nur Wasser trinken. Und zudem sei die intensiv geteilte Zeit für Menschen auf der ganzen Welt wichtig. Zusammensitzen und reden, das gelinge in unseren Breitengraden einfach besser bei einem Glas Wein als bei einem Glas Wasser. Kein Zweifel, der Kommunikationsfachmann beherrscht sein Handwerk.

Zum 2. Wahlgang der Gemeindepräsidenten-Wahl:

Nach über zehnjähriger politischer Auseinandersetzung um die Zukunft des Moostals hat die Riehener Bevölkerung am 28. November 2004 in einer denkwürdigen Doppel-Volksabstimmung mit deutlicher Mehrheit entschieden:

Das Moostal soll nicht weiter überbaut werden.

Nun fordert der Kanton von Riehen eine forcierte Bautätigkeit und stellt den Moostal-Volksentscheid und das Bekenntnis Riehens zum Grossen Grünen Dorf und zum Spazierparadies Moostal in Frage. Dahinter stecken handfeste finanzielle Bauinteressen gegen Riehen.

Die Bevölkerung erwartet vom neuen Gemeindepräsidenten, dass er sich beim Kanton mit allen politischen und rechtlichen Mitteln für den Schutz der Planungsautonomie der Gemeinde Riehen einsetzt:

Respektieren Sie bitte den Moostal-Volksentscheid! Ihre IG Moostal.

Walo Bechtel, Prof. Hans-Rudolf Brenner (a. Einwohnerrat) und Dr. Heinrich Ueberwasser (Einwohnerrat), Moosweg 70, Riehen.

RZ009847



MUSIK-SCHULE RIEHEN

Dienstag, 25. Oktober 2005, 18.30 Uhr, Musiksaal
Musizierstunde
Violine, Gitarre, Klavier

Jubiläum 25 Jahre Musikschule Riehen
Samstag, 29. Oktober 2005, 20 Uhr
Bürgersaal der Gemeinde Riehen

Romeo & Julia

Neu erzählt, getanzt und vergnüglich dargeboten vom Orchester «Linie 6» der Musikschulen Kleinbasel, Riehen und Allschwil.
Abendkasse: Eintritt für Erwachsene Fr. 15.–

RZ009858

Praxis für Massage & Energetische Behandlungen

spezialisiert für Frauen & Kinder
Gönnen Sie sich eine wunderbare entspannende **LomiLomi Nui** (Hawaiianische Ganzkörper-Massage) oder eine auf Sie abgestimmte **Aromaöl-Massage**
Geschenk-Gutscheine auf Anfrage

Silvia Merkle diplomierte Masseurin
ärztl. geprüft + Krankenkassen anerkannt
Meierweg 30, Riehen **Tel. 061 643 23 02**

RZ009704



Renovierung
Sanierung
Malerarbeiten
Gipsarbeiten

Haus und Grund Service
Wir verwenden Produkte von Brillux
Tel. 0049 172 - 77 60 281
stefan-troeb@t-online.de

RZ009840

Auf und davon!

Motorhome Ferien in Kanada / USA

Die Preise für 2006 sind bekannt.

Profitieren Sie von den «Early Bird Specials» (Frühbucherrabatte)

Skytours Vorschau-Katalog erhältlich bei:



Reisebüro AG, Weltsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ007587

TCHOPAN

Afghanisches Restaurant

z.B. gegrilltes Lamm und Geflügel
Lörrach, Schwarzwaldstr. 2 (Nähe Bhf.)
Tel. 0049 7621 1627548
www.tchopan.de

RZ009793

Violinunterricht Orchesterprojekt in Riehen

Info: Tel. 061 641 56 65

RZ009829

Kirchzettel vom 23. 10. bis 29. 10. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zu Gunsten: Ferienbeihilfe

Dorfkirche	
So 10.00	Predigt: Pfr. A. Klaiber Text: Jak. 1, 13-18 Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal Kirchenchor im Meierhofsaal
Di 18.30	Jugendgruppe im Zehntenkeller
Mi 18.45	Alphalive mit Nachtessen im Meierhofsaal
Do 19.00	Alphalive mit Nachtessen im Meierhofsaal
Fr 18.30	Teenieträff im Zehntenkeller

Kirchli Bettingen	
So 9.30	Predigt: Pfr. S. Fischer Text: Mt. 18, 15-20
Di 15.00	Altersnachmittag 19.00 Alphalive-Kurs

Kornfeldkirche	
So 10.00	Gottesdienst mit Lyrik und Musik: Pfr. R. Atwood und Liesa Trefzer, anschliessend Apéro
Di 19.30	Sakraler und meditativer Tanz mit Hanni Rytz im Saal
Do 9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer
Fr	Einweihung der neuen Küche in der Kornfeldkirche

Andreashaus	
So 9.30	Liturgischer Gottesdienst 1. Mose 28, 16-17 Predigt: E. Miescher, Dr. theol.
Mi 14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do 8.45	Andreaschor
10.00	Bio-Stand
13.00	Kleiderbörse
14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
14.30	Kaffeli im Foyer
15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00	Nachtessen
19.15	Abendlob
20.00	Jugendtreff

Diakonissenhaus	
So 20.00	Gottesdienst mit Abendmahl Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47	
So 9.45	Gottesdienst, A. Meier
9.45	Kids-Treff
19.00	Lobpreisgottesdienst
Mo 20.00	Gebet für Alphalive
Do 15.00	Bibelstunde
20.00	Bibelabend

St. Chrischona	
Sa 10.00	Seminartag im Diakonissen-Mutterhaus «Der Auftrag der Weltmission heute» mit Prof. Dr. Peter Beyerhaus (Anmeldung: Tel. 061 606 65 65)
So 10.00	Gottesdienst im Rahmen des Interessenten-Wochenendes Predigt: Thomas Stahl, Prediger Cembalo-Konzert in der Kirche
17.00	

Blaukreuz-Verein	
Fr	Keine Vereinsstunde

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50	
So 10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Michael Schneider
Mi 19.00	Alphalive-Kurs
Do 9.15	RiRaRutscher - Mütter-/Väter- und Kleinkinder-Treff

herbschtwaremäss	
Eintritt gratis!	

RZ142_735496

Für Grosse.
herbschtwaremäss
Eintritt gratis!

RZ142_735493

Kosmetikstudio M. Crisante

Med. Fusspflege (Podologie)

Diabetiker- und Marcumar-Patienten
Akne-Behandlungen
Permanent-Make-up

Lörrach-Stetten am Zoll Riehen (ehemals Wechselstube)

Tel. 0049 7621 420 450

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

RZ007418

STOLZ SÖHNE

Bau- und Möbelschreinerei
Kundenschreiner

RZ007969

4125 Riehen, Brünllirain 7
Tel. 061 641 07 07

www.riehener-zeitung.ch

Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ008621

ERLAUBEN SIE DER UNERSCHÖPFLICHEN KRAFT IHRER SEELENLIEBE, SIE ZU BERÜHREN UND ZU ERNEuern! ERKENNEN SIE IHREN EINZIGARTIGEN WERT! ERFAHREN SIE FREIHEIT, FRIEDEN UND FREUDE!

Im HEILRAUM Ursula Frick, Baselstr. 48, Riehen

EINZELBERATUNG:

- Seelen-Lebens-Beratung mit Meditation, Karten, Klängen etc.
- Spirituelle Numerologie: Selbstbewusstsein, Versöhnungsarbeit, Neuorientierung!
- Seelen- und Wunschgeschichten: heilende Bilderreisen ins Land der Seele
- Spezielle Energiebehandlungen mit universellen Liebes- und Magnetenergien
- Seelenchannelings: Seelengeschichte und gegenwärtiges Leben verstehen lernen

KURSE:

- Vollmondmeditationen - Seelengeschichten: 17.10.05, 16.11.05, 15.12.05 ab 20h
- Lebendiger Atem - atmendes Leben: Mi: 26.10.05, 9.11.05, 23.11.05 von 20 - 21h
- Innere - äussere Wahrnehmung: Sa: 29.10.05 und Sa: 19.11.05 von 13 - 16h

AUSKUNFT, UNTERLAGEN, ANMELDUNG: URSULA FRICK ALBRECHT, AEUSSERE BASELSTR. 212, RIEHEN, TEL. 061 601 16 50, E-MAIL URSULA.FRICK@BLUEWIN.CH

RZ009795

WINTERER Galerie & Vinothek

an der Rössligasse 32 in Riehen
Di bis Fr: 14 bis 18 Uhr und Sa 14 bis 17 Uhr

Qualitätsweine aus Italien

Geniessen Sie unsere schöne Galerie bei einer Tasse Caffè espresso.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Werkausstellung Aquarelle

der Malkurse 2005 in der Toskana.
Bis 29. Oktober 2005.

RZ009854

Atelier-Theater Riehen

Für die phantastische Operette «Cagliostro» von Johann Strauss suchen wir Statisten und Statistinnen und Chorsängerinnen und Sänger jeden Alters.
Aufführungen in Riehen am 16., 17., 18., 25., 30. Nov. + 1., 2., 3., 7., 10., 11., 31. Dezember.
Auskunft: Telefon 061 601 69 57

RZ009837

PETER WEIDKUHN: Kulturanthropologie à la Bâloise

Vorträge und Aufsätze aus den Jahren 1963-2004, grösstenteils unveröffentlicht.

Zwei Bände à je zwei Abteilungen: 1. Amuse-bouches et crudités, 2. Les petits plats et les hors-d'œuvres, 3. Les Plats principaux, 4. Les desserts.

Band I (im Druck) erscheint im Spätherbst 2005. VIII und 264 S. Paperback € 18.70/Fr. 34.40. ISBN 3-8334-3439-2. - Hardcover mit Schutzumschlag und Lesebändchen € 29.50/Fr. 54.20. ISBN 3-8334-3513-5.
Band II erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2006.

RZ003_494491

BRIGITTE MEYRE

COIFFURE

Baselstrasse 23 - 4125 Riehen - Tel. 061 641 04 06

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 08.00 - 17.00 Uhr

Herzlich willkommen!
10% Eröffnungs-Rabatt mit diesem Inserat!

RZ009727

Für Kleine.
herbschtwaremäss
Eintritt gratis!

RZ142_735494

Schmuck

Neuanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen

Rainer Parzefall

Gold- und Silberschmiedemeister
Kirchstrasse 7a 79594 Inzlingen
Tel. 0049 - 76 21 - 8 84 29

RZ009554

Heilen wie die „alten Chinesen“



Jetzt anmelden!
neue Lehrgänge ab Nov. 2005



Schule für Chinesische Medizin
Schweizergasse 33 • 4054 Basel • www.bio-medica-basel.ch
Telefon 061 283 77 77

RZ003_498381

KALEIDOSKOP

Geschichten in bunter Folge

Doo woni wohn

Bruno Eppe

aus Öhningen/Bodensee liest alemannische Texte

Dienstag, 25. Oktober 2005
20.15 Uhr im Kellertheater
Haus der Vereine Riehen
(Eingang Erlensträsschen)
Eintritt Fr. 10.-, Mitglieder frei

RZ009786

A.+P. GROGG Gartenbau

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50 ☎ 061 641 66 44
4125 Riehen Fax 061 641 66 54
www.gartenbau-grogg.ch

RZ007383

Für Alle!

Eine Messe. Sieben überraschende Welten. Und Sie sind dabei!

29. Oktober bis 6. November 2005
Messezentrum Basel
Täglich 12 bis 20 Uhr

www.herbschtwaremaess.ch

Eintritt gratis!

RZ142_735496

Technische/r Kauffrau/mann!

Die optimale Weiterbildung mit Abschluss eidg. Fachausweis für Personen mit technischen Berufen, welche eine anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Tätigkeit anstreben.

Weitere Kurse mit Start im Herbst 2005:
Dipl. Maschinentechner HF, Dipl. Elektrotechniker HF, Informatiker mit eidg. Fachausweis sowie berufs begleitende Handelsschule.

TEKO Schweizerische Fachschule
Clarastrasse 15, 4058 Basel, Tel.: 061-683 51 10
Internet: www.teko.ch, Mail: basel@teko.ch

Kursstart: Herbst 2005

RZ003_498413

AUSSTELLUNGEN

**FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101**

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.
Sonderausstellung René Magritte – der Schlüssel der Träume bis 27. November.
Tour fixe français Führung in französischer Sprache durch die Sonderausstellung am Sonntag, 23. Oktober, 15–16 Uhr.
Kunst am Mittag «René Magritte – Die gigantischen Tage» mit Daniel Kramer am Mittwoch, 26. Oktober, 12.30–13 Uhr.
Bildbeschreibungen für Sehbehinderte am Mittwoch, 26. Oktober, 18–19 Uhr.
Matineekonzert Christiane Edinger, Violine, und Christian Ruvolo, Piano, spielen Werke von Lazarof, Satie und Franck am Sonntag, 30. Oktober, 11–12 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–, Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

**KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71**

Sonderausstellung «H.R. Schiess (1904–1978), Harmonie zwischen Farbe und Form» 8. Oktober bis 6. November.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

**SPIELZEUGMUSEUM,
DORF- UND REBBAUMUSEUM
BASELSTRASSE 34**

Sonderausstellung Blechspielzeug aus Afrika, bis 27. Februar 2006.

Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

**GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4**

Die Künstler der «Brücke» bis 26. November. Ausstellung mit Werken von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff.
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**

Kurt Weber, Malerei, und Rudolf Tschudin, Metallskulpturen bis 6. November
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

**GALERIE MONFREGOLA
BASELSTRASSE 59**

Romy Wiggli – Aquarelle, Elvira Vomstein – Mischtechnik bis 29. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

**PFARREISAAL ST. FRANZISKUS
ÄUSSERE BASELSTRASSE 168**

Brigitte Almendral – Aquarelle und Gouachen 22. bis 25. Oktober. Vernissage am Samstag, 22. 10., 19 Uhr, mit Konzert.
Öffnungszeiten: So, Mo und Di, 10–13 Uhr und 16–19 Uhr.

**WINTELER GALERIE & VINOHEK
RÖSSLIGASSE 32**

Aquarelle aus der Toskana bis 29. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

MUSIK «Romeo und Julia» aufgeführt von der «Linie 6»

Shakespeare zum Jubiläum

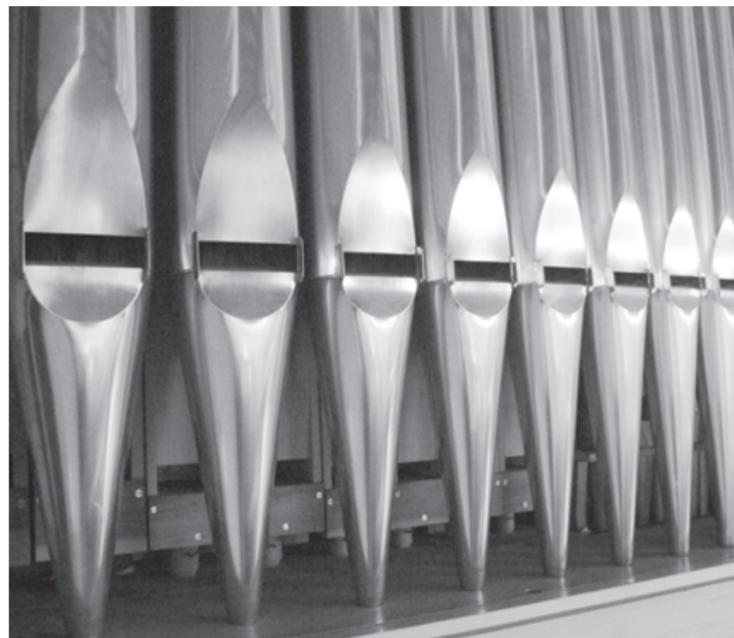
rz. Die Tramlinie 6 führt von Riehen über das Kleinbasel nach Allschwil. Ihren Namen trägt seit Anfang dieses Jahres auch das grosse Orchester der drei Musikschulen aus Riehen, Kleinbasel und Allschwil.
 Die erste Produktion der «Linie 6» stand im Zusammenhang mit dem «Kinderball» im «Gare du Nord». Anlässlich des 25-jährigen, respektive 40-jährigen Bestehens der Schulen in Riehen und Allschwil kommt nun Ende Oktober eine Interpretation des Shakespeare-Klassikers «Romeo und Julia» zur Aufführung, und zwar als leichtfüssiges Spielstück. Für einmal soll nicht die mächtige Sprache Shakespeares im Zentrum stehen, sondern der Reichtum der englischen Renaissancemusik und die um 1595 in London populären Tänze. Frei nach den Worten des be-

rühmten Dichters: «If music be the fool of love, play on!»
 Unter der Regie des Geigers Stefan Hulliger und des musikalischen Leiters Kaspar Zwicky werden im Stück insgesamt dreissig Kinder, Jugendliche und Erwachsene musizieren und tanzen. Den Rollen des Romeo (Philipp Minella) und der Julia (Salome Jantz) wird dabei mit Pantomime Ausdruck verliehen. Der Schauspieler Julien Di Capuaals führt als Shakespeare durch die Inszenierung der tragischen Liebesgeschichte.
Aufführungstage: 28. Oktober 2005, Aula Lettenweg, Allschwil, 20 Uhr; 29. Oktober 2005, Gemeindehaus Riehen, 20 Uhr; 30. Oktober 2005, Wettsteinhof, Basel, 17 Uhr. Eintritt: Kinder und Jugendliche frei,

MUSIK Orgelfestival Riehen 2005 in der Pfarrkirche St. Franziskus

Vielfalt der Orgelmusik

Das Orgelfestival Riehen, das dieses Jahr bereits zum 13. Mal stattfindet, bietet Gelegenheit, in die Fülle der Orgelmusik einzutauchen und ihre Vielseitigkeit kennen zu lernen.



Vier Konzerte mit Musik von Bach bis Zechlin sind im Rahmen des Orgelfestivals Riehen 2005 zu hören.

Foto: RZ-Archiv

rz. In den vergangenen Jahren waren im Rahmen des Orgelfestivals immer auch Ensemblekonzerte im Programm vertreten. Die diesjährige Ausgabe konzentriert sich bewusst auf die Orgel, an den vier Konzerten wird ausschliesslich dieses Instrument erklingen. Neben dem Organisten und Chorleiter der Franziskuskirche Tobias Lindner sind zwei weitere Organisten und eine Organistin zu Gast in Riehen und lassen Musik von Johann Sebastian Bach bis Ruth Zechlin ertönen.

Das Eröffnungskonzert spielt traditionellerweise Tobias Lindner. Es findet am Sonntag, 30. Oktober, 17 Uhr, statt. Tobias Lindner stammt aus Bayern und hat in Regensburg, Freiburg im Breisgau und in Basel studiert. Seit mehreren Jahren unterrichtet er an der Schola Cantorum in Basel, ist Orgelkonzertant an der Musikhochschule in Hannover und seit über 3 Jahren an der Franziskuskirche tätig. Sein Programm trägt den Titel «Deutsche Orgelmusik» und umfasst Werke von J.S. Bach, J. Brahms, G.A. Merkel, R. Schumann und Max Reger.

Improvisation pur

Das zweite Konzert am 6. November, 17 Uhr ist ein reines Improvisationskonzert. Es spielt Franz Josef Stoiber aus Regensburg. Stoiber ist Domorganist in Regensburg und an der dortigen Kirchenmusikhochschule Direktor und Professor für Improvisation. Die Themen für die einzelnen Improvisationen werden dem Interpreten erst kurz vor Beginn des Konzertes überge-

«Eng wird's am Clavier»

Das dritte Konzert am Sonntag, 13. November, 17 Uhr, fällt etwas aus dem gewohnten Rahmen, da es sich um ein vierhändiges Orgelkonzert handelt. Der Titel nimmt es schon vorweg: «Eng wird's am Clavier, der Händ' und Füss' sind's vier». Es spielen Nicoleta Paraschivescu (Organistin an der Theodorskirche in Basel) und Tobias Lindner.

ben. Die formalen Gattungen, in die die Themen verarbeitet werden sollen, legt der Spieler selbst fest. So erwartet die Hörer zum Beispiel eine französische Suite, verschiedene symphonische Skizzen und eine Choralfantasie.

Auf dem Programm stehen drei Originalwerke von Wesley, Albrechtsberger und Hesse. Den grossen Schlusspunkt bildet Mozarts «Jupitersinfonie» KV 551. Eigentlich für Orchester komponiert, erklingt dieses Werk in einer Einrichtung für Orgel durch die beiden Künstler.

Das letzte Konzert mit Werken von Bruhns, Pachelbel, Brahms, Bach und Ruth Zechlin findet am Sonntag, 20. November, 17 Uhr, statt. Es spielt Stefan Baier. Baier ist Professor für Orgel an der Kirchenmusikhochschule in Regensburg und Orgellehrer bei den Regensburger Domspatzen.

Eintritt für alle vier Konzerte frei, Kollekte erbeten.

IN KÜRZE

Aquarelle, Gouachen

rz. Vom 22. bis 25. Oktober zeigt Brigitte Almendral im Pfarreisaal St. Franziskus, Baselstrasse 168, Aquarelle und Gouachen. Die Ausstellung wird am Samstag, 22. Oktober, 19 Uhr, mit einem Konzert mit Tanja Lindner, Alt, Tobias Lindner, Pianoforte, Tanja Conrad, Violine, und Alicia Conrad, Pianoforte, eröffnet. Der Erlös der verkauften Bilder kommt dem Kirchenchor St. Franziskus zu.
Öffnungszeiten: So, Mo und Di, 10–13 und 16–19 Uhr.

Scherenschnitte

rz. Noch bis am Sonntag, 23. Oktober, findet im Grosse Saal des Restaurants «Storchen» in Grellingen die 1. Nordwestschweizerische Scherenschnittausstellung statt.
 Aus der Volkskunst kommend, entwickelte sich der Scherenschnitt in den letzten zwanzig Jahren zu einer eigenständigen Kunstform. Filigrane Schnitte mit heimatbezogener Thematik sind in der Ausstellung ebenso zu sehen wie zeitgenössische und zeitkritische Darstellungen. Zu sehen sind Werke von

Elisabeth Brunner, Cecile Frei-Mösching, Elisabeth Schlag-Platter, Raphaela Seeburger, Martin Mächler und Esther Zoller.
Geöffnet: Fr, 15–19 Uhr, Sa und So, 11–17 Uhr.

Spitex-Infostand

rz. Am Samstag, 22. Oktober, informiert die Spitex Riehen-Bettingen mit einer Standaktion über ihre Dienstleistungen. Diese findet von 9 bis 12 Uhr vor dem Rauracherzentrum und von 9 bis 14 Uhr im Webergässchen statt.

LESUNG Bruno Eppele zu Gast in Riehen

Mundartpoet im Kellertheater

rz. Der Dichter und Maler Bruno Eppele ist am Dienstag, 25. Oktober, zu Gast im Kellertheater der Alten Kanzlei in Riehen. In einer vom «Kaleidoskop» organisierten Lesung wird der Künstler eine Kostprobe aus seinem Werk geben. Die von ihm geschriebenen Texte sind alle in alemannischer Mundart verfasst und handeln vornehmlich von der Landschaft am Bodensee. Bruno Eppele, heute wohnhaft in Öhningen, auf der

deutschen Seite des Untersees, lebt seit seiner Jugendzeit in dieser Gegend und hat den Dialekt der Region zu einer eindrücklichen Dichtersprache geformt. Auszüge aus den beiden Werken «Doo woni wohn» und «Wosches» bilden den Schwerpunkt des Abends in Riehen. In Letzterem sind auch vergnügliche Lektionen zur alemannischen Mundart enthalten. Beginn um 20.15 Uhr.
Eintritt Fr. 10.–, Mitglieder frei.

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

In meinen Diensten

Es hatte silbergrau geschimmert. Mit nur sieben Zentimetern Länge und nur vier Zentimetern Breite war es ein zierliches Ding gewesen. Vertraut hatte es sich in meine Hand geschmiegt. Und wenn ich seine Klappe geöffnet hatte, hatte sein Display ein smaragdgrünes Grün angenommen und seine Tasten hatten anthrazitfarben gegläntzt. Doch nun zieht sich quer über diese Tasten ein tiefer Riss. Unlängst war er bei einer schlimmen Unachtsamkeit – bei einem Sturz auf einen harten Steinboden – entstanden. Seither schneppert auch die sanfte Melodie, die ich liebevoll an Stelle eines harten Klingelzeichens ausgewählt hatte. Und also ist ein sofortiger Wechsel unausweichlich geworden.
 Ich spreche natürlich von meinem Natel. Es ist fast auf den Monat genau fünf Jahre alt. Ein Greisenalter für ein Handy. Und meine Umgebung hatte sich denn auch schon lange über mein so genanntes Urgestein amüsiert. «Ein Umtausch kostet dich doch gar nichts. Das Neuste wird dir doch geradewegs nachgeworfen. Und wer wollte heutzutage nicht dieses Neuste haben.» So hatte man mich immer wieder be-

drängt. Aber ohne eine zwingende Notwendigkeit hätten mich diese zärtlichen Hänseleien kalt gelassen. Ich mag die Wegwerfgesellschaft nicht. Ich trenne mich von dem, was ich lieb gewonnen habe und was sich bewährt hat, nicht ohne Zwang. Aber da war nun eben der Riss, und da war nun eben das Schneppern. Und also machte ich mich auf, um mir mein zukünftiges Natel zu suchen.

Es war genau so schwierig, wie ich angenommen hatte. Denn erstens bin ich eine ausgesprochene Ästhetin und zweitens bezeichne ich mich – gemessen an meinem jugendlichen Bekanntheitskreis – als «technischen Vollidioten». Und diese beiden Eigenschaften lassen sich auf dem derzeitigen Natelmarkt nur schwer vereinbaren. Was schön ist, ist nämlich auch kompliziert. Das war mir klar. Und also musste ich mich mit der Entscheidung quälen. Alles, was leicht zu bedienen gewesen wäre, erschien mir nämlich als hässlich. Und umgekehrt war alles, was mich dank seiner vollendeten Form mächtig anzog, mit allzu vielen Schikanen ausgestattet.

Schliesslich siegte doch mein Schönheitsempfinden. Und ich wählte mir wieder ein winziges Ding. Diesmal mit silbergrauen Tasten und einem azurblauen Display. Elegant schmiegt es sich wie einst in meine Hand. Und alles sähe eigentlich nach einem beglückenden Neuanfang aus. Nur etwas legt sich quer. Böseartig fun-

kelt mich die Gebrauchsanleitung mit ihrer sybillinischen Sprache an.

Das absolut Notwendige schaffe ich mit Hilfe meiner Freunde. Und für die anspruchsvolle Raffinesse hat man mir, kostenlos, einen Kurs offeriert. Dieses Angebot werde ich nicht ausschlagen. Und also für ein paar Stunden – das erste Mal seit langer Zeit – ein Schulzimmer betreten. Junge, selbstsichere Leute werden dort der zwar neugierigen, aber ein wenig begriffsstutzigen Alten beibringen, wie ein Hintergrundbild zu animieren wäre, mit was für Spielen man sich unterhalten könnte und vor allem, wie es möglich ist, mit der verwirlichen Sprache, dem entsetzlichen Gemisch aus englischen und fachtechnischen Ausdrücken, zurechtzukommen.

Habe ich dann alles im Griff – und auf jenen Moment freue ich mich eben so sehr wie auf das Lernen – werde ich meinen Kopf wieder ausräumen und alles von mir werfen, was mir nicht als absolut notwendig erscheint. Zwar nutze ich alle modernen Errungenschaften gerne und will sie auch durchaus erproben. Aber beherrschen lasse ich mich von ihnen nicht. Sie sollen mich vielmehr auf keinen Fall süchtig machen und mir immer bloss zudienen.

Daisy Reck

Reklameteil

FONDATION BEYELER
und
RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 22. Oktober 2005, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in der Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

RZ 009825



SPITEX
Ergänzende Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex-Informationstand
am 22. Oktober 2005

vor dem Rauracherzentrum, am Vormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr
auf dem Dorfplatz (Webergässchen), von 9.00 bis 14.00 Uhr.

Wir informieren über unsere Dienstleistungen und die Mitgliedschaft im Verein Spitex Riehen-Bettingen, wir beantworten auch gerne Ihre Fragen und beraten Sie individuell.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere wichtigsten Dienstleistungen

- Beratung über Hilfs- und Pflegemöglichkeiten
- Unterstützung bei der Haushaltsführung (wie Einkaufen, Kochen – auch Diät – Wohnungsreinigung)
- Grundpflege (z.B. Hilfe beim Aufstehen, Ankleiden, bei der Körperpflege, beim Baden und Duschen)
- Behandlungspflege gemäss ärztlicher Verordnung (Verbandswechsel, Injektionen und Medikamente verabreichen, Blutzucker bestimmen, Blutdruck messen und vieles mehr)
- Unterstützung in Krisensituationen (z.B. Sterbebegleitung)
- Abend- und Wochenenddienst

Telefonisch sind wir erreichbar **061 645 95 00**

Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 11.00 und 14.00 bis 15.00 Uhr.
Ausserhalb dieser Zeiten: Anrufbeantworter.

Ihre SPITEX Riehen-Bettingen

RZ009751



GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN-BETTINGEN

Alterssiedlung Drei Brunnen

Oberdorfstrasse 21/25, 4125 Riehen

Samstag, 22. Oktober 2005
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Flohmarkt

im Dachstock an der
Oberdorfstrasse 21, 4. Stock

Frau R. Häberli verkauft ihre
schönen Herbst- und Adventsgestecke und -Kränze

Cafeteria

mit Schwyzerörgeli-Trio Neuhof aus Riehen

Kaffee, Tee, Gipfeli, Zopf, Kuchen, Wähen.
Feine Suppe über die Mittagszeit.

Reinerlös zugunsten der Alterssiedlung Drei Brunnen.

Herzlich willkommen!

Ein Inserat
in dieser
Grösse
kostet
Fr. 72.65

Erfolgreich werben
- in der...
RIEHENER ZEITUNG

25 Jahre backyard



Einladung

zum Mode- und Jubiläumspapéro
am **25. Oktober 2005**
von **17 bis 20 Uhr** zeigen
unsere Models die neusten
Trends am Modehimmel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Heidi Sutter Schweizer und Team.

Bachgässchen 6, 4125 Riehen
über dem Parkhaus Zentrum

Jubiläums-Gutschein

im Wert von Fr. 25.-
Gültig vom 22. 10. bis 30. 10. 2005
Für Ihre Herbstinkäufe

RZ009867



Moderne Kieferorthopädie

Kieferorthopädie kann heute eine Menge leisten. Moderne Kieferorthopädie kann noch mehr. Perfekte Zähne und Zahnstellungen müssen ästhetisch wirken und gleichzeitig funktionell sein. Während der Behandlungszeit können Patienten heute zu Recht einen hohen Komfort erwarten. Und alles muss letztlich zu bleibenden Ergebnissen führen.

Praxis für Kieferorthopädie in Riehen!

Wir von i-smile bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen modernste Behandlungsmethoden und Apparaturen mit höchstem Tragekomfort. Aufgrund langjähriger Erfahrung und ständiger Fortbildung können wir ausführlich beraten und individuell behandeln.

Für ein lebenslanges Lachen!

i-smile
Kieferorthopädie in Riehen

Dres. Büchling, Haas, Heger
Im Singeisenhof 8 · 4125 Riehen
Fon 061-641 30 30 · Fax 061-641 51 08
praxis@i-smile.ch · www.i-smile.ch
Für Sie da: Mo. bis Fr. 9.00-17.00 Uhr



Gerber & Güntlisberger AG

Oel - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen **Telefon 061 601 88 85**

Hieber's Frische Center
www.hieber.de

„Jetzt gibt's Karten für die Weinmesse!“

Freitag 04. 11. 2005 von 18 - 24 Uhr
Samstag 05. 11. 2005 von 14 - 24 Uhr
im Burghof Lörrach
Vorverkauf **€ 15.00**

Tageskasse 17,- Euro

BINZEN 0049-76 21/96 67 20
RHEINFELDEN 0049-76 23/7 97 65 90
LÖRRACH 0049-76 21/91 40 20
WEIL A. RH. 0049-76 21/1 61 89 90
Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORT AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MULDEN
1 / 2 / 4 / 7 / 10 /
20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

NYFFELER Malergeschäft
Inh. U. Reichenbach

Malen/Tapezieren/ Isolationen/Fassaden (eigenes Gerüst)

Klingentalstr. 55, 4057 Basel
Tel. 061 691 41 61/Natel 079 335 57 69

V ZUG

Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche
versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen.

Verbindliche
Platzierungsvorschriften
kosten + 10 % vom Grundpreis.

Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Fr, 7-12 + 13-17 Uhr, Sa 7-12 Uhr

Wir setzen auf Innovation und Erfahrung und wählen Vizepräsident Christoph Bürgenmeier deshalb am 30. Oktober zum Gemeindepräsidenten.

- Olivier Bezençon • Mario Biondi • Prof. Dr. Peter Blome (Direktor Antikenmuseum Basel) • Rolf Brüderlin (Einwohnerat) • Ibrahim Campinari • Martin Christ • Conradin Cramer (Grossrat) • Peter A. Dettwiler (Treuhänder) • Hans Fackler • Magdalena Filipowicz (Jungliberale) • Sibylle Forcart • Simone Forcart-Staehelin (Einwohnerat) • Walter G. Frehner • Bruno Freivogel • Marcel Fröhlich • Renée Galbraith-Kühni (Juristin/Inspektionspräsidentin KKL) • Rolf Gasser • Dr. med. Thomas Geigy (a. Einwohnerrat) • Noëlle Gmür Brianza (Archäologin) • Siegfried Gysel (Einwohnerat SVP) • Roland Hammann (Schreiner) • Christian Heeb (Medienschafter) • Christian Heim (Präsident DSP Riehen/Bettingen) • Hans Heimgartner (Einwohnerat) • Robert Heimgartner (a. Einwohnerrat) • Gottfried Huber • Dr. med. Hans Ulrich Iselin • Maria Iselin-Löffler (Gemeinderätin) • Mark B. Jaeger (Architekt) • Valentin Jaquet • Rudolf Jauslin-Salathé (Goldschmied) • Thomas Jauslin • Alby Kaufmann (Unternehmer) • Niggi Kaufmann • Ursula Kissling • Dr. Willi Kissling • Christine Krebs-Schneider • Maria La Roche • Martin Lemmenmeier • Fabian Looser (Jungliberale) • Hans Rudolf Lüthi (Grossrat DSP) • Ursula Mathys • Christian Meidinger • Cinzia Merkel (Kauffrau) • Ursula Merkel (Marketing-Leiterin) • Anna Marie Ming • Pascal de Montmollin • Karl Müller (a. Vizedirektor Gewerbeverband Basel-Stadt) • Felix Musfeld (a. Einwohnerrat) • Jost Niedermann • Ulla Niedermann • Dr. med. Peter Nussberger (Einwohnerat) • Doris Olsson • Beat Osswald • Prof. Dr. med. Joachim Prein • Evelyne Probst (Jungliberale) • Johannes Randegger (Nationalrat FDP) • Dr. med. dent. Ronald Rebmann (Einwohnerat) • Artur Rechsteiner (Kaminfegermeister) • Werner Resch (ehem. Wirtschaftsförderung BS/BL) • Jörg Ribi (Malermeister) • Hans Riedi • Doris Riedi • Freddy Ries • J. und R. Roest (Zahntechniker) • Eduard Rutschmann (Grossrat SVP) • Dr. Hugo Ryf • Beat Sarasin-Heusser • Dr. med. Claudia Sarasin • Hans Lucas Sarasin (a. Einwohnerrat) • Liselotte Sarasin-Hausser • Nicolette Sarasin-Schlumberger (a. Einwohnerrätin) • Peter Sauter • Eleonore Schaub (a. Grossrätin) • Niggi O. Schaub (a. Grossrat) • Ruedy Schaufelberger (a. Einwohnerrat) • Dieter Schmid • Dorothee Schmid-Senti • Dr. med. Laurenz B. Schmid • Dr. rer. nat. Rudolf Schneider • Paul Schönholzer (a. Einwohnerrat) • Helen D. Schopfer-Sauder (Inspektionspräsidentin PSK) • Andrea Schotland (Jungliberale) • Dr. med. Danielle Schütz • Peter Schütz • Claudia Schultheiss-Bühlmann • Luc Schultheiss • Kornelia Schultze-Weber • Karl Schweizer • Paula Seckinger-Wiget • Theo Seckinger (Grossrat) • Theo Seckinger jun. • Christina Sigl (Erziehungsrätin) • Bodo Skrobucha (Hotelier) • Carl Soiron • Thomas Staehelin (a. Grossratspräsident) • Raeto Steiger • Nicole Strahm-Lavanchy • Thomas Strahm (Statthalter Einwohnerrat) • Dr. med. dent. Hansruedi Thomann • Hansjörg Tobler • Rolf W. Trachsel • Dr. phil. Heiner Vischer • Peter A. Vogt (Einwohnerat SVP) • Paul Waldner • Andreas und Inge Wenk • Prof. Dr. Christoph Tamm • Felix Werner • Urs und Irène Willi-Blaser • Margrit und Oskar Woertz • Heiner Wohlfahrt (Einwohnerat, Fraktionspräsident FDP) • Edith Wolf-Heidegger • Dr. med. Madeleine von Wolff (a. Gemeinderätin) • Jean W. Ziegler (Einwohnerat DSP) • Peter Zinkernagel (Grossrat)

Überparteiliches Komitee Christoph Bürgenmeier als Gemeindepräsident, Postfach 372, 4125 Riehen 1

RZ00861

KALENDARIUM

SAMSTAG, 22. 10. PFLERGE

Spitex-Information
Inofstand der Spitex Riehen-Bettingen im Rauracherzentrum, 9–12 Uhr, und im Webergässchen 9–14 Uhr.

SAMSTAG, 22. 10. VERKAUF

Flohmarkt in Drei Brunnen
Flohmarkt in der Alterssiedlung Drei Brunnen, Oberdorfstrasse 21, 4. Stock, 10–16 Uhr.

SAMSTAG, 22. 10. KONZERT

Konzert und Vernissage
Konzert zur Eröffnung der Ausstellung von Brigitte Almendral im Pfarreisaal St. Franziskus, 19 Uhr (siehe Vorschau auf S. 5).

SONNTAG, 23. 10. KONZERT

Herbstkonzert mit Barockmusik
Raffael Kuster (Cembalo) spielt Werke von J. J. Frohberger, G. F. Händel und J. S. Bach. Kirche St. Chrischona. 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

SONNTAG, 23. 10. FÜHRUNG

Blechspielzeug aus Afrika
Führung durch die Ausstellung «Blechspielzeug aus Afrika» mit Kurator Bernhard Graf. Spielzeugmuseum, 11.15 Uhr.

MONTAG, 24. 10. TREFFPUNKT

«Träff Rieche»
Treffpunkt für psychisch belastete Men-

schen. Pfarreiheim St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, ab 18 Uhr.

DIENSTAG, 25. 10. GESUNDHEIT

Blut spenden
Blutspendeaktion im Haus der Vereine, Lüscherhaus, Baselstrasse 43, 17–20 Uhr.

DIENSTAG, 25. 10. LITERATUR

Mundartpoesie
Lesung von Bruno Epple, Maler und Poet aus Oehningen am Bodensee. Kellertheater, Haus der Vereine, 20.15 Uhr.

DIENSTAG, 25. 10. TREFFPUNKT

Altersstube Bettingen
Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Kirchli Bettingen, 15 Uhr.

DIENSTAG, 25. 10. KONZERT

Klaviermusik aus der Mozartzeit
Christine Sackmann-Schneeberger, Hammerflügel, spielt Werke von W. F. Bach, L. v. Beethoven, W. A. Mozart und J. C. Bach. Lüscherhaus, 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 20.– (red. Fr. 15.–). Platzzahl beschränkt: Reservierung: Tel. 061 641 28 29.

MITTWOCH, 26. 10. KUNST

Harmonie zwischen Farbe und Form
Sally Bodoky, Kuratorin, führt durch die Ausstellung H. R. Schiess – Harmonie zwischen Farbe und Form. Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, 18 Uhr.

MUSEEN «Kinderleben in Basel» im Historischen Museum Basel

Struwwelpeter und Sparbüchsen

Gestern Donnerstag öffnete das Historische Museum Basel die Tore zu seiner neuen Sonderausstellung «Kinderleben in Basel – Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre».

SEVERIN HUBER

Am Beispiel der Stadt Basel geht die Ausstellung den verschiedenen Facetten und Bedingungen der Kindheit zwischen dem 17. und dem frühen 20. Jahrhundert nach. Gezeigt werden mehrere hundert Objekte, wovon die meisten aus der Sammlung des Historischen Museums Basel stammen. Eindrücklich bringen sie zum Vorschein, wie sich Wahrnehmungen und Lebensbedingungen von Kindern durch die Jahrhunderte gewandelt haben.

Kleine Erwachsene

Erst mit der Aufklärung wurde die Kindheit als eigenständige Lebensphase wahrgenommen. Zuvor galten Kinder als kleine Erwachsene. Davon zeugen zum Beispiel Kinderkleider aus dem 17. Jahrhundert, die sich lediglich in ihrer Grösse von jenen der Erwachsenen aus dieser Zeit unterscheiden. Oder eine «Fallhaube» aus dem 18. Jahrhundert, die an einen Schutzhelm für Boxer erinnert. Sie bewahrte die Kinder vor schlimmeren Verletzungen, wenn sie stürzten. Noch der grosse Denker René Descartes (1569–1650) wertete kindliches Verhalten negativ. Es war unter anderen Jean-Jacques Rousseau, der der reinen Vernunft die Welt der Gefühle gegenüberstellte. Ohne seinen Roman «Emile ou de l'éducation» (1762) wären die pädagogischen Reformen des 18. Jahrhunderts nicht denkbar gewesen.

Die Ausstellung ist streng gegliedert. In insgesamt sechs «Kojen» werden die verschiedenen Entwicklungsstufen von der Geburt bis zur Aufnahme in die Erwachsenenwelt thematisiert. Daneben sind vor allem grössere Objekte zu bestaunen wie zum Beispiel eine Kinderkutsche aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Interessant sind auch die diversen Gemälde, welche Porträts von Kindern oder bürgerlichen Familien zeigen.

Film, Workshops, Führungen

Auf die ausgestellten Objekte stimmt ein Film ein, der im Vorraum der Sonderausstellung gezeigt wird.



Die Fallhaube (18. Jh.) schützte Kinder vor Verletzungen, die Schuhe in Miniaturgrösse dienten vornehmlich repräsentativen Zwecken.

Fotos: zvg

Der Streifen des Basler Filmemachers Benno Hungerbühler zeigt fünfzig Kinder aus Basler Kindergärten und Primarschulklassen. Sie machen sich über die historischen Kinder «Maria Salome Keller» (1682) und «Johann Jakob Respinger» (1761) Gedanken.

Ein reichhaltiges Programm begleitet die Sonderausstellung. Führungen, Workshops für Erwachsene, Bildungsangebote für Schulen, Familienführungen und Veranstaltungen für Kinder werden angeboten. Auch ausserhalb

des Museums werden Veranstaltungen stattfinden. So zum Beispiel eine Besichtigung historischer Schauplätze von «Kindheit» im Kleinbasel.

Die umfangreiche Publikation zur Ausstellung rundet das Angebot ab. Sie ist informativ und beinhaltet über hundert Farbbildungen der wichtigsten Ausstellungsobjekte.

«Kinderleben in Basel» bis 13. März 2006, Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche, Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 10–17 Uhr, Tel. 061 205 86 00.

KULTUR Hammerflügel-Konzert im Wettsteinhaus

Klaviermusik aus der Zeit Mozarts

rz. Das Dorf- und Rebbaumuseum lädt zu einem Hörgenuss besonderer Art ein: Am Dienstag, 25. Oktober, ist in den stimmungsvollen Räumen des neuen Wettsteinhauses Klaviermusik aus der Zeit Mozarts zu hören. Den Bewohnern dieses im Innern prunkvollen Hauses dürften die Komponisten geläufig gewesen sein, die wir auch heute noch kennen: Wilhelm Friedemann Bach, Johann Christian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven sind die Verfasser der Polonaisen, Variationen, musikalischen Skizzen und Sonaten, welche zu hören sein werden.

Interpretin am Hammerflügel ist Christine Sackmann-Schneeberger aus Basel. Sie studierte Klavier bei Annette Weisbrod in Bern sowie Cembalo und Hammerflügel bei Marc Philippe Meystre in Biel und ist als Solistin und Kammermusikerin tätig. Zudem wirkt sie als Organistin der reformierten Kirchengemeinde Roggwil und unterrichtet an der Musikschule Gäu (Kanton Solothurn) Klavier.

Eintritt: Fr. 12.–. Beschränkte Platzzahl, Vorverkaufempfohlen: Tel. 061 641 28 29 (Spielzeugmuseum Riehen) täglich ausser dienstags, 11 – 17 Uhr.

ABSCHIED Ritual auf dem Friedhof Hörnli

Trauerritual mit Musik und Licht

rz. Der Verlust eines lieben Menschen lässt sich nicht einfach wegstecken. Alle Kulturen kennen Rituale, die den Abschied von Menschen begleiten und gestalten helfen. Das ökumenische Trauerritual auf dem Hörnli reiht sich in diese Tradition ein.

Es findet am Mittwoch, 2. November, 19 Uhr, in der Kapelle 4 des Friedhofs Hörnli statt (Türöffnung um 18.30 Uhr, nur für Fussgänger erreichbar).

Musik und Licht spielen im Ritual eine grosse Rolle, dazu Gedanken zur Besinnung mitten im Reich der Ver-

storbenen. Dieses Jahr geht es vor allem um die Erfahrung, dass der Tod eines Menschen zugleich traurig machen und erleichtern kann. Das Ritual will Menschen unabhängig von ihrer konfessionellen Herkunft ansprechen.

Das Ritual wird gestaltet von Barbara von Sauberzweig, Seelsorgerin in der psychiatrischen Universitätsklinik, Xaver Pfister, Leiter der katholischen Erwachsenenbildung beider Basel, Marlis Ettl und Brigitte Kuhles. Die Musik spielen Dora Kessler, Orgel, und Christoph Rüegg, Gitarre.

IN KÜRZE

Flohmarkt im «Drei Brunnen»

rz. Am Samstag, 22. Oktober, 10–16 Uhr, findet im Estrich der Alterssiedlung «Drei Brunnen», Oberdorfstrasse 21, ein grosser Flohmarkt statt. Mieterinnen und Mieter verkaufen zahlreiche Artikel zu günstigen Preisen und bedienen Besucherinnen und Besucher in der Cafeteria. Am Mittag wird eine wahrschafte Suppe serviert. Auch Kränze und Blumengestecke werden verkauft. Musikalische Unterhaltung: Schweizerörgeli Trio Neuhof aus Riehen. Reinerlös zugunsten der Alterssiedlung «Drei Brunnen».

«AMAR Quartett»

rz. Mit einem Konzert des «AMAR Quartetts» am Freitag, 28. Oktober, 20.15 Uhr, im Konzertsaal des Landgasthofs beginnt die neue Saison der Reihe «Kunst in Riehen». Es erklingen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und William Blank.

Arabischer Basar und Koranlesung

rz. Am kommenden Wochenende geht die Sonderausstellung «... mehr als nur Gäste – Demokratisches Zusammenleben mit Muslimen in Baden-Württemberg» im Museum am Burghof in Lörrach zu Ende. Zum Ausklang laden der Zentrale Arbeitskreis der Muslime und die Internationale Kommission der Stadt Lörrach am Samstag, 22. Oktober, 12–17 Uhr, ins Museum zu einem Basar ein. Dort werden Kunsthandwerk, Schmuck und Teppiche aus zahlreichen muslimisch geprägten Ländern feilgeboten. Für Speisen und Getränke sorgen Gemeindeglieder der drei Lörracher Moscheen.

Am Sonntag, 23. Oktober, 15 Uhr, findet im Museum eine Lesung aus dem Koran in arabischer und deutscher Sprache mit Imam Hilmi Yilmaz statt, die begleitet wird von islamischen Gesängen, dargeboten von Ali Damar.

Museum am Burghof, Basler Strasse 143, Lörrach, Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr.

KONZERT Die Finalisten des «Prix Rotary 2005 Klavier» spielten in Riehen

Die Weltklasse von morgen?

Der Konzertkritik seien ein paar Informationen vorangestellt: Dieser erstmals ausgelobte «Prix Rotary» entstand aus einer Arbeitsgemeinschaft von Rotariern aus der Nordwestschweiz und aus dem Badischen. Die Grenzüberschreitung ist gewollt und liegt in der Regio Basiliensis nahe. Eingebunden in den Preis sind die beiden Musikhochschulen in Basel und Freiburg im Breisgau. Aus deren Vorentscheiden qualifizierten sich vier Finalistinnen und zwei Finalisten, die um den ersten Preis spielten, den die Jury allerdings nicht vergab. Am vergangenen Sonntagnachmittag gaben die Finalisten – es sind Studierende der Klavierklassen Adrian Oetiker (Basel) und Gilead Mishory, Andreas Immer sowie Felix Gottlieb (Freiburg) – ein «Galakonzert» im Saal des Landgasthofes.

Die Rotarier fördern mit diesem Preis junge Talente, die noch keine 24 Jahre alt sind, die gesamte Preissumme beträgt 32'000 Franken. Die Jury bestand aus den Professoren Pi-his Chen und Kale Randalu (Freiburg) sowie Philippo Gamba und Tomasz Herbut (Basel). Pflicht war eine Klavierkomposition Chopins, und den Preis (7000 Franken) für die beste Chopin-Interpretation erhielt Jakob Lojek (Klasse Immer); der zweite Preis (4000 Franken) ging an Iryna Krasnovska (Klasse Oetiker). Den Publikumspreis erspielte sich Andriy Dragan (Klasse Oetiker). Soviel vorab und nun zum Konzert.

Zu notieren ist als Erstes ein pauschales Gesamturteil: Das pianistische, aber auch das musikalische Niveau war sehr hoch. Zwar erlauben viertelstündige Vorspiele – mehr Zeit wurde den Finalisten nicht gegeben – keine definitiven Urteile, wohl aber erste Höreindrücke, und die waren durchgehend positiv. Noch die jüngste Finalistin, die erst sechzehnjährige Schweizerin Giulietta Koch, Jungstudentin bei Oetiker, überraschte mit hörensweisem Schumann-Spiel. Ihr folgte der Ukrainer Jakob Lojek (Klasse Immer) mit der f-Moll-Fantasie von Chopin. Musikalisch überzeugend war sein differenziertes Anschlagspiel, auch wenn ihm gelegentlich der Forteklang als allzu massives Fortissimo aus der Kontrolle lief, doch das ist eben die alte Leidensgeschichte zwischen Chopin und den modernen Steinways. Die interpretatorische Reife Lojeks überzeugte dennoch.

Nach meinem Dafürhalten lieferte die Chinesin Yubo Zhou (Klasse Gottlieb) mit ihrem Ravel-Spiel («Scarbo» aus «Gaspard de la nuit») die in sich geschlossenste Leistung ab. Technisch brillant und musikalisch hellwach liess sie nie zu, dass etwas unklar wurde; ihre Musikalität bestimmte ihre Virtuosität und in ihrem Spiel blieb der Steinway ein Musikinstrument und wurde nicht zum pianistischen Kraftwerk zweckentfremdet.

Etwas ganz Schönes liess die Ukrainerin Iryna Krasnovska (Klasse Oetiker) hören: Beethovens 10 Variationen

über «La stessa, la stessissima» aus Salleris Oper «Falstaff». Was an ihrem Spiel überzeugte, war die spielerische Intelligenz und Sensibilität, mit der sie diese meisterliche Unterhaltungsmusik vortrug. Ihr zuzuhören, machte ungetrübtes Vergnügen.

Auf Krasnovska folgte die Südkoreanerin Yuon Kim (Klasse Mishory) mit sehr gekonntem Debussy-Spiel in «Reflets dans l'eau», das ihr leider in «Mouvement» (beide Stücke aus «Images I») dynamisch aus dem Ruder lief. Schade, dass sie derart explodierte, weil in solchen Fällen die Steinways schnell dröhnen.

Zuletzt spielte der Ukrainer Andriy Dragan (Klasse Oetiker) Liszts «Ungarische Rhapsodie» in Des-Dur; seine Stückwahl erwies sich als goldrichtig, denn sie ermöglichte ihm, alles zu vorzuführen: wache, empfindsame Musikalität und entfesseltes Virtuositentum. Dragan machte davon reichlich Gebrauch, und da er der Letzte war, blieb vor allem seine pianistische Raserei in frischer Erinnerung der Zuhörer, die ihm dann auch prompt den Publikumspreis mehrheitlich zuerkannten.

Sechs junge Klaviervirtuosinnen, die «Weltklasse von morgen»? Skepsis ist angebracht, nicht bezüglich ihres Könnens, sondern wegen der Marktverhältnisse. Selbst sehr gute Pianisten gibt es inzwischen beinahe wie Sand am Meer. Doch warum sollen die sechs ihr Glück nicht versuchen?

Nikolaus Cybinski

«CAGLIOSTRO» Phantastische Operette von JOHANN STRAUSS

16., 17., 18., 30. November; 1., 2., 3., 7., 10., 11., 31. Dezember, 20 Uhr
 Sonntag, 19 Uhr, Inszenierung: Dieter Ballmann
 VVK: La Nuance, Riehen, Rössligasse, Telefon 061 641 55 75

RZ009838

Kunst
Raum
Riehen

H. R. Schiess (1904–1978)
Harmonie zwischen Farbe und Form

8. Oktober bis 6. November 2005

Veranstaltungen:
 Mittwoch, 26. Oktober, 18 Uhr:
 Führung mit Sally Bodoky-Koechlin

Mittwoch, 2. November, 18 Uhr:
 «Mensch und Maler, Maler und Mensch!»,
 eine etwas andere Sicht auf das Werk
 mit Dr. Andres Zschokke.

Öffnungszeiten:
 Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
 Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
 kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ009839



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Dienstag, 25. Oktober, 20 Uhr

Claviermusik aus der Mozart-Zeit

Werke von Wilhelm Friedemann Bach,
 Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart,
 Johann Christian Bach.

Christine Sackmann-Schneeberger,
Basel, Hammerflügel

Das Konzert findet im stillvollen Rahmen des
 Lüscherhauses statt.

Eintritt: Fr. 20.– (reduziert Fr. 15.–)
 Beschränkte Platzzahl. Reservation und
 Vorverkauf: Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ009841



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Sonntag, 23. Oktober, 11.15 Uhr

Blechspielzeug aus Afrika

Führung in der Sonderausstellung

Bernhard Graf

Im Museumshop finden Sie direkt in
 Burkina Faso für uns hergestelltes Spielzeug
 aus Blech und Draht – lauter Unikate!

Ausstellung bis 26. Februar 2006

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Haben Sie Lust, wieder einmal
 etwas Neues kennen zu lernen?

Workshops für Erwachsene
Samstag, 29. Oktober 2005

Kursthemen:

Plachennähen, autogenes Training,
 frischer Fisch auf dem Tisch,
 Antipasti selbstgemacht,
 klassische Massage, Holzofenbrot,
 Handwerkerkurs für Frauen.

Anmeldung und Auskunft:
 Freizeitzentrum Landauer
 Dienstag bis Samstag, 14 bis 18 Uhr
 Telefon 061 601 93 43

Jeweils am Mittwochabend zwischen
 19.00 und 22.00 Uhr ist der

Werkraum für Erwachsene

geöffnet (diverse Angebote).
 Auskunft und Anmeldung im
 Werkraum bei Cécile Ahr.



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
 Einbruch der Dunkelheit.
Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
 Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
 So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ009860

Ein Inserat
in dieser
Grösse
kostet

Fr. 56.50

Abonnieren
auch Sie
die...

RIEHENER ZEITUNG



Ergolz-Klinik

Privatklinik für

Ästhetische Chirurgie

Nasenkorrekturen, Facelift
 Liposuction (Fettabsaugen)
 Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen,
 Kosmetische Brustchirurgie.

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal
 061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch
 www.ergolz-klinik.ch

www.riehener-zeitung.ch

Schmerzen!

Bei Gelenkschmerzen,
 Muskelverspannungen,
 die neue

Matrix-Rhythmus-Therapie

im Hochleistungssport
 erfolgreich erprobt – für
 Profi- und Freizeitsportler
 Kennenlernangebot
 10 Min. € 5.–

Wo? **Panta Rhei**
 Lörrach, Basler Str.1
 direkt am Zoll

Wann? Sonntag, 23.10., 9–18 Uhr

RZ153_770789

RZ009747

RZ009849



Vizepräsident
**Christoph
Bürgenmeier**

Die richtige Wahl für Riehen

Liebe Stimmbürgerin, Lieber Stimmbürger

Am 30. Oktober entscheiden Sie darüber, wer als Gemeindepräsident die Zukunft Riehens entscheidend mitbeeinflussen wird. Ausschlaggebend für eine gute Wahl sind nach unserer Überzeugung die **persönlichen Fähigkeiten und Stärken**. Zweitrangig ist die Parteizugehörigkeit. Vizepräsident Christoph Bürgenmeier verfügt über ideale Voraussetzungen für diese Herausforderung:

- Seit 11 Jahren sorgt Christoph Bürgenmeier für **solide Gemeindefinanzen** und eignete sich profunde Kenntnisse in sämtlichen Geschäftsbereichen an.
- Als Politiker und als Unternehmer hat Christoph Bürgenmeier unter Beweis gestellt, dass er einen **zeitgemässen Führungsstil** pflegt. Dies ist einer der Gründe, warum ihn der Gemeinderat zu seinem Vizepräsidenten gewählt hat.
- Bei den anstehenden Verhandlungen mit dem Kanton über die Neuverteilung der Aufgaben steht für Riehen viel auf dem Spiel. Fehler oder Unsicherheiten könnten uns viel Geld kosten. Als Mitglied der vorbereitenden Arbeitsgruppe kennt Christoph Bürgenmeier die zu verhandelnden Dossiers genau und wird die **Interessen Riehens bestmöglich wahrnehmen**.

Setzen Sie auf Kontinuität und Erfahrung und wählen Sie am 30. Oktober Christoph Bürgenmeier zum neuen Gemeindepräsidenten von Riehen.

Prof. Dr. Peter Blome Direktor Antikenmuseum	Annetta M. Grisard a. Richterin Zivilgericht	Christian Heim Präsident DSP Riehen	Maria Iselin-Löffler Gemeinderätin LDP
Eugen Keller a. Regierungsrat CVP	Oskar Stalder a. Einwohnerrat FDP	Jürg Toffol Inhaber Toffol Architekten	Dr. Heiner Wohlfart Fraktionspräsident FDP

RZ009863

Die neue Kantonsverfassung: ein Buch mit 7 Siegeln?

Die beiden Riehener Verfassungsräte der CVP beantworten gerne Ihre Fragen zur Verfassung und geben kompetent Auskunft – unkompliziert von zu Hause aus.

Noch Fragen?



Niggi Benkler
 Dr. iur., Präsident Einwohnerrat

per Fax jederzeit an Fax-Nr. 061 641 54 68
 per Telefon jeweils dienstags, 10 bis 12 Uhr
 unter der Nummer 061 641 54 60



André Weissen
 Dr. med., Grossrat

per E-Mail jederzeit an weissen@bluewin.ch

RZ009745

Ein Angebot der



GEGENSEITIGE
HILFE

Riehen-
Bettingen

Spielgruppe Hampelmaa
im Landauer

Dienstagnachmittag,
 14.00 bis 17.00 Uhr
 ab 2 Jahren
 Basteln, spielen, singen
 Ausflüge
 Fr. 14.– pro Kind

Schnipp-Schnapp
in der Kornfeldkirche

Donnerstagsmorgen,
 8.30 bis 11.30 Uhr
 ab 3 Jahren
 Basteln, spielen, singen
 Fr. 13.– pro Kind

Für weitere Informationen und
 Anmeldungen:

Sozialdienst Gegenseitige Hilfe
 In den Neumatten 63, Riehen
 Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr
 Telefon 061 601 43 67

RZ009047

STELLEN

Für unseren gehbehinderten
 Vater suchen wir bei guter
 Entlohnung eine zuverlässige

Haushälterin

aus guten Kreisen,
 evtl. mit Fahrbewilligung
 Telefon 061 601 27 36

RZ009827

Suche für 1- bis 2-
 mal wöchentlich

Putzstelle

Haushalt,
 Praxis oder Büro
 Telefon 0049 178
 458 6400

RZ009826

Suche

Putzstelle

im Raum Riehen.
 Bin ehrlich
 und fleissig.
 Telefon 0049
 7621 43219

RZ009791

Inserieren auch Sie –
 in der...

RIEHENER ZEITUNG

GEWERBE Neuer Coiffuresalon an der Baselstrasse 23

Wohlgefühl bis in die Haarspitzen



Warme Farben in einem angenehmen Ambiente: Brigitte Meyre in ihrem neuen Coiffuresalon an der Baselstrasse 23.

Foto: Dieter Wüthrich

wü. Die «Einkaufsmeile» an der Baselstrasse ist in diesen Tagen um eine Attraktion reicher geworden. Am vergangenen Montag hat Brigitte Meyre ihren neuen Coiffuresalon für Damen, Herren und Kinder mit einem Apéro für ihre Kundschaft eröffnet.

Bei der Einrichtung ihres Geschäftes hat die diplomierte Riehener Hairstylin besonderen Wert auf ein angenehmes, von warmen Farbtönen geprägtes Ambiente gelegt. «Mir ist wichtig, dass sich meine Kundinnen und Kunden rundum wohl fühlen», umschreibt Brigitte Meyre ihre Geschäftsphilosophie. Eine auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse ausgerichtete Haarpflege ist ebenso selbstverständlich wie Brigitte Meyres fachkundiges Wissen um die jeweils neuesten Frisurentrends. Selbstredend benutzt und verkauft sie nur ausgesuchte Pflegeprodukte namhafter La-

bels wie «L'Oréal» und «Wella». Und den jüngsten Kundinnen und Kunden von Brigitte Meyre macht das Stillsitzen beim Haarschneiden garantiert keine Mühe mehr, werden sie doch während ihres Besuches mit lustigen Filmen auf DVD bestens unterhalten.

Aber nicht nur mit Schere, Kamm und Bürste versteht Brigitte Meyre meisterhaft umzugehen, sie hat auch ein besonderes Flair für das Spiel mit den Haarfarben. Eine kompetente Make-up-Beratung soll demnächst das umfassende Serviceangebot abrunden. Bei telefonischer Voranmeldung bedient Brigitte Meyre ihre Kundschaft auch gerne über die Mittagszeit. Ansonsten ist der Coiffuresalon dienstags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr, am Samstag durchgehend von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Coiffuresalon Brigitte Meyre, Baselstrasse 23, Telefon 061 641 04 06.

Zollfreistrasse: Keine Gefahr für den Schlipf?

wü. Mit einer kürzlich eingereichten Interpellation will der Basler SP-Grossrat Beat Jans vom Regierungsrat Auskunft über eine mögliche Rutschgefahr am Tüllinger Hügel als Folge des Baus der umstrittenen Zollfreistrasse. Der Regierungsrat habe bis heute berechtigte Bedenken verschiedener Experten bezüglich einer geologischen Instabilität und deren möglicherweise schwer wiegenden Folgen nicht ausräumen können. Auch entsprechende Nachfragen beim Regierungspräsidium in Freiburg im Breisgau hätten diesbezüglich keine Klarheit schaffen können. Vielmehr habe man dort an das baselstädtische Baudepartement verwiesen, weil man gemäss Staatsvertrag keine Stellungnahme gegenüber Dritten abgeben dürfe, begründet Jans seinen Vorstoss. Klarheit will der SP-Grossrat auch über eine allfällige Solidarhaftung des Kantons Basel-Stadt im Falle eines Hangrutsches, dessen Folgekosten unter Umständen ein Mehrfaches der Gestehungskosten der Strasse betragen.

Noch vor dem Regierungsrat hat nun das Regierungspräsidium in Freiburg selbst auf die Berichterstattung der regionalen Medien im Zusammenhang mit Jans' Interpellation reagiert. In einer Pressemitteilung tritt man in Freiburg dem Vorwurf entgegen, in Sachen Zollfreistrasse eine restriktive Informationspolitik zu betreiben und die geologischen Besonderheiten am Weiler Schlipf nicht zu berücksichtigen. Selbstverständlich trage man die Verantwortung für das Projekt «Zollfreistrasse», wird von deutscher Seite betont. Sowohl auf deutscher als auch auf Schweizer Seite bestehe ein klares Interesse daran, bauliche Risiken auszuschliessen bzw. zu beherrschen. Deshalb würden die Fragen der Hangsicherung ebenso wie die des Grundwasserschutzes bei Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der Strasse umfassend berücksichtigt und alle geologischen Randbedingungen sorgfältig bedacht.

Von der Zollfreistrasse gehe keine Gefährdung des Schlipfs aus und das Projekt sei auch gemäss einer aktuellen Stellungnahme des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau aus geologisch-geotechnischer Sicht zweifelsfrei machbar.

Entsprechend dem Staatsvertrag würden die relevanten technischen Einzelheiten für Bau, Betrieb und Unterhaltung der Zollfreistrasse zusammen mit dem baselstädtischen Baudepartement geregelt. Dazu bestehe auf technischer Ebene ein regelmässiger Kontakt zwischen den beiden Behörden. So seien letztmals am 16. September an einer gemeinsamen Sitzung in Basel alle aktuellen Fragen zur Geologie zwischen den Fachleuten ausführlich ausgetauscht und erörtert worden.

Es sei weder üblich noch erforderlich, dass das Regierungspräsidium Freiburg als verantwortlicher Bauherr Fragen von Interessenten aus der Schweizer Nachbarschaft selbst direkt beantworte. Es sei somit sachgerecht gewesen, an das baselstädtische Baudepartement zu verweisen, das in den Informationsfluss vollständig eingebunden sei und dabei jederzeit auf die Unterstützung des Regierungspräsidiums in Freiburg zählen könne.



Kunterbunter Flohmarkt

rz. Es darf gefeilscht werden. Dieses Motto galt am vergangenen Samstag anlässlich des ersten, von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte veranstalteten Flohmarktes für Gross und Klein. Auf dem Platz vor dem Gemeindehaus wurde ein buntes Warenangebot präsentiert, das vom rassigen Bob über spannende Comichefte bis hin zu alten Stichen reichte.

Fotos: Philippe Jaquet

Periodische Kontrolle der elektrischen Installationen

pd. Elektrische Installationen müssen nach den anerkannten Regeln der Technik erstellt, geändert, instand gehalten und periodisch kontrolliert werden. Sie dürfen weder Personen noch Sachen gefährden. Die «SicuroCentral AG» führt im Auftrag der IWB die offenen Kontrollen in der Gemeinde Riehen durch. Die Kosten für diese Kontrolle werden von den IWB übernommen.

Der Eigentümer bzw. die Liegenschaftsverwaltung hat dafür besorgt zu sein, dass die elektrischen Installationen den Anforderungen der Niederspannungsinstallations-Verordnung entsprechen. Werden in den elektrischen Anlagen Mängel festgestellt, müssen diese von einer Elektroinstallationsfirma mit Bewilligung des eidgenössischen Starkstrominspektorates

behooben werden. Die Kosten für die Mängelbehebung gehen zu Lasten der Eigentümer/Verwalter. Nach der Behebung der Mängel erhalten die Eigentümer einen Sicherheitsnachweis und eine Kopie wird den IWB zugestellt. Der Sicherheitsnachweis ist bis zur nächsten Kontrolle aufzubewahren.

Zu beachten ist, dass die «SicuroCentral AG» Zutritt in alle Räumlichkeiten benötigt. Bei Abwesenheit sollte deshalb der Haus- oder Wohnungsschlüssel bei einer Vertrauensperson deponiert und die Hauswartung informiert werden. Gemäss NIV sind die IWB verpflichtet, den Eigentümer oder dessen Vertreter aufzufordern, den Sicherheitsnachweis über den Zustand der elektrischen Installation einzureichen.

Die «SicuroCentral AG» hat die nächsten Einsätze in Riehen in den Kalenderwochen 47 (21.11.–25.11.2005) und 49 (5.12.–9.12.2005).

Reklameteil

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung bis Ende des Jahres zum Preis von Fr. 10.–. (Das Jahresabonnement kostet Fr. 78.–)

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

RZ109/98



Guck mal, wer da guckt!

rz. Ein besonderer Schnappschuss gelang unserem Fotografen kürzlich vor der Dorfkirche. Von hoch oben im Kirchturm beäugt diese Eule ihre Umgebung. Ob sie wohl irgendwo ein vorwitziges Mäuschen erspäht und zu ihrem Nachtmahl auserkoren hat?

Foto: Philippe Jaquet

RIEHENER ZEITUNG LESERREISE

NACH

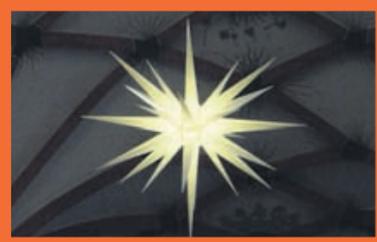


HERRNHUT



mit Dresden, Bautzen, Görlitz und Zittau

Sonntag bis Freitag | 16.-21. Juli 2006 | 3.-8. September 2006 | 8.-13. Oktober 2006



Herrnhut ist Gründungsort und Zentrum der Herrnhuter Brüdergemeine oder auch Evangelischen Brüder-Unität. Diese drei Reisen führen zurück zu den Wurzeln – aber es sind gleichzeitig Kulturreisen zu alten Städten im östlichen Grenzdreieck von Deutschland, Polen und



Tschechien. Sternförmig ist das Ausflugsprogramm gestaltet, mit Herrnhut im Zentrum – schliesslich gibt es auch einen Herrnhuter Stern. Geniessen Sie diese exklusive Reise!

Pauschalpreis pro Person Fr. 1485.–

Einzelzimmerzuschlag Fr. 100.–

Das alles ist inbegriffen:

- ✓ Bahnbillett 2. Klasse ab St. Gallen nach Zürich, ab Luzern und Bern nach Olten
- ✓ Fahrt im komfortablen Car ab Basel, Olten und Zürich
- ✓ Unterkunft in Doppelzimmer mit Dusche/WC
- ✓ Alle Mahlzeiten
- ✓ Führung in Dresden
- ✓ Elbe-Schiffahrt
- ✓ Führungen in Bautzen, Görlitz und Zittau
- ✓ Dampfbahnfahrt ins Zittauer Gebirge
- ✓ Alle Eintritte und Trinkgelder
- ✓ Kuoni-Reiseleitung (Erika Wüthrich)



Nicht inbegriffen

sind persönliche Ausgaben für Getränke usw. und Versicherungen
Anmeldung: Jeweils bis spätestens 2 Monate vor Reisebeginn!

Friedrich Reinhardt Verlag, Postfach 393, 4012 Basel
 Kuoni Reisen AG – Spezialgruppenreisen, Bahnhofstrasse 61, 5001 Aarau, Tel. 062 834 78 70, Fax 062 834 78 90

REISE NACH HERRNHUT

ANMELDUNG

Ich/wir melde/n mich/uns an für die Reise nach Herrnhut vom
 16.-21. Juli 2006 3.-8. September 2006 8.-13. Oktober 2006

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax: _____

Begleitperson:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax: _____

Unterkunft: Doppelzimmer Einzelzimmer (Zuschlag Fr. 100.–)

Einsteigeort: Basel Olten Zürich

Reisekosten-Versicherung:

- Ich/wir wünsche/n den Abschluss einer Annullationskosten- und Assistanceversicherung zu Fr. 53.– pro Person.
- Ich/wir verzichte/n auf den Abschluss einer Versicherung.
- Rufen Sie mich/uns bitte an.

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Anmeldung bis spätestens 2 Monate vor Reisebeginn an:

Friedrich Reinhardt Verlag
 «HERRNHUT-REISE»
 Postfach 393, 4012 Basel

Es gelten die besonderen Reise- und Annullationsbedingungen für Spezialgruppenreisen.

Unser Ziel



Herrnhuter Brüdergemeine, heute in vier Kontinenten beheimatet. Mit kirchen- und kulturgeschichtlicher Bedeutung.

Herrnhut – eine Stadt im Oberlausitzer Bergland – entstanden um 1725, um mährischen Flüchtlingen eine neue Heimat zu geben. Inzwischen wurde Herrnhut zum weltweiten Begriff als Zentrum der Herrnhuter Brüdergemeine.

Dienstag: Dresden



Fahrt nach Dresden. Geführte Stadtrundfahrt zu den Sehenswürdigkeiten wie Frauenkirche, Semperoper, Zwinger und vielem mehr. Mittagessen im Zentrum. Am Nachmittag Bummelzeit und gemütliche Schiffahrt auf der Elbe. Gegen Abend Rückfahrt über Land: über Schönfeld-Weissig nach Neustadt und Taubenheim und über Ebersbach nach Herrnhut. Gemeinsames Abendessen.

Fahrt nach Dresden. Geführte Stadtrundfahrt zu den Sehenswürdigkeiten wie Frauenkirche, Semperoper, Zwinger und vielem mehr. Mittagessen im Zentrum. Am Nachmittag Bummelzeit und gemütliche Schiffahrt auf der Elbe. Gegen Abend Rückfahrt über Land: über Schönfeld-Weissig nach Neustadt und Taubenheim und über Ebersbach nach Herrnhut. Gemeinsames Abendessen.

Unser Hotel



Gästehaus der Brüder-Unität – einfach und praktisch eingerichtet, verfügen alle Zimmer über Dusche/WC, Telefon, TV und Radiowecker. Man fühlt sich hier in der Gemeinschaft gut aufgehoben.

Mittwoch: Bautzen und Görlitz



Am Vormittag Fahrt im Bus über Löbau nach Bautzen. Führung durch die alte Stadt mit gotischem Dom, barockem Rathaus und «Schieffem Turm». Mittagessen am Hauptmarkt. Weiterfahrt nach Görlitz an der Neisse, die Grenzstadt zu Polen – eine schöne, alte Stadt mit mittel-

alterlichen Renaissance- und Barockbauten. Gegen Abend beschauliche Grenzlandfahrt über Ostritz und Bernstadt zurück nach Herrnhut. Gemeinsames Abendessen im Gästehaus.

Unser exklusives Programm

Sonntag: Schweiz – Rottweil – Leonberg – Würzburg – Suhl

Bahnfahrt ab St. Gallen nach Zürich resp. ab Bern oder Luzern nach Olten. Carfahrt ab Basel, Olten und Zürich nach Schaffhausen, dann über Singen und Rottweil nach Leonberg zum Mittagessen. Am Nachmittag über Heilbronn und Würzburg nach Suhl (Thüringer Wald) zur Zwischenübernachtung. Abendessen im Hotel.

Donnerstag: Zittau



Grenze. Mittagessen auf dem Land und Rückkehr nach Herrnhut. Besinnlicher Abschluss im Versammlungssaal der Herrnhuter Brüder-Unität. Abendessen im Gästehaus.

Vormittags Besuch in Zittau, der Stadt im Grenzdreieck Deutschland, Polen, Tschechien. Fahrt mit der Dampflokbahn ins Zittauer Gebirge an der tschechischen Grenze. Mittagessen auf dem Land und Rückkehr nach Herrnhut. Besinnlicher Abschluss im Versammlungssaal der Herrnhuter Brüder-Unität. Abendessen im Gästehaus.

Montag: Suhl – Chemnitz – Herrnhut



Carfahrt gegen Erfurt und über Gera nach Chemnitz. Gemeinsames Mittagessen. Am Nachmittag um Dresden herum gegen Bautzen und nach Herrnhut, dem Zentrum der Brüder-Unität. Zimmerbezug und Abendessen im Gästehaus.

Freitag: Herrnhut – Dresden – Bayreuth – Ulm – Bregenz – Schweiz

Carfahrt über Dresden, Chemnitz und Plauen nach Bayreuth. Mittagessen in Velden. Am Nachmittag um Nürnberg herum zum Kreuz Feuchtwangen, dann südwärts über Ulm und Memmingen nach Lindau, dann über Bregenz in die Schweiz. Kleines Abendessen in St. Margrethen. Letzte Etappe über St. Gallen und Zürich nach Olten (Bahnrückreise nach Bern und Luzern) und nach Basel.

Renzo Piano – Zentrum Paul Klee

me. Als «Antwort auf die Sinnfrage von Architektur und Kunst und auf Sehnsüchte nach einem Zusammenschluss der beiden Disziplinen» bezeichnet der Architekt und Autor Werner Blaser die Fondation Beyeler, der er 2001 ein Buch widmete. Im gleichen Jahr erschien eine weitere Publikation Blasers zu dem 1993 bis 1998 von Renzo Piano erbauten «Centre Kanak» in Nouméa, Neukaledonien.

Seit kurzem liegt das dritte Piano-Buch von Werner Blaser vor, in dem er das «Zentrum Paul Klee» am Ostrand von Bern vorstellt, das im Juni dieses Jahres eingeweiht wurde. Von Anfang an stand für Renzo Piano fest, dass Paul Klee einen «zu weiten, zu grossen Atem» hat, als dass er in ein «normales Gebäude» eingesperrt werden könnte. Inspiriert vom Lebenswerk des Künstlers und der natürlichen, sanft geschwungenen Linie des Terrains wirklichte er seine «Vision für Klee».

Blaser dokumentiert die Entstehung des Zentrums Paul Klee von den ersten Entwürfen im Jahr 1999 bis zum fertigen Bauwerk. Sein Buch enthält neben zahlreichen Fotografien auch Pläne und Skizzen von Renzo Piano sowie Ausschnitte aus dessen Briefen zum Bau.

Werner Blaser: Zentrum Paul Klee. Renzo Piano. ArchiMorphose, durchgehend farbig und s/w bebildert, Hardcover, 96 Seiten, Reinhardt Verlag Basel 2001. ISBN 3-7245-1376-3, Fr. 34.50/Euro 23.–. Auch erhältlich in Französisch 3-7245-1377-1 und Englisch 3-7245-1378-X.

Tausend Frauen für den Frieden

me. Im Januar 2005 wurden tausend Frauen aus über 150 Ländern gemeinsam für den Friedensnobelpreis nominiert, die sich weltweit für mehr menschliche Sicherheit und Gerechtigkeit einsetzen. Sie wurden stellvertretend für Hunderttausende ausgewählt: Frauen in allen Erdteilen, die in Konflikten vermitteln, Armut bekämpfen, sich für den Zugang zu sauberem Wasser engagieren, die Menschenrechte einfordern, alternative Einkommensmöglichkeiten schaffen, HIV-Patienten begleiten und für ihre Kinder sorgen.

Freude und Enttäuschung

Am 7. Oktober 2005 wurde bekannt, dass der diesjährige Friedensnobelpreis an die Internationale Atomenergiebehörde IAEA und ihren Direktor Mohamed El Baradei geht. Die Initiantinnen von «1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005» haben der Organisation und dem Preisträger gratuliert. In die Freude über diese Wahl mischte sich die Enttäuschung, dass ihre favorisierten Kandidatinnen leer ausgingen. Der Friedensnobelpreis für diese Frauen wäre ein starkes, friedenspolitisches Symbol gewesen, das die Welt heute bitter nötig gehabt hätte, sagte die Vizepräsidentin und Politikerin Monika Stocker. Dennoch wurden gemäss den Initiantinnen wichtige Ziele erreicht. Durch das Projekt seien neue Netzwerke entstanden und die Friedensarbeit unzähliger Frauen rund um den Globus sei sichtbar gemacht worden.

Sichtbar sind die Porträts der tausend Frauen auch in Form einer Ausstellung, die noch bis morgen Samstag, 22. Oktober, im ewz-Unterwerk Selnau in Zürich (Selnaustrasse 25) zu sehen ist. Die Ausstellung ist heute Freitag, 12–20 Uhr, und morgen Samstag, 14–18 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei.

«Atlas» der Friedensfrauen

Über die Ausstellung hinaus porträtiert das soeben erschienene Buch «1000 PeaceWomen Across the Globe» die für den Friedensnobelpreis vorgeschlagenen Frauen in englischer Sprache. Jeder Frau ist eine Doppelseite mit einer kurzen Biografie gewidmet. Die Texte wurden auf lokaler Ebene von Journalisten und Autorinnen, von Akademikerinnen und Mitgliedern von Organisationen geschrieben und zusammengestellt. Sie reflektieren auch die kulturellen Unterschiede in der Evaluation von persönlichen Daten und bilden so ein breites Spektrum von verschiedensten Stilen und Typen von Biografien.

1000 PeaceWomen Across the Globe, published by the Association 1000 Women for the Nobel Peace Prize 2005, Texte in englischer Sprache, ca. 2208 Seiten, Scalo Books, ISBN 3-03939-039-2, Fr. 58.–/Euro 39.

BÜCHERZETTEL Die Frauenbibliothek Riehen stellt Lyrik, Belletristik und einen Briefwechsel vor

Die Dramaturgie des Augenblicks



rz. Im Bücherzettel des Monats Oktober stellen Ulla Bonczek, Gabrielle Schachenmann und Caroline Schachenmann von der Frauenbibliothek ihre aktuellen Favoriten vor: Bücher von Frauen, aber nicht nur für Frauen.

«Mit anderem Blick»

Bald nach der Wende verbrachte Christa Wolf längere Zeit in Los Angeles. Drei der Texte handeln über Christa Wolfs Aufenthalt in Kalifornien. In «Begegnungen Third Street» hält sie ihre Erlebnisse und feinen Beobachtungen fest, was immer wieder zu Vergleichen mit ihrer Herkunftswelt führt und Erinnerungen an ihre intensive und aktive Zeit in der alten DDR und an die Wende 1989 in Deutschland weckt. Parallelen zu Kalifornien gibt es kaum zu entdecken, die Menschen und deren Hintergründe der beiden herbeierzählten Kulturkreise sind doch zu unterschiedlich. Christa Wolf weilt als Deutsche in den USA – und ist einmal peinlich berührt, als sie von einer italienischen Immigrantin sogar als typische Deutsche – streng und zielstrebig – eingeschätzt wird. Sie meint, die Zeit, da sie viel darum gegeben hätte, nicht Deutsche sein zu müssen, sei zwar längst vorbei. Der Anstoss trägt sie jedoch gleich in weiterführende politische Überlegungen hinein.

Die Autorin nimmt die Leserin mit in den Fluss ihrer Geschichten, in denen sie Abläufe zum Teil so detailliert beschreibt, dass man die Umgebung förmlich riecht, die Personen denkend und sprechend vor einem sieht, die Stimmung fühlt. Zum Beispiel in der Erzählung «Im Stein»: Die Beklemmung, die Gedankendissoziationen vor und während eines operativen Eingriffs sind fast körperlich wahrnehmbar. Sogar die weitgehend fehlende Interpunktion unterstreicht meisterhaft das Erleben in einer eigenartig surrealen Welt.

Wie sich zwei Individuen, Christa Wolf und ihr Ehemann, aufeinander bezogen durch den Alltag und ihre jeweiligen Aufgaben bewegen, schildert «Er und ich». Die Erzählung – oder ist es ein Rapport? – erweckt den Eindruck einer eigenartig kühlen und doch höchst intimen verästelten Beziehung. Einer Beziehung zwischen zwei komplexen Persönlichkeiten, die durch Verständnis, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung Bestand erhält. Und die LeserIn in ihrer Offenheit tief zu berühren vermag.

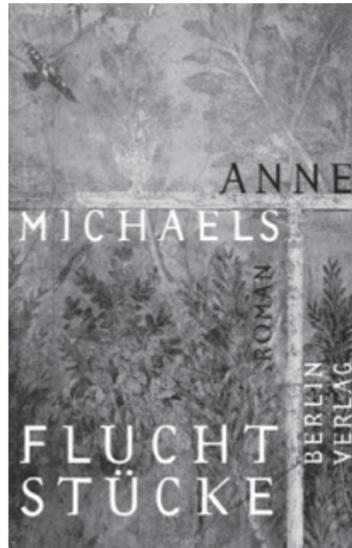
Jede der neun Erzählungen ist einzigartig, interessant und wunderbar zu lesen. Das biografische Element ist stark gewichtet und literarisch ausgestaltet – wie man es von Christa Wolf gewohnt ist.

Christa Wolf ist 1929 in Landsberg/Warthe (Gorzów Wielkopolski) geboren, wohnt in Berlin und Woserin, Mecklenburg-Vorpommern.

Christa Wolf: «Mit anderem Blick». Erzählungen. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 2005. 189 Seiten, Fr. 27.10. ISBN 3-518-41720-7.

«Fluchtstücke»

Und ich hatte gedacht, «mit dem Thema sei ich durch», um mich dann auf jeder Ebene eines Besseren belehren zu lassen. Erstens ist die Geschichte der Nazigreuel erst dann ausgestanden, wenn niemand mehr darunter leidet –



und das wird noch einige Generationen in Anspruch nehmen –, und darüber hinaus ist es unmöglich, das Thema in all seiner Vielfalt auszuleuchten.

Und Anne Michaels, dieser preisgekrönten genialen Poetin aus Kanada, ist etwas gelungen, das nicht nur ich für unmöglich gehalten habe: in den Bildern des absoluten Grauens die Poesie des Lebens zu schreiben.

Den Handlungsrahmen dazu bildet die Geschichte eines kleinen jüdischen Jungen aus Polen, der das Abmetzeln seiner Familie durch eine Nazi-Mörderbande überlebt und in die Wälder flieht. Dort begegnet er einem griechischen Archäologen, den der gleiche Ungeist gerade von seiner Ausgrabungsstätte slawischer Kultur und Grösse vertrieben hat; ein Narzist erträgt nun einmal keine fremde Grösse, weder gestern, noch heute oder morgen. Beide fliehen sie zusammen in die ebenfalls von den Nazis besetzte Heimat des Archäologen, auf eine griechische Insel. Mit höchster Feingeblichkeit – eben in der anrührenden Zartheit und Direktheit ihrer komplexen poetischen Sprache – und sehr präzisiertem historischen Wissen lässt uns die Autorin nun in die Schatten- und Lichtseiten dieser Jahre Einblick nehmen, um dann mit einer absolut unerwarteten Wendung die Leserin und den Leser zu verwirren und aufzuklären. Wie sie das tut zu ver-raten, steht der Rezensentin nicht an, da es die Spannung des Buches stören würde; was ja für eine Buchbesprechung der Gipfel der Kontraproduktivität ist!

Reizen würde es mich schon ... Aber nein, tabu! Nur soviel bleibt zu sagen, dass ich neben dem «Tagebuch der Anne Frank» dieses Werk jedem Heranwachsenden und jedem Erwachsenen in die Hand geben werde, der seinen Verstand und sein Herz mit dieser grauenvollen Epoche der Weltgeschichte konfrontieren möchte. Ulla Bonczek

Anne Michaels: «Fluchtstücke». Berlin Verlag, Berlin 1997. 4. Auflage. 365 Seiten, Fr. 34.90. ISBN 3-8270-2030-3. (Auch als Taschenbuch erschienen.)

«Die Freude der blühenden Pappeln»

«auftrag»

es gilt

die grösse der erkenntnis

die heftigkeit des schmerz

die tiefe der trauer

die gnadenlosigkeit des zorns

und die unendlichkeit der liebe

zu entwickeln

Das ist Ulla Bonczek. Eine lebende Dichterin – wie unlängst jemand nach dem Eintauchen in eines ihrer Bücher überrascht feststellte. Ulla Bonczek, Jahrgang 1957, stammt aus dem Norden und wuchs im Süden Deutschlands auf, sie lebt aktiv und vielerorts engagiert in Freiburg.

Ihre vier bisher erschienenen Gedichtbände sind erst mal eine Augenweide in Beige, einem satten Blau, in



Tiefgrün und, das neueste, veröffentlicht 2005, ist rund und heftig rot. Jedes Buch ist sorgfältig gedruckt und in Handarbeit einzeln gefertigt, jedes ist schön und gut anzufassen, jedes birgt eine Fülle unter die Haut gehender Gedichte. Spiritualität im Alltag, menschliche Abgründe, Einsichten, Entwicklungsschritte ... Wer eines der Bücher aufschlägt, findet bestimmt den Text, auf den sie oder er wartete. «Wie im richtigen Leben» – würde Ulla Bonczek sagen.

Die Bandbreite der Texte zeigt sich am ausführlichsten in den Definitionen zu Lyrik und Poesie, gefasst in zwei Auftakten im Band «ortsumgehung – das buch vom tiefen blau»:

«lyrik»

ist die vorhölle des schweigens

die eloquenz die entdeckung der sprachlosigkeit

«poesie»

poesie ist das klingen

das sonnenrauschen in den lichten des neuen mondes

ist wissen

über das hoffen hinaus

Wir stellten Ulla Bonczek einige Fragen zur Konkretisierung ihrer Gedanken und Arbeitsweise:

Was steckt für die Dichterin hinter der Unterscheidung zwischen Lyrik und Poesie?

Ulla Bonczek: Lyrische Sprache ist eine hoch assoziative Verdichtung, um komplexe biografische Inhalte zu beschreiben. Während Poesie die sprachliche Hingabe an die Schönheit und Vollkommenheit des Universums umfängt.

Empfindet die Poetin den Auftrag zu schreiben?

Ich habe den Auftrag zu existieren, um diesen Informationen einen Weg in die Welt zu schaffen. Die Informationen sind. Es bin nicht ich, die schreibt, ich formuliere. Ich verschaffe dadurch den Menschen Zugang zu ihren eigenen Informationen.

Wie kraft- und zeitaufwändig ist es, so prägnant zu schreiben?

Für einen Text, unabhängig von dessen Anzahl Buchstaben, benötige ich fünf Minuten und ein ganzes Leben.



«Augen auf und durch!»: das Lebensmotto der Lyrikerin Ulla Bonczek.



Texte zu veröffentlichen, ein Buch herauszugeben – ist das ein exhibitionistischer Akt?

Nein, meine Texte sind so weit mehr als ich bin. Meine Dankbarkeit kreist immer darum, Wahrheit und Schönheit in die Welt zu bringen. Ich erreiche Menschen aller Altersgruppen, einige meiner Texte wurden von jugendlichen Musikern vertont, in andere Sprachen übersetzt und auch schon abgekupfert. Ich darf geben und empfangen und die Wahrnehmung dieses Austausches ist Erfolg.

Das Lebensmotto einer lebenden Dichterin?

Augen auf und durch!

Ulla Bonczek: «die erste hälfte der fibel». Freiburg 1993. 126 Seiten, Fr. 30.–. ISBN 3-928013-04-1/«ortsumgehung – das buch vom tiefen blau». Freiburg 1996. 128 Seiten, Fr. 30.–. ISBN 3-928013-12-2/«die freude der blühenden pappeln – das buch mit dem offenen rücken». Freiburg 2003. 156 Seiten, Fr. 38.–. ISBN 3-928013-29-7/«das jahr mit den dreizehn monden 04». Freiburg 2005. 23 Blätter, Fr. 15.–. ISBN 3-928013-34-3. Alle Werke sind im «Jos Fritz» Verlag GmbH, Freiburg, erschienen.

Liebe Alice! Liebe Barbara!

Nach vierzig Jahren treffen sie sich wieder und erinnern sich. Die Jugendfreundinnen Alice Schwarzer und Barbara Maia erzählen im spontan entstandenen «Briefroman» die Geschichte ihrer sechs Jahre dauernden Freundschaft, die mit einem schmerzhaften Bruch endete. Ein Mann wurde zum Auslöser für die Entfremdung.

Im Briefwechsel, der zum grössten Teil im Jahre 2004 zwischen den beiden Frauen hin und her geht, wird die Wiederannäherung nach vierzig Jahren zustande gebracht. Endlich werden die Fragen gestellt, die damals offen geblieben sind, unterschiedliche Wahrnehmungen einander unterbreitet, die komischen und auch die schmerzhaften Begebenheiten aus neuer Warte analysiert und zurechtgerückt. Es kommt zu einem frischen, gedeihlichen Gedankenaustausch.

Der Briefwechsel ist ein Stück Biografie über die beiden jungen Frauen, über das Leben und Denken jugendlicher im Deutschland der späten Fünfzigerjahre, greifbar und real. Zusammen mit den eingestreuten Fotos vermittelt das Buch ein Stück Zeitgeschichte und die Geschichte einer Frauenfreundschaft.

Alice Schwarzer ist 1942 in Wuppertal geboren. Herausgeberin der Zeitschrift «Emma», Publizistin und Essayistin. Barbara Maia ist 1943 geboren, aufgewachsen in Langenberg, freie Autorin und lebt in Berlin.

Alice Schwarzer/Barbara Maia: «Liebe Alice! Liebe Barbara! Briefe an die beste Freundin». Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2005. 244 Seiten. Fr. 33.40, ISBN 3-462-03458-8.

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungeohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion



Willi Fischer

Der Gemeindepräsident für ganz Riehen

Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler
Postfach, 4125 Riehen 1. www.vew-bs.ch.



Den Erfolgskurs für Riehen fortsetzen – mit vereinten Kräften
Willi Fischer wählen.

RZ009866



AUFTANKEN UND GENIESSEN



Herbsttage am Thunersee
(Buchbar zwischen dem 1. Oktober und 20. Dezember)

erfrischend herzlich!

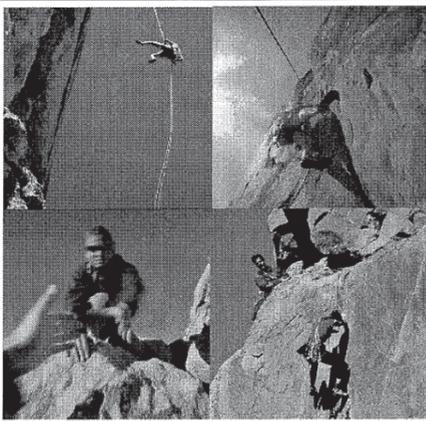
4 Übernachtungen mit Halbpension, davon einmal Abendessen à la carte in unserem Restaurant, Willkommensdrink, Erfrischungscorner, 1 Rückenmassage oder 1 Solbadeintritt, mit abwechslungsreichem Programm



Einzelzimmer Seeseite	Fr. 520.–/Person
Einzelzimmer Dorfseite	Fr. 460.–/Person
Doppelzimmer Seeseite	Fr. 480.–/Person

Hotel – Restaurant – Seeterrasse | Seestrasse | CH-3654 Gunten | Telefon +41 (0)33 252 88 52
Fax +41 (0)33 252 88 88 | info@parkhotel-gunten.ch | www.parkhotel-gunten.ch

RZ009823



sicurocentral
SICHER IN ALLEN STROMLAGEN

Die richtige Wartung ist entscheidend

SICHERHEIT FÜR IHRE ELEKTRISCHEN INSTALLATIONEN

SicuroCentral AG, Täschmattstr. 6, CH-6015 Reussbühl
Tel. 041 249 66 00, www.sicurocentral.ch
Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

RZ009853



Handels- und Gewerbeverein Riehen

Vizepräsident

Christoph Bürgenmeier

Erfahrener Politiker - Erfolgreicher Unternehmer
Darum ein sicherer Wert als Gemeindepräsident.

RZ009862

Klavier- und Flügel-Atelier
Sommer-Knüeller
www.klavier-atelier-gischler.de
H. Gischler, D-79541 Lörrach-Brombach
Schopfheimer Strasse 1 (Ortsmitte)
Telefon 0049 7621 529 82

RZ003_449794



Carrosserie Barretta

- Reparaturen an sämtlichen Automarken
- M.F.K.-Vorführungen etc. etc.

Lörracherstrasse 50
Riehen
Telefon 061 641 64 44

RZ007280

Gesucht Spanier/in
zum Spanisch sprechen
(lesen recht gut, wichtig: Melodie, Rhythmus)
gegen Bezahlung
Tel. 061 641 50 00

RZ009785

DIE NEUEN IN RIEHEN

RZ009846

machen ein Fest am Samstag, 22. Oktober, 10.00 bis 16.00 Uhr, vor dem Gemeindehaus



Beatrice Maddaluno-Meyer

Baselstrasse 45
Tel. 061 641 06 06
E-Mail mailadmin@belfiore.ch

CH-4125 Riehen
Fax 061 641 58 78
www.belfiore.ch

Christina Hossmann, Schmiedgasse 27, Riehen



www.chiquet.ch
BADEBOUTIQUE

Holen Sie sich das Wasserspar-Set Aquaclic mit Design ...

... und sparen Sie Wasser für ca. Fr. 100.– pro Person und Jahr – ohne Komfortverlust

Baselstrasse 9 4125 Riehen

La Montre
Uhren & Juwelen

Inh. Waldemar Bengard

Schmiedgasse 36
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 641 40 40

NAIL- UND WELLNESS-CENTER RIEHEN

Scharito Hernández-Gurtner, Schmiedgasse 31, Riehen, Telefon 061 641 30 60

Nagelverlängerung
Naturnagelverstärkung
Klassik-Maniküre
10%-Bon auf diese Nagelpflegeangebote



Gewichtskontrolle
Ayurvedisches Cellulite-Programm
Gratis Body-Analyse



Atelier 61 : Erlensträsschen 61
CH 4125 Riehen, Tel. 061 641 45 61
Puppen-Kurse

UMZÜGE MÖBELLAGER

Möbelflirt gratis
FLEIG
FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

RZ007381

Sich leicht bewegen – Feldenkrais®

Einzelstunden
Gruppenstunden
19–20 Uhr, Mittwoch und Donnerstag
11–12 Uhr, Donnerstag
Viele Krankenkassen erstatten einen Teil der Kosten

Dr. Hella Hering
Dipl. Feldenkraislehrerin SFV
Grenzacherweg 233, 4125 Riehen
061 601 61 91

RZ009715

Ein Inserat in dieser Grösse kostet
Fr. 40.35

RZ 007498

F. WENK
Haus + Garten
Gartengestaltung

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
E-Mail: wenggarten@bluewin.ch

Butygg Bumperniggel

Bahnhofstr. 2
4125 Riehen

Mittwochnachmittag von 13:30h - 19:00h offen

MANUELA
DAMEN - HERREN
COIFFURE
ISAGISTE
061.641.43.70
RIEHEN

WENGER

Carrosserie / Fahrzeugbau

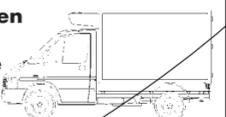
Klingentalstrasse 77
4057 Basel

Tel. 061 686 99 00
Fax 061 301 20 01
www.carrosserie-wenger.ch



- Reparaturen
- Lackierarbeiten
- Sattlerarbeiten

- Neukonstruktionen
- Spezialfahrzeuge
- Innenausbauten



RZ007495

Willi Fischer als Gemeindepräsident

Willi Fischer ist mit Riehen sehr verbunden und kennt unser Dorf mit all seinen Problemen und Vorzügen wie vor ihm Michael Raith. Er besitzt eine langjährige Erfahrung in der Exekutive und ist, dank seiner Konfliktfähigkeit, in der Lage, politische und zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen. Und schliesslich, als wichtigstes Argument, lässt ihm seine Tätigkeit als Verwalter des Landpfundhauses noch genügend Freiraum für die anspruchsvolle Aufgabe eines Gemeindepräsidenten. Deshalb sind die Wähler gut beraten, ihre Stimme Willi Fischer zu geben.

Marlise Béguin, Riehen

An die junge Generation denken

Christoph Bürgenmeier hat als zuständiger Gemeinderat für gesunde Riehener Finanzen gesorgt und darauf geachtet, dass die Gemeinde nicht über ihre Verhältnisse lebt und dass Wünschbares vom Nötigen getrennt wird. Diese Konsequenz kommt unserer jungen Generation zugute. Ich traue ihm zu, dass er auch als Gemeindepräsident nicht bloss Erreichtes verwaltet, sondern vermehrt in innovative und zukunftsorientierte Projekte investiert. Darum ist Christoph Bürgenmeier für mich der richtige neue Gemeindepräsident.

Fabian Looser, Riehen

Mit Willi Fischer bleibt Riehen auf sehr gutem Kurs

Riehen braucht gerade jetzt wieder einen Präsidenten, welcher zu den Gemeindefinanzen Sorge trägt. In seinen Ressorts koordiniert Willi Fischer bereits als Gemeinderat knappe 50 Prozent der Riehener Ausgaben. Er weiss somit bestens, wo ausgegeben werden muss und wo gespart werden kann – und wie seine beiden Vorgänger stünde er als Gemeindepräsident in der Tradition, vermittelnd zwischen Einzelinteressen zu wirken und Riehens Gesamtwohl auch in den momentanesten Zeiten der eher knappen Finanzen weiter zu fördern.

David Moor, Einwohnerrat VEW, Riehen

Weshalb Christoph Bürgenmeier?

Eigentlich sind wir Riehener Stimmbürger zu beneiden. Im kommenden zweiten Wahlgang haben wir wirklich die Qual der Wahl. Beide Kandidaten sind ohne Zweifel bewährte und ehrenhafte Bürger und beide wollen für unsere Gemeinde sicher nur das Beste.

Aber einer von beiden leitet seit Jahren kompetent die Gemeindefinanzen und hat so auch laufend Einblick in alle anderen Ressorts. Einer von beiden bekleidet im Gemeinderat seit Jahren das Amt des Vizepräsidenten und war loyaler und umsichtiger Stellvertreter des verstorbenen Gemeindepräsidenten. Einer von beiden ist auch Unternehmer und Gewerbler; er kennt deren Probleme und Anliegen aus eigener Erfahrung. Als Gemeindepräsident ist dieser eine jedoch auch Garant für die Qualität der Dialoge mit Regierung und Behörden unseres Kantons, was für die Gemeinde Riehen – auch mit einer neuen Kantonsverfassung – während der kommenden Jahre von grösster Bedeutung sein wird.

Deshalb wähle ich Christoph Bürgenmeier.

Werner Resch, Riehen

Willi Fischer als Gemeindepräsident

Als Riehenerin im Exil durfte ich zwar am vorletzten Wochenende nicht mitwählen, aber ich habe die Ereignisse natürlich gleichwohl gespannt verfolgt. Man hat sich im Vorfeld sicher beklagen können, die Kandidatin und die Kandidaten hätten sich zu wenig voneinander abgehoben und profiliert – ich war allen dankbar, dass sie diese Auseinandersetzung unter dem Vorzeichen «ungewollte Wahl» mit etwas Zurückhaltung (und Pietät) angegangen sind.

Das Resultat aus der Sicht mancher dann wahrscheinlich konservativ und langweilig, ewig die gleichen Riehener Blöcke. Der mit der Nase zuvorderst ist aber alles andere als langweilig und konservativ. Willi Fischer ist ein Wegbegleiter meiner politischen Lehr- und

Wanderjahre. Ich habe ihn in dieser Zeit als Mensch kennen gelernt, der einerseits Überzeugungen hat und in ihnen verankert, andererseits innovativen Ideen gegenüber aufgeschlossen ist und im Idealfall beides zu vereinen sucht. Er ist kein Showman, besitzt aber einen manchmal überraschend aufblitzenden, mitunter frechen Humor, der ihm sicher schon in manchen Situationen nützlich war (und noch sein wird, man denke an kommende Verhandlungen mit den Regierungsräten ...). Zusammen mit seiner Sachkenntnis und Dossiersicherheit – vorab im Gesundheits-, Sozial- und Planungswesen – befähigen ihn die genannten Eigenschaften sicherlich bestens für das Amt des Gemeindepräsidenten. Für mich als Riehener Heimwehmodell aber fast am Wichtigsten: Ich weiss, dass er einer ist, der «Sorg hebt». Und dafür werden sie doch gewählt.

Christine Kaufmann, Basel

Wen braucht Riehen?

Die letzten Jahre haben es gezeigt – Riehen wird durch Christoph Bürgenmeier sehr gut vertreten. Das Finanzdepartement ist in besten Händen. Er hat bewiesen, dass er seine Pflicht sehr seriös und kompetent erfüllt. Auch die letzten Monate haben gezeigt, was in ihm steckt. Durch den plötzlichen Tod von Michael Raith musste er als Vizepräsident von einem Tag auf den anderen seine Fähigkeiten als interimistischer Gemeindepräsident beweisen, was ihm auch bestens gelang. In der Personalführung ist er ebenfalls menschlich und kompetent. Alle seine politischen Aufgaben löst er gewissenhaft und mit grossem Engagement.

Christoph Bürgenmeier ist der Mann, den Riehen sich als Gemeindepräsidenten wünscht.

Fritz Rudin, Riehen

Neu in Riehen – wie wählen?

Bei der Durchsicht der Wahlpropaganda fällt mir Neuzugezogenem auf, dass die VEW viel zum Erfolgskurs unserer Gemeinde beigetragen hat. Mit ihrer lösungsorientierten Politik der Mitte hat sie das grosse, grüne und soziale Dorf mitgeprägt. Beeindruckend ist der Leistungsausweis ihres Kandidaten Willi Fischer bei der Führung der anspruchsvollen Ressorts «Gesundheit, Bildung und Soziales». Besonders die Führung eines Spitals ist im heutigen Umfeld nicht einfach. Als Fachmann im Gesundheitswesen überzeugt mich sein Geschick, das Gemeindepital als Dienstleistung für die Bevölkerung zu erhalten. Willi Fischer verbindet christliche Werte mit menschlicher Politik.

Ich fühle mich wohl an meinem neuen Wohnort und möchte, dass dieser seine bewährten Traditionen in eine prosperierende Zukunft überträgt. Ich wähle Willi Fischer.

Jürg Matter, Riehen

Für einen innovativen Gemeindepräsidenten

Als junge Riehenerin überzeugt mich Vizepräsident Christoph Bürgenmeier, weil er nicht bloss für das Weiterführen von Traditionen plädiert, sondern konkrete inhaltliche Ziele benennt, die er als Gemeindepräsident erreichen will, beispielsweise die Förderung des entstehenden Zentrums rund um die neue S-Bahn-Station Niederholz oder die Einführung von Massnahmen, die zur Schaffung zusätzlicher Lehrstellen führen werden. Ich wünsche mir einen innovativen Amtsinhaber und hoffe, dass Christoph Bürgenmeier seine innovativen Fähigkeiten als neuer Gemeindepräsident von Riehen unter Beweis stellen kann.

Andrea Schotland, Riehen

Zukunft für Familien

Die Zahl der Kindergartenkinder ist besorgniserregend gesunken. Wir brauchen deshalb eine aktive Familienförderung, damit Riehen jung und lebendig bleibt. Willi Fischer kämpft wie kein anderer für die Anliegen von Familien. Eines der grössten Probleme in Riehen sind für Familien die hohen Mieten. Willi Fischer hat sich als Gründungsmitglied verschiedener Wohngewossenschaften für die Schaffung von familienfreundlichem Wohnraum tatkräftig eingesetzt.

Riehen bietet mit der Musikschule, der Schulzahnklinik, ausgezeichneten Kindergärten, vielen Spielplätzen und einer aktiven Jugendarbeit Familien

ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Umfeld. Willi Fischer will diese Errungenschaften erhalten.

Nach der erfolgreichen Übernahme der Kindergärten steht die Übernahme der Primarschule zur Diskussion. Die Fragen rund um die Kinderzuteilung im neuen Schulhaus «Hinter Gärten» zeigen auf, dass lokale Primarschulen nur Vorteile für uns hätten.

Als Gemeindepräsident ist Willi Fischer für diese anspruchsvollen Verhandlungen mit dem Kanton die richtige Person.

Monika Kölliker, Riehen

Christoph Bürgenmeier als Gemeindepräsident

Im zweiten Wahlgang stehen sich zwei bekannte Riehener Politiker als Kandidaten gegenüber. Da jetzt das relative Mehr der Stimmen zählt, ist diese Wahl nun endgültig. Deshalb gebe ich jenem Kandidaten meine Stimme, der aus meiner Sicht insgesamt die besseren Fähigkeiten hat und die längere politische Erfahrung mitbringt, um das Amt des Gemeindepräsidenten auszuüben und damit unsere Gemeinde auch nach aussen (insbesondere gegenüber dem Kanton) zu vertreten: Christoph Bürgenmeier.

Jacques Seckinger, Riehen

Verbesserungen fürs Niederholz

Riehen braucht einen Gemeindepräsidenten, der sich auch für die Anliegen des Niederholzquartiers einsetzt. Als Mitglied der Kindergartenkommission habe ich Willi Fischer als sehr kompetente Führungsperson kennen gelernt, die sich auch intensiv mit den Anliegen des Niederholzquartiers auseinandersetzt. Mit der Sanierung des Kindergartens im Niederholz hat er ein Zeichen gesetzt, dass ihm die Anliegen der Bevölkerung von Riehen Süd am Herzen liegen. Er arbeitet tatkräftig darauf hin, dass die S-Bahn eine Haltestelle Niederholz erhält, und unterstützt die Mobile Jugendarbeit mit Schwerpunkt im Landauer. Er zeigt mit Taten, dass er sich für eine gute Entwicklung des Niederholzquartiers einsetzt. Als Bewohnerin des Niederholzquartiers empfehle ich mit Überzeugung Willi Fischer.

Annette Reift, Riehen

Wählen Sie Christoph Bürgenmeier!

Ende Oktober entscheiden die Riehener Stimmbürgerinnen und Stimmbürger darüber, wer als Gemeindepräsident die Zukunft unserer Gemeinde massgeblich mitgestalten wird. Ausschlaggebend für eine gute Wahl sind persönliche Fähigkeiten und Stärken. Zweitrangig ist die Parteizugehörigkeit. Vizepräsident Christoph Bürgenmeier verfügt nach meiner Überzeugung über ideale Voraussetzungen für dieses Amt – als erfahrener Politiker, erfolgreicher Unternehmer und als Arbeitgeber. Ich bin davon überzeugt, dass er die Interessen Riehens als Gemeindepräsident bestmöglich wahrnehmen wird. Darum empfehle ich Christoph Bürgenmeier zur Wahl.

Nicole Strahm, Riehen

Garant für Grosses Grünes Dorf

Der Kanton will den vor über zwei Jahren verabschiedeten Riehener Richtplan nicht genehmigen, weil er andere Vorstellungen darüber hat, wie sich Riehen siedlungs- und raumplanerisch weiterentwickeln soll. Zu Recht pocht der Gemeinderat auf die gesetzlich den Gemeinden zustehende Planungssautonomie. Hier sind auch einmal deutliche Worte an die Adresse des kantonalen Baudepartements nötig, wie unlängst durch Gemeinderat Niggi Tamm geschehen.

Für die Zukunft aber wünsche ich mir, dass bei einem derart wichtigen Thema von beiden Seiten (wieder) sachliche und konstruktive Arbeit möglich ist. Es darf jetzt nicht jahrelang nichts geschehen. Aber es kann auch nicht angehen, dass etwa wegen der mehrheitlich beschlossenen Grünerhaltung des Moostals dem Kanton nun quasi eine «Kompensationsüberbauung» in grossem Stil etwa im Stettenfeld angeboten wird.

Ich bin sicher, dass Riehen in den nächsten Jahren mit Willi Fischer als

Gemeindepräsident auch in der Siedlungsplanung gut fahren würde. Als Agronom hat er gute Fachkenntnisse in Raumplanung wie Landschaftsschutz. Als Gemeinderat hat seine konstruktive und zugleich diplomatische Art immer wieder ausgewogene Ergebnisse gebracht. Schliesslich ist er politisch unabhängig genug, dass den Interessen von einzelnen Gruppierungen Einhalt geboten wird; er ist Garant dafür, dass Riehen ein Grosses Grünes Dorf bleiben kann.

Daniel Kopp, Riehen

Bürgenmeier bürgt

Die Monate nach dem tragischen Tod von Michael Raith waren für die politischen Gremien und die Verwaltung keine einfache Zeit. Christoph Bürgenmeier hat die präsidialen Amtsgeschäfte zusätzlich zu seinem Ressort übernommen und sie zur allseitigen Zufriedenheit ausgeführt – Bürgenmeier bürgt für Kontinuität.

Durch seine elfjährige Tätigkeit als zuständiger Gemeinderat für Finanzen konnte sich Christoph Bürgenmeier profunde Kenntnisse in sämtlichen Geschäftsbereichen der Gemeinde aneignen – Bürgenmeier bürgt für Erfahrung. Als Politiker und als Unternehmer verfügt er über einen weit über Parteigrenzen hinaus unbestrittenen Leistungsausweis – Bürgenmeier bürgt für Kompetenz.

Damit bringt er ideale Voraussetzungen und Fähigkeiten mit, um Riehen als neuer Gemeindepräsident voranzubringen.

Felix Werner, Präsident LDP Riehen

Warum VEW?

Also wenn es nach mir ginge, dann... Täglich treffen wir Entscheidungen und wählen zwischen Möglichkeiten, wo und wie wir Zeit, Kraft und Mittel einsetzen wollen. Woran sollen wir uns dabei orientieren? Evangelisch wählen, heisst seine Werte, sein Menschenbild und seine Lebensziele an Gott und am Evangelium auszurichten. Evangelisch wählen bedeutet nicht einfach die eigenen Interessen zu verfolgen, sondern danach zu fragen, was dem Nächsten dient. Und dafür stehe ich in Riehen ein zusammen mit der Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler.

Pfr. Matthias Pfaehler, Riehen

Gewissenhaft statt fromm

Liebe Wählerinnen und Wähler, sind Sie noch unsicher, wen Sie als neuen Riehener Gemeindepräsidenten wählen sollen? Es muss eine Persönlichkeit sein, die mit beiden Beinen auf dem Boden der Realität steht; die Riehen auch nach aussen souverän repräsentieren kann und die sich in allen Sparten unserer Gemeinde bestens auskennt.

Diese Persönlichkeit ist Christoph Bürgenmeier. Ihm verdanken wir es, dass es Riehen finanziell gut geht und keine Schuldenwirtschaft betrieben wurde. Ein realitätsfremder, blauäugiger Träumer wäre für unsere Gemeinde fatal. Frömmeln oder die Zügel gewissenhaft in Händen halten, dies ist die Frage. Es gibt darauf nur eine Antwort: *Christoph Bürgenmeier.*

Eleonore Schaub, Riehen

Im Interesse von Riehen

Ich wähle Willi Fischer als Gemeindepräsident, weil mit ihm die bisher ausgewogene Zusammensetzung des Gemeinderates auch in Zukunft am ehesten bewahrt bleibt. Von dieser Ausgewogenheit in der Exekutive kann Riehen nur profitieren: Soziale Anliegen werden ernst genommen, Verkehrsprobleme nicht auf dem Buckel der Schwächeren gelöst und bei der Siedlungsentwicklung von Riehen haben nicht nur die Baulöwen etwas zu brüllen.

Mit mir dürfen auch viele andere in Umwelt- und Naturschutzanliegen von Willi Fischer vollen Einsatz und Verbindlichkeit erwarten.

Ich traue Willi Fischer zu, dass er sich als Gemeindepräsident zusammen mit andern fortschrittlichen und sozialen Kräften dafür einsetzt, Bewährtes für Riehen zu erhalten und die Arbeit an der Zukunft mit Engagement und Augenmass anzupacken. Dafür braucht er nicht nur unsere Sympathie, sondern auch unsere Stimme.

Kari Senn, alt Gemeinderat, Riehen

Ganz Riehen profitiert

Während eines grossen Teils meiner politischen Laufbahn habe ich direkt mit Christoph Bürgenmeier zusammengearbeitet. Gemeinsam haben wir an unzähligen Sitzungen teilgenommen, uns mit Sachfragen auseinander gesetzt und uns für Riehener Anliegen stark gemacht. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit, seinem Amt als zuständiger Gemeinderat für Finanzen hat Christoph Bürgenmeier die präsidialen Aufgaben der Gemeinde in den vergangenen Monaten zur allseitigen Zufriedenheit wahrgenommen. Ich wünsche mir, dass er diese Arbeit in den nächsten Jahren weiterführt. Von einer Persönlichkeit, welche das Gemeindepräsidium mit Entschlossenheit und Bereitschaft zu Innovation ausübt, wird ganz Riehen profitieren. Darum empfehle ich Ihnen Christoph Bürgenmeier am 30. Oktober zur Wahl.

So hätte mein Leserbrief enden sollen... Nun hat die PR-Maschinerie der VEW mir einen Brief ins Haus geschickt, dessen Argumentation den Gegenkandidaten und seine Partei in die politische Rechtsaussenecke zu drängen versucht. Es ist bedauerlich, dass die Mitglieder des Co-Präsidiums des überparteilichen Komitees für Willi Fischer ihre Unterschriften unter eine derart unzutreffende Aussage setzen.

Für mich als Liberale ist es entscheidend, dass wir uns auch nach dieser Wahl in die Augen schauen können.

Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin LDP

Willi Fischer und unsere Planung

Das Riehener Volk hat gesprochen: Das Moostal bleibt ausserhalb der erschlossenen Gebiete grün und unverbaut. Vom neuen Gemeindepräsidenten Willi Fischer kann das Riehener Volk erwarten, dass er sich beim Kanton mit ganzer Kraft dafür einsetzt, dass endlich in alle kantonalen Amtsstuben die Kunde dringt, dass die Gemeinde Riehen mittlerweile vom Kanton rechtsgültig die Planungskompetenz für unser Dorf erhalten hat. Das Moostal ist die Nagelprobe; aber es geht um viel mehr.

Das Ziel des Leitbilds, des Richtplans und der Nutzungsplanung ist mutig: Riehen soll ein grosses und grünes Dorf mit hoher Wohnqualität für alle Bevölkerungsschichten in urbanem Umfeld der Städte Basel, Lörrach, Weil usw. bleiben. Gegenwärtig erleben wir, wie zum Teil durch einflussreiche private Planer vorangetrieben, grossflächig, über die Stadt Basel und den Kanton, ja sogar über die Landesgrenzen hinaus, in globalisierten Dimensionen geplant wird (Stichwort: Hochhäuser als Wegmarken in der Landschaft).

Zuweilen werden diejenigen, auf deren Gemarkung heftig geplant wird, gar nicht vorher begrüsst, sondern von «wundersamen Visionen» via Zeitung überascht. So zum Beispiel beim neuen Weiler Phantom-Regio-Rheinhafen. Für die Stadt Basel reserviert bleiben der spannende «Novartis-Campus» und postmoderne Wohnbauten für die Reichen, wo jetzt noch unser Rheinhafen («Das Tor der Schweiz zum Meer») ist. Weniger Einträgliches baut man lieber ausserhalb Basels. Diese undankbare Rolle soll künftig offenbar auch Riehen bekommen.

Gemeindepräsident Willi Fischer wird dem Planungsübermut Basels Einhalt gebieten und auch gegenüber dem Baudepartement dafür sorgen, dass nicht über unsere Köpfe hinweg geplant wird. Mit Willi Fischer bleibt Riehen ein Dorf und wird keine Stadt.

Dr. Heinrich Ueberwasser, Einwohnerrat VEW

Bürgenmeier soll Gemeindepräsident werden

Die Mitglieder des Gemeinderates haben Christoph Bürgenmeier nach den letzten Wahlen sicher nach reiflicher Überlegung zu ihrem Vizepräsidenten gewählt. Er hat das Amt des Gemeindepräsidenten ad interim in den vergangenen Monaten mit Umsicht und Souveränität ausgeübt.

Als langjähriger Finanzchef der Gemeinde verfügt er zudem über profunde Kenntnisse der gesamten Verwaltung und der politischen Abläufe. Darum ist es naheliegend, Christoph Bürgenmeier zum neuen Gemeindepräsidenten von Riehen zu wählen.

Geben Sie ihm Ihre Stimme!

Marcel Fröhlich, Riehen

www.chiquet.ch
BADEBOUTIQUE

**Holen Sie sich das
Wasserspar-Set Aquaclic
mit Design ...**

**... und sparen Sie Wasser
für ca. Fr. 100.– pro
Person und Jahr – ohne
Komfortverlust**

Baselstrasse 9 4125 Riehen

RZ009608

FRIEDHÖFE
BASEL



Angehörige können Grabmäler abholen lassen; sie haben dazu allerdings eine Bewilligung von der Friedhofverwaltung, Friedhof am Hörnli, einzuholen; Gesuchsformulare können auch telefonisch unter der Nummer 061 605 21 00 oder schriftlich bei Friedhöfe Basel, Hörnallee 70, 4125 Riehen 2, angefordert werden.

Die Angehörigen sind gebeten, für die Abräumung bis spätestens **31. Januar 2006** besorgt zu sein. Grabmäler und Pflanzen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt sind, werden von der Friedhofverwaltung ohne Entschädigungsanspruch entsorgt. Wir bitten Sie, bei der Abräumung Nachbargräber und Anlagen nicht zu beschädigen. Allfällige noch bestehende Grabpflegeaufträge werden per 31. Dezember 2005 automatisch gekündigt.

Aufhebung von Grabfeldern

Für die unentgeltlichen Reihen-gräber gilt eine gesetzliche Ruhefrist von 20 Jahren; danach werden sie zur Wiederbelegung abgeräumt.

Im Februar 2006 werden folgende Gräber aufgehoben:

Abteilung 9, Sektion c,
Nummern 1985 – 2948
Urnenreihengräber
Beisetzungen: 1982 –1983

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Riehen, im Oktober 2005
Stadtgärtnerei

RZ009789

Blutspende

**BLUTSPENDE-
AKTION
in Riehen**



Dienstag, 25. Oktober 2005

von 17.00 bis 20.00 Uhr
im Haus der Vereine, Lüschersaal
Baselstrasse 43, Riehen

Samariterverein Riehen
Blutspendezentrum SRK beider Basel

Besuchen Sie uns im Internet!
www.bsz-basel.ch

RZ009750

**Willi Fischer als
Gemeindepräsident –
ein Glücksfall
für Riehen!**



Willi Fischer steht ein für

- eine Politik des sozialen Ausgleichs auch bei knapper werdenden Finanzen,
- den Erhalt der hohen Wohnqualität des „Grossen Grünen Dorfes“ und schonenden Umgang mit den noch zu erschliessenden Bauzonen,
- konstruktive Gespräche und klare Vertretung der Gemeindeinteressen in den Verhandlungen mit dem Kanton.

**Im Vertrauen auf seine bisherigen Leistungen empfehlen wir Ihnen
Willi Fischer als Gemeindepräsidenten für ganz Riehen!**

Altorfer Werner, Schreiner / Ammann Tina, a. Leiterin Alterssiedlung / Ammann Werner, dipl. Sozialarbeiter FH / Amstutz Armin / Amstutz-Betschart Katrin / Arnold Elisabeth, pens. Gemeindehelferin, Sozialarbeiterin, a. Präs. Einwohnerrat / Bachmann Fritz, Dr. sc. tech., dipl. Ing. Agr. ETH, a. Präs. Einwohnerrat / Baltensperger André, Dr. phil, Rektor Musik-Akademie Basel / Bauer-Schudel Sabine, lic. phil. II, Mitglied Synode ERK / Baumgartner Lukas, Strafgerichtsschreiber, Einwohnerrat SP Riehen / Baumgartner Manfred / Bechtel Walo, El. Ing. HTL / Béguin Marlise / Béguin René A. / Bernoulli-Gries Erika / Bertschmann-Vogt Beat, Dr. med., Arzt für allg. Med. FMH / Bertschmann-Vogt Katharina, Hausfrau, Familienfrau / Blattli Daniel, Dr., Arzt für allg. Med. FMH / Blunschi Margrit, Sozialarbeiterin, Krankenschwester / Böhme-Iselin Elisabeth, Pfarrerin i. R. / Bossart-David Iris, ehem. Geschäftsführerin / Brändli Bille, Hausfrau, Lehrerin / Brenner Beatrice, Kindergärtnerin / Buchheit Philippe / Buchheit Ruth / Buess Beat, Dr. med. Augenarzt / Burckhardt Andreas, dipl. Sozialarbeiter / Bürgin Alfred, Prof. Dr. rer. pol. / Bürgin Annemarie, Dr. phil II / Burla Peter / Buser Caroline, Verkäuferin / Cron Catherine, Lehrerin / Demund Sabrina, med. Praxisassistentin / Diermann Wilhelm, Präs. der Evang. Allianz Riehen-Bettingen / Diermann Ilse, Hausfrau / Emmenegger-Siegrist Heidi, Hausfrau, Sozialpädagogin / Engel-Esslinger Margrit, pens. / Ettlin-Isler Elsbeth / Ettlin Karl / Exner-Stücklin Ruth, Hausfrau / Fischer Bruno, pens. Lehrer / Fischer-Luchetta Meta, ehem. Kindergärtnerin / Fischer Janine, Hausfrau / Fischer Markus, Landwirt / Fischer-Zellweger Hedwig, Hausfrau / Flückiger-Röllli Ulrich, a. Postverwalter / Frei Esther, Verwalterin Villa Wenkenhof / Frei Urs, dipl. Masch. Ing. FH / Frei-Krepfer Maya, Sozialpädagogin / Frey Jakob, Techn. Mitarbeiter / Frey Markus, Zivilgerichtsschreiber / Friedlin Rolf O., pens. / Friedlin-Ruch Trudy, Hausfrau, Sekretärin / Fürst Susanne, Mittelschullehrerin i. R. / Gertsch Hansueli, Sozialarbeiter / Gertsch Patricia, Kranken- bzw. Kinder-pflegerin / Gessler Judith, ehem. Seminarlehrerin / Gossauer-Brändle Heinz, Heilsarmee-Offizier / Graber Fredy, Landwirt / Graber Markus, Landwirt / Graf Max, Designer, Missionar / Graf Willy, Hotelier, Theologe / Gräub-Stalder Edith, ehem. Krankenschwester/Hebamme / Grenacher Fritz, dipl. Ing. ETH/SIA / Hadorn Verena, pens. Gemeindehelferin / Hausammann Nicole, Buchhändlerin / Herren Esther, Diakonissenschwester, Kommissionsmitglied Lokale Agenda 21 / Hofer-Grob Hans / Hofer-Grob Heidi / Hofstetter Simon, Hochbauzeichner, Bauleiter / Huber Inge, Hausfrau / Hungerbühler Hans, Dr. iur., ehem. erster Staatsanwalt / Jenny Dominik / Jenny Silvia / Junck Christoph, Berufsfeuerwehrmann Gf / Junck Markus, pens. / Junck-Bammerlin Anna, pens. / Jutzli-Aerne Gottlieb, pens. Gärtner / Kaldewey Kathi, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin / Kaufmann Gerhard / Kaufmann Verena, Hausfrau, Lehrerin / Kneuss-Fischer Elisabeth, pens. Krankenschwester / Knüsel-Ettlin Nicole, dipl. Physiotherapeutin, Familienfrau / Knüsel Stefan, dipl. Architekt ETH / Kölliker-Jerg Max, El. Ing. HTL / Kölliker-Jerg Monika, Physiotherapeutin / Kopp Daniel, Dr. rer. pol., Stv. Departementssekretär Erziehungsdepartement BS / Krepfer Heidi / Krepfer Kurt, Gymnasiallehrer / Kurth Gotthelf, Musiker / Kurth-Schlöpfer Liselotte, a. Rektorin / Kyburz-Bossard Fritz, Landwirt Bäumlihof / Langendorf-Lüthlin Margot, Hausfrau / Leimer Carmen, Krankenschwester, Hausfrau / Leimer Marius, Dr. Chem.-Ing. ETH / Lerch Marianne, ehem. Heimleiterin / Leubner Gerhard, PD Dr., Biologe, Hochschuldozent / Leubner-Metzger Irène, Dr. med., FMH Rheumatologie / Leuenberger Irene, Familienfrau, Krankenschwester / Leuenberger René, Leiter Pflege und Qualität, Präs. FEG Riehen / Leutwiler Albert, pens. Strassenmeister der Gemeinde Riehen / Leutwiler Vally, Schneiderin / Leutwyler Ely, Sozialarbeiterin i. R. / Linder Cornelia, Christl. Lebensberaterin ICL, Familienfrau / Linder Daniel, Personalverantwortlicher Juniors Stiftung Job Training Basel / Linder Margrit, Hausfrau / Löliger Andreas, Kaufmann / Löliger Hans, ex Präs. Bürgerkorporation, a. Bürgerrat, parteilos / Lötscher Roland, Gymnasiallehrer, lic. phil. I, Präs. Fraktion SP/Grüne, Einwohnerrat / Lütolf Angelika, dipl. Psychologin FH / Marti Hedwig, Hausfrau / Merz Alfred, Einkaufsleiter / Merz Cornelia, Hausfrau, Mitglied des Kirchenvorstand / Metzger Maja S., Stiftungsssekretärin (Louise Aubry-Kappeler Stiftung) / Meyer-Maurer Jeanne / Meyer-Maurer Paul, Dr. phil., a. Rektor / Meyre Brigitte, Coiffeurgeschäftsinhaberin / Miescher Elisabeth, Dr. Theol. / Mock Marlies / Moor David / Moor-Ryyänänen Nina / Moosbrugger-Leu Gret, Hausfrau, pens. Lehrerin / Moosbrugger-Leu Rodolfo, Dr., a. Kantonsarchäologe / Mory Hans / Mory Kathrin, lic. phil. I / Mory Monika, Primarlehrerin / Mory Werner, ehem. Präs. des Einwohnerrates / Mory-Karge Margrit / Müller Esther, pens. Mitarbeiterin LK Kt. ZH / Müller Lorenz, Synodaler, Schlossermeister, Fürbitte / Müller-Marti Denise, Krankenschwester, Integrationsprojekt / Nussbaumer Edith, Hausfrau / Nussbaumer Peter, Unternehmer / Oestreicher Ernst, Verkäufer / Oestreicher Micaela, Hausfrau / Pachlatko-Hofer Fritz, Pensionär / Pachlatko-Hofer Susanne, Hausfrau / Pachlatko-Hoog Benedikt / Pachlatko-Hoog Veronika / Pfeifer Annemarie, Einwohnerrätin und Grossrätin / Pfeifer Samuel, Dr. med., Chefarzt Klinik Sonnenhalde / Pfister-Inverardi Georges, Elektromechaniker / Pfister-Inverardi Silvia / Preiswerk-Tschopp Ruth / Preiswerk-Tschopp Samuel, Pfr. / Raith Franziska, Kindergärtnerin / Reifler Hans Ulrich, Mag. theol., Dozent / Reifler Monika, Religionslehrerin / Richner-Vetsch Luise / Richner-Vetsch Thomas, Pfarrer, Dr. / Rotach Brigitte, med. Praxisassistentin, Lehrtochter / Roth Franziska, Sozialpädagogin / Rothé-Jaeger Annita / Rothé-Jaeger Enriqué, Rentner / Säckinger-Wolf Heidi, pens. / Schaefer-Hoch Clara, Hausfrau / Scheidegger-Schultze Helen, pens. Sozialarbeiterin, Witwe / Schiffmann Samuel, Rentner / Schiffmann-Kohler Rosmarie, aktive Rentnerin / Schmid Helen, Hausfrau / Schmid-Fischer Annelies, Hausfrau, Krankenschwester / Schmid-Fischer Lorenz, Forstunternehmer, Vice-Präs. Erlernenverein Basel / Schmid-Thurnherr Marianne, Grüne / Schmutz Doris, Hausfrau, Verwaltungsassistentin / Schmutz Matthias, Betriebsökonom HWV / Schmutz Fritz / Schmutz Margret, Hausfrau / Schöni-Häfeli Verena, Rentnerin, Witwe / Schudel Hermann / Schudel-Feybli Heidi, Hausfrau / Schultheiss Monika, Hausfrau, Seniorensportlehrerin / Schultheiss-Näf Edi / Schultheiss-Näf Lotty, Hausfrau / Schultze Dorothea / Schultze Willy / Schüpbach Gerhard, Sozialarbeiter / Schüpbach-Friedlin Rosmarie / Schütze-Hegner Erika / Schütze-Hegner Werner, pens. / Schwarzenbach Elisabeth, Pharma-Assistentin / Senn Kari, ehem. Gemeinderat / Senn Oliver, Dr. med., Arzt für allg. Med. FMH / Siegenthaler Ruth / Sollberger Jürg, Betriebsleiter / Spring Paul, Siegrist, Jugendarbeiter / Stampfli Walter / Stettler Roland, Oberarzt Klinik Sonnenhalde AG / Stettler-Gygax Susanne / Strohbach Heinz, Kaufmann i. R. / Stückelberger Max, ehem. Pfarrer, Rentner / Studer Peter, Dr. phil. II, Chemiker / Stump Annemarie / Stump-Bacher Madeleine, Seniorin / Surer Martin / Suter Heinz, MA / Sutter Annigna, Hausfrau / Sutter Hans / Sutter Peter, Rentner / Thiele Marcus, dipl. El. Ing. FH / Thiele-Matha Aererat / Thiele-Matha Michael, Informatik-Projektleiter / Tramèr Rosmarie, Stiftungsrat „Offene Tür“ / Ueberwasser Dana / Ueberwasser Heinrich, Dr. iur., Advokat, Einwohnerrat VEW / Vogel Guido, Dr., Präsident SP Riehen / Vogelbacher Urs / Wälchli-Abel Philipp, Ing. HTL, Produktverantwortlicher Verkehr + Energie Gemeinde Riehen / Wenk Niklaus / Wenk Stephan, Betr. ÖK. FH / Wenk-Furter Christine, lic. phil. I / Wenner-Fahländer Mey / Widmer Irene, Gemeindediakonin, Co-Leiterin Diakonische Gemeinschaft Ensemble / Widmer Thomas, Pfarrer, Klinikseelsorger Sonnenhalde, Leiter Diakonische Gemeinschaft Ensemble / Wilhelmi Thomas, Dr. phil., wiss. Mitarbeiter / Wirth Vera, Hausfrau / Wittlin Christel

Überparteiliches Komitee Willi Fischer als Gemeindepräsident

Kontakt:

Postfach 56, 4125 Riehen 1
Fax: 078 846 26 66
Email: komiteewillifischer@bluemail.ch
PC-Konto: 60-566635-1

Co-Präsidium:

Silvia Blattli-Casanova, Dr. med. FMH, Holzmühleweg 7
Hans-Rudolf Brenner, Prof. Dr. Biologe, Leimgrubenweg 62
Christoph Schmid, lic. rer. pol, Schützenrainweg 48
Lukrezia Seiler-Spiess, Publizistin, Leimgrubenweg 60

RZ009870



**Bürgenmeier
bürgt für Erfahrung.**

Riehen kann davon profitieren.
Wählen Sie am 30. Oktober.

Die Liberalen. LDP

Liberal-demokratische Partei Riehen/Bettingen • Vereinigung der Liberalen und des Gewerbes

RZ009864

**SPENGLER
EMPFIHLT SICH!**

- Für sämtliche Reparaturen und Umbauten
- Rinnen putzen und Dachwasserabläufe entstopfen

R. Hügi, Spenglerei
Lörracherstrasse 50, Riehen
Telefon 061 641 62 82

RZ007404



Vorhänge
und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

**Otto
Hupfer**
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

RZ 007408

Fachgeschäft seit 1881

GB-Rektor Peter Lüscher geht vorzeitig

Der Rektor des Gymnasiums Bäumlihof, Peter Lüscher, tritt per Ende des laufenden Schuljahres 2005/06 auf eigenen Wunsch in den vorzeitigen Ruhestand. Dies hat er dem Erziehungsdepartement, dem Lehrerkollegium, den Schülerinnen und Schülern sowie der Inspektion in einem Schreiben mitgeteilt. Peter Lüscher wird zum Zeitpunkt seiner Pensionierung Ende Juni 2006 insgesamt 33 Jahre am Gymnasium Bäumlihof tätig gewesen sein, davon 15 Jahre als Rektor. In dieser Funktion löste er damals Hans Gygli, den ersten Rektor des Gymnasiums Bäumlihof, ab.

LESERBRIEFE

Wald braucht Konsens

In seinem Leserbrief in der RZ-Ausgabe vom 6. Oktober stellt Helmut Hershberger zu Recht fest, dass die Freizeitnutzung in unseren Wäldern stark zugenommen hat. Ein ausgebautes Wegnetz und gute Sport- und Erholungseinrichtungen werden von vielen Waldbesuchern sehr geschätzt. Eine unkontrollierte Freizeitnutzung würde in unseren Wäldern zu Störungen von Pflanzen und Tieren und zu Konflikten führen.

Um negative Einflüsse zu verringern, wurde im Waldentwicklungsplan (WEP) die Erholungsnutzung geregelt. Der WEP ist eine Art «Richtplan für den Wald». Er hält die langfristigen Entwicklungsabsichten fest. Im Zusammenhang mit dem Biken im Wald sind verschiedene Zielsetzungen und Massnahmen formuliert, wie mit der zunehmend beliebter werdenden Trendsportart im Wald umzugehen ist. Aufgrund eines zweijährigen Mitwirkungsprozesses konnte im Konsens und mit dem Einbezug der Bevölkerung und unterschiedlichen Interessenvertreter ein guter Kompromiss erreicht werden. Darauf wurden die Gemeinden Riehen und Bettingen aktiv.

Seit Inkrafttreten des neuen kantonalen Waldgesetzes im Jahre 2002 ist das Radfahren auf befestigten Waldwegen grundsätzlich erlaubt. Mit der neuen Mountainbike-Strecke soll das Radfahren in wenig sensible Gebiete kanalisiert werden. Durch den Bau einer attraktiven Strecke wird ein Interessensausgleich geschaffen. Die übrigen Waldwege bleiben für das Radfahren gesperrt und sind der «ruhigen Erholung» und Spaziergängern vorbehalten. Nach einer zweijährigen Versuchsphase wird definitiv entschieden, ob die Route Bestand hat oder nicht.

Guido Bader, Forstingenieur, Basel,
Andreas Wyss, Förster, Bettingen

Arme Anwohner

Unser Dorf Riehen erfreut sich an einem Museum mit internationalem Bekanntheitsgrad. Das ist toll und wir sind sicher auch ein wenig stolz darauf. Leider erleben die Anwohner sowie die Verkehrsteilnehmenden fast jeden Sonntag ein wiederkehrendes Spektakel mit einer unorganisierten Verkehrsleitung. Viele Besucher sind der Meinung, sie könnten ihr Fahrzeug am Bachtelenweg oder in der näheren Umgebung wild und gratis parkieren. Anstatt die willkommenen Besucher mit Bussen zu bestrafen, müssen endlich Polizisten, Verkehrskadetten oder private Sicherheitsdienste eingesetzt werden, welche die Autos in die nahegelegene Tiefgarage leiten. Ein Hinweisschild bei der Einfahrt, dass an der Kasse mit Euro oder Kreditkarten bezahlt werden kann, würde die freiwillige Nutzung des Parkhauses zusätzlich fördern. Als Anreiz für die motorisierten Besucher des Museums könnte die Parkgebühr für zwei Stunden im Eintrittsbillet eingeschlossen werden.

Als betroffener Anwohner begrüße ich eine baldige Lösung zu Gunsten der Gäste der Fondation Beyeler, aber auch der Anwohnenden.

Urs Soder, Einwohnerrat FDP, Riehen

Ihre bevorzugte Freitagselektüre – die...

RIEHENER ZEITUNG

TIERWELT Bewegungstraining für Brillenbären und Beobachtungen im Affenhaus des Basler Zolli

Bärenstark und affenwohl

Am Mittwoch vergangener Woche lud der Basler Zolli zum Presse-Apéro. Dabei ging es unter anderem um «Agility» und tierische Intelligenz.

SEVERIN HUBER

Er ist massig, hat ein dickes Fell und imposante Pranken. Müsste man seine Eigenschaften aufzählen, so würden als erstes wohl der tiefe Schlaf und seine rohe Kraft genannt. Vielleicht auch seine Trägheit. Der Bär bedient viele Klischees. Auch der aus den südamerikanischen Anden stammende Brillenbär. Im Zolli bewohnt er die Anlage, in welcher früher die Eisbären und danach die Braunbären zu bestaunen waren.

Wie flink und agil er die ihm anhaftenden Vorurteile zu widerlegen vermag, demonstrierte er den anwesenden Journalisten eindrücklich. Elegant beugt er seinen auf den ersten Blick schwerfällig wirkenden Körper über einen betonierten Abhang, um die in der darunter liegenden Ritze eingeklemmte Karotte zu erreichen. Eifrig und geschickt entfernt er die zu einem Haufen aufgetürmten Äste, um beinahe ungeduldig die dahinter verborgenen Früchte verschlingen zu können. Äpfel, Birnen, Mais und weiteres Obst sowie Gemüse hat Tierpfleger Martin Saner über die gesamte Anlage verteilt. Sodass sie für den Brillenbären möglichst schwer zu erreichen sind. Ab und zu hängt auch mal ein Fisch an einem über das Wasserbecken ragenden Ast.

Animation für den Brillenbär

«Agility» nennt sich dieses «Trainingsprogramm» für Körper und Geist. Der Name stammt aus dem Englischen und steht für Beweglichkeit, Wendigkeit, Flinkheit. Was beim Trainieren von Hunden schon seit den Siebzigerjahren Verwendung findet, soll nun auch die Brillenbären im Basler Zoo animieren. Den Tieren, die in Gefangenschaft ihrer natürlichen Verhältnisse entzogen sind, mangelt es an Bewegung und Beschäftigung. Durch das Platzieren von Futter an nur schwer zugänglichen Stellen ist der Brillenbär gezwungen, seine Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Es ist der Versuch, auf begrenztem Raum seine Veranlagungen zu fordern und zu fördern. Der Brillenbär bleibt geistig wach und verbrennt gleichzeitig durch die zusätzlichen Anstrengungen überschüssige Kalorien. So wird er nicht fett.

«Agility» ist für den Brillenbär kein Zwang. Im Gegenteil: wenn es Zeit wird, das Schlafgemach zu verlassen, hämmert er gegen die Tür und signalisiert damit, dass er es kaum erwarten kann, bis die Futtersuche endlich beginnt. Das dreieinhalb Jahre junge Männchen «Nobody», eben erst aus dem Zoo Leipzig nach Basel gekommen, ist mit den neuen Bräuchen noch nicht so vertraut. Es ist jedoch unglaublich, wie schnell es lernt.

Für Martin Saner ist es immer wieder eine Herausforderung, dem Bären noch unbekannte Orte ausfindig zu machen oder diese selbst zu erschaffen. Da ist der Ideenreichtum des Tierpflegers gefragt. Und die alte Anlage lässt diesem besonders viel Freiraum. Ihren Dienst als Tummelplatz der massigen Säugtiere hat sie bald getan, den heutigen Massstäben für Tierhaltung wird sie nicht mehr gerecht. So darf auch mal ein Loch in den zu Hügeln geformten Beton gebohrt werden, um das Futter zu platzieren.

Für den Zuschauer ist diese Art der Fütterung ein Spektakel. Nicht ein gelangweilter, von einem Ende zum anderen sich dahinschleppender Bär begegnet ihm, sondern ein waches, geschickt sich bewegendes und intelligent wirkendes Tier, das jeden Winkel der Anlage erforscht. Leiten lässt sich der Brillenbär dabei vornehmlich von seiner Nase.

Mit einer solchen «Show» will man im Zolli aber nicht bloss dem Zuschauer ein attraktives Schauspiel bieten, sondern auch dafür sorgen, dass der Respekt des Betrachters gegenüber den Tieren wächst.

Strenge Hierarchie

Ein im Vergleich zu den Brillenbären nicht minder interessantes Spekta-



Wer sucht, der findet! Geschickt fischt der Brillenbär einen Leckerbissen aus dem Baumstrunk.

Fotos: Jörg Hess

kel wird dem Besucher in der Anlage der Javaner Affen geboten. Auf einem kleinen Hügel und auf dem daneben stehenden Baum toben sich die 55 Mitglieder der Affengesellschaft. Zuerst auf dem engen Plateau sitzt «Deng», der Chef. Genüsslich lässt er sich vom ranghöchsten Weibchen das Fell nach Läusen durchsuchen. Um sie herum wirbelt ein Jungtier. Der Chef lässt es gewähren.

Die Gesellschaft der Javaner Affen ist streng hierarchisch. Jedes ihrer Mitglieder hat seinen Platz. Wenn die Kinderfärbung des Felles verschwindet, was nach rund einem Jahr der Fall ist, müssen sich auch die Jungen in die geltende Rangordnung einfügen. Davor wird ihnen eine gewisse Narrenfreiheit zugestanden, vor allem, wenn sie noch die schwarzen Haare auf dem Kopf tragen, die an einen «Irokesenschnitt» erinnern. Wenn das Männchen drei Jahre alt und somit geschlechtsreif ist, muss es sich endgültig in der Gesellschaft positionieren.

Schon früh lernen die Jungen, wer ihnen nahe steht und wen sie lieber meiden sollten. Vermittelt werden diese Bindungen zum Beispiel, indem die Mutter das Kind der Tante abgibt, damit diese das junge Äffchen eine Weile auf ihrem Rücken trägt.

Bemerkenswert ist, dass eine nach Männchen und Weibchen getrennte Rangordnung besteht. Dem höchsten Tier bei den Männchen stehen die

meisten Paarungen zu. Es erhält so die Gelegenheit, möglichst viele seiner Gene zu vererben. Bei den Weibchen wird dagegen auf Kooperation gesetzt. Innerhalb der Blutsverwandtschaft werden Clans gebildet, die bei einer Schwangerschaft die angehende Mutter unterstützen, wenn diese Ruhe braucht. Bei den Javaner Affen im Zolli, bei denen in diesem Sommer zwischen dem 5. und 22. September vier Jungtiere auf die Welt kamen, existieren momentan acht solche Clans.

Geburt aus eigener Kraft

Bei den Totenkopffäffchen durften sich die Zolli-Verantwortlichen gar fünfmal über Nachwuchs freuen. Die in der mittleren «Baum-Etage» des Amazonas lebenden Affen tragen ihre Kinder rund fünfeinhalb Monate im Bauch, bis diese das Licht der Welt erblicken. Erstaunliches passiert bei der Geburt. Noch bevor das junge Äffchen den Geburtskanal völlig verlässt, greift es ins Fell der Mutter und zieht sich aus eigener Kraft auf deren Rücken. Dort sitzt es fest im Sattel. In kleinen Gruppen, in denen die Mutter und ihr Nachwuchs leben, lernt das Kind, die Beziehungen zur Verwandtschaft und dem Umfeld einzuschätzen. Die Männchen leben ausserhalb der Paarungszeit am Rande der Gruppen. Bis diese anbricht, fressen sie sich eine Fettschicht an, damit sie für die Kräfte zehrenden Rivalitätskämpfe gestärkt sind.



Mich laust der Affe! Das Javaner Männchen lässt sich verwöhnen, während der Nachwuchs auf ihm herumturnen darf.

Intensive Mutter-Kind-Beziehung

Besonders intensiv ist die Mutter-Kind-Beziehung bei den Menschenaffen. Hier stillt das Weibchen sein Junges bis zu viereinhalb Jahre lang. In dieser Zeit findet ein gegenseitiges Lernen statt. Gegenseitig deshalb, weil das Muttersein auch für das Weibchen eine neue Situation bedeutet, in der es sich erst zurechtfinden muss. Eine Orang-Utan-Mutter im malaiischen Urwald bringt ihr Kind allein zur Welt. Die Gruppe, welche ihr Vorbild sein könnte, ist nicht vorhanden. So baut sie selbstständig in dreissig Metern Höhe ein Nest und bringt dort ihr Kind zur Welt. Das Kind sucht sofort verzweifelt und meist schreiend die Brust der Mutter. Diese wird nervös, da ihr die Situation nicht bekannt ist. Einen angeborenen Instinkt, der ihr sagt, was sie tun muss, gibt es nicht. Irgendwann will es der Zufall, dass der offene Mund des Kindes die Brust der Mutter findet.

In der Folge lernen die Jungen neben den zur Futtersuche notwendigen Fertigkeiten – zum Beispiel das Unterscheiden verschiedener Pflanzensorten oder das Knacken von Nüssen – das Verhalten in der Gruppe. In diesem Prozess ist zu beobachten, dass Menschenaffen Einfühlungsvermögen besitzen. Ein Merkmal von Intelligenz, wie Jakob Huber sagt. Er ist seit Juli Kurator im Zolli. Um sich in ein Mittier einfühlen zu können, muss der Affe unterscheiden zwischen «ich» und «du». Er bedarf eines Selbstbewusstseins. Dass er dieses besitzt, zeigt sich beispielsweise daran, dass eine Mutter merkt, wenn ihr Kind Hunger hat, auch, wenn sie selber satt ist. Aber auch Jungtiere beweisen Einfühlungsvermögen, wenn sie auf Bäume klettern, um Futter zu besorgen, da die Mutter dafür selbst zu schwach ist.

Bei den Schimpansen im Zolli waren diese Fähigkeiten der Menschenaffen erst vor Kurzem eindrücklich zu beobachten. Als ein Junges starb, trug seine Mutter es weiterhin auf dem Rücken. Damit sollte es den Familienangehörigen ermöglicht werden, den Tod zu realisieren. Nicht begreifen wollte dies jedoch eine Tante – sie hatte noch keine Erfahrungen mit dem Sterben von Gruppenmitgliedern. Die Mutter bemerkte dies und hielt ihr demonstrativ den Leichnam hin. Als die Tante nachvollzog, was vorgefallen war, schreckte sie mit einem lauten Schrei zurück.

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

↑
Ein Inserat
in dieser
Grösse
kostet
Fr. 72.65
↓

Diäten haben etwas gemeinsam: Sie funktionieren nicht.

„Gesund Abnehmen und dabei Ihre Figur straffen, das sind die Hauptziele unserer Kundinnen.“
Viva garantiert Ihnen eine gute Figur. Mit nur 3x30 Minuten Training pro Woche. Ohne Gewicht. Ohne Stress. Mit Gerthel, die speziell für Frauen entwickelt wurden. Mit kurzen spannenden Kochshows und einfach umzusetzender Ernährungsberatung. Die unerwünschten Kilos werden schuldlos gelöst und der gute Körper wird gestrafft.

- nur für Frauen reserviert, einzeln oder in der Gruppe
- kompetente Betreuung
- 100% Zufriedenheits-Garantie
- messbare Resultate
- genügend Parkplätze
- Gratis Ernährungs-Coaching*
- Keine Aufnahmegebühr
- Günstiger als ein Fitness-Abo

*Garantie: Viva hält sich beim Ernährungs-Coaching, strengendie Vorgaben der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung. So wie jeder gute Arzt empfiehlt.

Testen Sie Viva doch gleich in den neuen Studios – Sie werden genauso begeistert sein wie Millionen Frauen in den USA.

Viva, Fitnessstudios für Frauen – Jetzt öffnet
Basel: Cavendishstr. 55, Tel. 061 69211111
Föllisfeld: Schwedlerstrasse 1, Tel. 061 263 08 08
Basel: Güldenstrasse 105, Tel. 068 550 28 92
Riehen: Schwedlerstr. 1, Tel. 061 641 43 11
www.vivafitness.ch

„Ich habe es geschafft!“



Karin Müller hat stolze **11 Kilo abgenommen** und ihre Umfänge an Bauch, Beinen und Po um **über 58 cm reduziert!**

Bravo! Herzliche Gratulation!

Und so hat Sie es gemacht:

- nur 3x 30 Minuten Training pro Woche
- Viva Ernährungs-Tipps umgesetzt
- Erleben der Live Kochshows
- Mit Ihrem Viva-Coach Ihr Figurziel definiert.

Das schaffen Sie garantiert auch!
Melden Sie sich jetzt zu Ihrem Persönlichen Beratungsgespräch an, es lohnt sich.

Schnupper-Gutschein

Stimmen Sie wie einfach das Ganzkörper-Training ist. Abnehmen und Straffen zugleich!
100% Zufriedenheits-Garantie!
Gutschein gültig bis 29. Oktober 2007.
info@vivatraining.ch, www.vivatraining.ch

RZ009848

**Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

Sanitär • Heizung • Lüftung • Kälte • Rohrleitungsbau



Seriös, prompt und zuverlässig.

ROSENMUND
Haustechnik

Rosenmund Haustechnik AG

Reinacherstrasse 261 • CH-4002 Basel • Tel. 061 690 48 48
Gerberstrasse 27 • CH-4410 Liestal • Tel. 061 921 91 01 • www.rosenmund.ch

RZ153_764625

Zügle?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel

www.settelen.ch

settelen

Wir verkaufen auch Umzugskarton

Kalender, die Freude bringen

Fasnachtskalender 2006



13 farbige Kalenderseiten,
Spiralheftung, 40 x 31 cm

CHF 25.-, € 15.-
ISBN 3-03999-043-8

13 farbige Kalenderseiten mit originell-witzigen Texten von -minu. Monat für Monat können Sie in den herrlichsten Erinnerungen der letzten Fasnacht schwelgen und sich auf die nächsten «drei scheenschte Dääg» freuen. Ein Muss für echte Fasnächtler und Fasnächtlerinnen.

2006

Basler Agenda 2006

64 Seiten und Adressregister,
10,5 x 14,5 cm

Lederausgabe: CHF 38.-, € 23.-
ISBN 3-03999-044-6

Plastikausgabe: CHF 14.80, € 9.-
ISBN 3-03999-045-4

Inhalt der Agenda: CHF 13.-, € 8.-
ISBN 3-03999-046-2

Basler Agenda

Der Klassiker mit der 13-Monats-Agenda, von Dezember 2005 bis Dezember 2006. Dazu übersichtlich angeordnet: wichtige Telefonnummern, die Schulferienzeiten, die Fasnachtsdaten, der Messekalender, Adressen von Museen, Kulturorten und vielem mehr. Ein Adressregister für persönliche Anschriften und ein Notizblock komplettieren dieses kleine Organisationstalent.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung
oder direkt beim Opinio Verlag.
www.opinio.ch

RZ009828

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Alternativen für die Zukunft

Angesichts anhaltend hoher Energiepreise will die Stadtverwaltung Weil am Rhein bei der Versorgung der öffentlichen Einrichtungen weiterhin auf einen bewussten Energiemix setzen. Auf Empfehlung des städtischen Gebäudemanagements, das konstant den Zustand der Anlagen in städtischen Gebäuden überwacht, will man im kommenden Jahr erstmals in einem städtischen Gebäude eine mittlerweile fast schon populäre Heizungsanlage mit Holzpellets installieren.

Die Investitionskosten sind gegenüber der herkömmlichen Versorgung zunächst zwar höher, aber in der Gesamtbetrachtung über den Lebenszeitraum einer Heizungsanlage von 20 Jahren bringt die Holzvariante Kostenvorteile. Im Gegensatz zu den traditionellen Energieträgern Gas und Öl ist es derzeit möglich, für Holz langfristige Preisbindungen zu erhalten. Die Stadtverwaltung will mit ihrem Vorschlag, den sie im Zuge der Haushaltsberatungen dem Gemeinderat unterbreiten will, die Abhängigkeit gegenüber Heizöl und Gas ver-

mindern. «Die Nachhaltigkeit der Energieversorgung und der Investitionen sind ein wichtiges Kriterium für unsere Investitionen und stehen im Vordergrund, wenn wir Prioritäten bei Investitionen setzen müssen», sagte dazu der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz.

Bereits in der Vergangenheit hat sich die Stadt darum bemüht, über Energieeinsparmassnahmen oder die Installation von Photovoltaikanlagen einen Beitrag zur stärkeren Nutzung regenerativer Energien zu leisten. So sind Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Kant-Gymnasiums, der Tschamber-Schule und des Rathauses installiert. Darüber hinaus gibt es eine Anlage zur Warmwasseraufbereitung, die ihren Platz auf der Kant-Sporthalle hat. Auch die «Weiler Wirtschaft und Tourismus GmbH», bei der die Stadt Weil am Rhein Hauptgesellschafterin ist, hat sich der Nutzung der regenerativen Energie verschrieben und deshalb erst kürzlich eine grössere Solaranlage auf dem Schwarzenbachareal in Betrieb genommen.

Jubiläum in Inzlingen

Der Harmonika-Club Inzlingen (HCI) feiert ein dreitägiges Fest, weil er

2005 ein halbes Jahrhundert alt wird. Anspruchsvolle Harmonikamusik prägt die Veranstaltungen, die vom 21. bis 23. Oktober in der Ersthalle stattfinden. Einer der musikalischen Höhepunkte wird der Auftritt des Hohner-Orchesters Trossingen 1927 morgen Abend sein.

Der Name des HCI hat einen guten Klang im Dorf. Denn seine Ausstrahlung hat über all die Jahrzehnte gehalten und ermöglicht es auch heute, eine zwar kleine, aber höchst begeisterte Gruppe von jungen Menschen im Alter von neun bis vierzehn Jahren für das vielseitige Instrument zu interessieren. Die Zusammenarbeit bei der Jugendausbildung mit dem Orchester von Grenzach-Wyhlen trägt Früchte. Das Senior-Orchester hat sich in der Vergangenheit viele Auszeichnungen erspielt, 2003 aber seinen bisher grössten Erfolg erreicht, als es bei den Orchesterwettbewerben in Fischingen den ersten Platz belegte. Dirigent Hans-Friedrich Westphal hat einen grossen Anteil an diesem Ergebnis, denn er versteht es immer wieder aufs Neue, interessante Handharmonika-Literatur für die Aktiven zu finden, deren Schwierigkeitsgrad die musikalischen Fähigkeiten fördert.

Das Jubiläumsprogramm beginnt

heute Freitag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr mit einem Sektempfang vor dem offiziellen Festakt in der Ersthalle in Inzlingen. Dort wird sich das Orchester mit einigen Kompositionen der letzten fünfzig Jahre präsentieren. Die Vereinsgeschichte wird in Ansprachen und Ehrungen rekapituliert. Die Bistrotische im rückwärtigen Teil der Halle können später genutzt werden zum geselligen Feiern. Morgen Samstag, 22. Oktober, stellt sich die Inzlinger Akkordeonjugend vor, die von Hans-Friedrich und Anne Westphal betreut wird. Anspruchsvolle Beiträge werden dann die Freunde der Harmonika-Musik begeistern, die in grosser Zahl erwartet werden (Hallenöffnung um 19 Uhr). Nach der Pause tritt das Hohner-Akkordeon-Orchester aus Trossingen unter Leitung von Johannes Baumann auf. Der Sonntag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10 Uhr. Es folgen ein Frühschoppen und ein Mittagessen in der Halle.

Trinational und polyzentrisch

Der Ballungsraum am Oberrhein soll nach dem Willen des «Regionalverbandes Hochrhein-Bodensee» zu einer «europäischen Metropolregion» ausgebaut werden. Gemeinsam mit den

«Regionalverbänden Südlischer und Mittlerer Oberrhein» wird ein Aktionsprogramm erarbeitet. Die Metropolregion am Oberrhein wäre grenzüberschreitend ausgerichtet und dürfte mit besonderen Fördermitteln rechnen. Der Planungsausschuss des Regionalverbandes beschloss dieser Tage die Mitwirkung an dem Projekt. Betont wurde dabei auch, dass sich eine Metropolregion am Oberrhein nicht gegen die östlichen Teile des Verbandsgebietes richten dürfe.

Derzeit gibt es in Deutschland elf Metropolregionen. Sie wurden seit 1995 benannt und gelten als zentrale Wachstumszentren. In Baden-Württemberg sind der Raum um Stuttgart sowie die Rhein-Neckar-Region Metropolregionen. Der Landesentwicklungsplan von 2002 schreibt der Oberrheinregion ausserdem die Funktion eines «europäischen Verflechtungsraums» zu. Nach den Vorstellungen der Regionalverbände soll der Oberrhein im Gegensatz zu anderen Metropolregionen «trinational und polyzentrisch» ausgerichtet sein. Ziel einer europäischen Metropolregion wäre es, die Wachstumspotenziale zu bündeln und dafür in den Genuss von Fördermitteln zu kommen.

Rainer Dobrunz

PUBLIREPORTAGEN in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

– informativ, da genügend Platz für Ihre Botschaft

– interessant, durch vertiefte Thematisierung

– anschaulich durch Bilder

Vorteile für Sie

– Sie erreichen in der Normalauflage über 6000 Menschen in Riehen und Bettingen und in der Grossauflage über 12000 Menschen.

– attraktive Preise:

1 Seite
Normalauflage Fr. 2145.00
Grossauflage Fr. 2802.80

½ Seite
Normalauflage Fr. 1237.50
Grossauflage Fr. 1617.00

⅓ Seite
Normalauflage Fr. 880.00
Grossauflage Fr. 1149.85

(+7,6% MwSt)

Wir schaffen Verbindungen!

Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Internet
- > Multimedia

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

Patrick WINKLER
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

WALD ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33
RZ 000673

KREUZWORTRÄTSEL NR. 42

Sportart mit Hund	Wirbelsturm	german. Wunderstein	Nieder-schlag	Paddelboot Gewinnanteile	Sachen engl: auf	Backgewürz	Rosine	Koranabschnitt
Einbildungskraft				12		Glace		
Grundgesetz	Insel-europäer Zch. f. Radium		ital. Rockmusikerin * 1956				grosse Tür	
			1		Baum mit orangen Beeren	Abk. f. Nachtrag sibir. Strom		
aufschreien, heulen		4		Aufgussgetränk ital: zwei	9	Blasinstrument	8	
german. Wurfspiess	engl: rot	südam. Freiheitskämpfer † 1830	Wortteil f. zwischen frz. Fluss		Vorschul-pfad in Riehen			sowieso
		Gewerbebetrieb				belg. Stadt		Wasser-vogel
Skatbegriff		Wasseransammlung im Körper			Garten-pflanze	Trick, Kniff Zch. f. Selen		3
		5		trockene Mittelmeerwinde				altägypt. Gott
span. Adelstitel	frz: Gott geschnitzt. Schmuckstein			6	Fischart Mz.		engl: zu	
		Abk. f. Versicherungs-nr. gedehnt		engl: Tage (y=1)	Abk. f. rarissimus (=äusserst selten)	2	griech. Gott US-Bundesstaat	15
engl: Ei	bibl. König österr. Fluglinie		frz: was?	Rotation einfarbig				Brennstoff
Streichmusikensemble							Abk. CH-Kanton frz. Artikel	
Abk. f. unserer Meinung nach		ital: vereinigen		11		Autokz. Österreich	breton. Lied	
europ. Gewässer								13
								Maler aus dem Wiesental

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 40 bis 43 erscheint in der Ausgabe Nr. 43 der Riehener Zeitung von Freitag, den 28. Oktober. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Oktober aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine.

Lösungswort Nr. 42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

NOTEGEN
DIGITALDRUCK
OFFSETDRUCK

KOPIERSELBSTSERVICE

NOTEGEN COPY AG
BÄUMLIHOFFSTRASSE 394 • RIEHEN
TEL. 061 601 45 51 • FAX 061 603 25 16
WWW.NOTEGENCOPY.CH

Liebi Lüt vo Rieche:

Es git jede Tag wieder früsche

«Buttemoscht»

Immer am Zischtig si mir vo 10 bis 10.30 vor der Buechhandlig in der Rössligass und bim Herr Zmoos am Gmüesstand. Mir mache aber au Huslieferung.

J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38

Garten aktuell:

Wir brauchen Platz wegen Baustelle

Liquidation Pflanzgefässe

Terracotta + Steinzeug in verschiedenen Farben, Metallgefässe + teilweise auch andere Artikel wie Gasgrills, Rosenbogen, Brunnen usw.

30-50% Rabatt

Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.

Öffnungszeiten: Mo-Fr, 7-12 + 13-18 Uhr, Sa, 8-12 Uhr

BAUMATERIAL RIEHEN

Bau- und Gartenbedarf

Stettenweg 47, 4125 Riehen, Telefon 061 641 13 51

www.baumaterial-riehen.ch

«Ich wähle Willi Fischer zum neuen Gemeindepräsidenten, weil er die sozialen Interessen für ganz Riehen vertritt.»

Andreas Burckhardt-Leupin
dipl. Sozialarbeiter HFS

RZ009871

Baumfällungen (auch in schwierigen Lagen) Häckseln, Neupflanzungen, Gartenpflege

Rolf Mühl Dipl.-Forstingenieur (FH)
Sachverständiger

RM
D-79674 Todtnau-Geschwend
Tel. 0049 7671 962 024
Fax 0049 7671 962 916

RZ009854

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

RZ009851

Bauinspektorat

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden.
http://www.bi.bs.ch

Riehen

2. Publikation (abgeänderte Pläne)

Aeussere Baselstrasse 387, Sekt. RC, Parz. 1. Projekt: Abbruch Remisen und Gewächshäuser (Pachtgut Bäumlhof). Bauherrschaft: ZLV Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr, Fischmarkt 10, 4051 Basel. Verantwortlich: Baudepartement HPA-H, Bauverwaltung, Münsterplatz 11, 4051 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 18. November 2005 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 19. Oktober 2005, Bauinspektorat Basel-Stadt

www.riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT

Riehen, Haselrain
Per sofort oder nach Vereinbarung, an ruhiger, schöner Lage, grosszügige
3 1/2-Zimmer-Dachwohnung (97 m²)
Wohn-/Esszimmer 40 m², kein Balkon, zeitgemässer Ausbau mit GWM, gepflegte Liegenschaft.
Miete Fr. 1681.- inkl. NK
Auskunft Telefon 061 301 52 50

RZ003_500751

Schicke und moderne Dachwohnung
Sie suchen eine 4 1/2-Zimmer-Wohnung auf zwei Ebenen, mit Lift, Balkon und einem Einstellhallenplatz an schöner, ruhiger Lage in Riehen?
Die Wohnung bietet Ihnen allen Komfort.
Interessiert?
Fr. 700000.-
Fabienne Kuthe
061 690 40 43
fkuthe@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

Wohnen in Riehen
Wir vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung an der Lörracherstrasse nahe der Grenze je eine helle
3-Zimmer-Wohnung, 63 m²
MZ Fr. 1130.- inkl. NK
4-Zimmer-Wohnung, 91 m²
MZ Fr. 1560.- inkl. NK
Moderne Einbauküche mit GWM, Bad/WC, Balkon, Kellerabteil, Balcab. Ohne Lift.

Oberer Rheinweg 81
4005 Basel
061 691 64 00
Stalder Immobilien
info@stalder-immobilien.ch
www.stalder-immobilien.ch

Traum vom Eigenheim?
An ruhiger und sonniger Lage in Riehen entstehen familienfreundliche **Einfamilienhäuser**. Moderne Architektur mit grosszügigen Fensterflächen und ein ökologisches Baukonzept für minimalen Heizverbrauch kennzeichnen dieses Projekt.
• 4 bis 6 Zimmer
• ca. 180 m² Wohnfläche
• Garten und 2 Terrassen
• Autoeinstellhalle
• Verkaufspreis ab CHF 816'000.-
• Bezug ab Sommer 2006
www.wasserstelzen.ch
Burckhardt Immobilien AG, Basel
Frau Corinne Wenger
Telefon 061 338 35 50
corinne.wenger@burckhardtimmobilien.ch
www.burckhardtimmobilien.ch

CARABELLI
In unserem modernen 6-Familien-Haus **Im Niederholzboden 21, Riehen** vermieten wir per 1. November 2005 oder nach Vereinbarung **eine luxuriöse 3 1/2-Zimmer-Dachwohnung** (ca. 98 m²), mit Terrasse 11 m²
Miete: Fr. 2690.- + NK Fr. 200.-
Sichtbare Sparren, Raumhöhe bis 4,5 m, Bodenheizung, Cheminée, Parkettböden, grosse Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Warmluftbackofen, eig. WM/TU, Garagenplatz vorhanden (Fr. 150.-).
Fotos und weitere Angaben unter **www.carabelli.ch**.
Carabelli Architekten AG
Lange Gasse 47, 4010 Basel
Telefon 061 278 94 44

Wir vermieten im Gewerbehaus Riehen an der Lörracherstrasse 50
Büroräume
130 m² mit Teeküche, Bezug ab April 2006
Lagerraum
50 m², 3,10 Meter hoch, Bezug ab sofort
Autoeinstellplätze
Auskunft Telefon 061 641 39 33
Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA, Riehen

Peter Rünzi
Dipl. Immobilienreuhändler
In **Riehen** an toller Lage per Ende 2005 grosse
Dachwohnung
auf 2 Etagen, 6 1/2 Zimmer
Galerie, Terrasse, grosser Keller,
Wohnen/Essen ca. 100 m²
Wohnfläche total ca. 210 m²
2 Autoeinstellplätze
VP Fr. 1375000.-
Telefon 061 927 56 00
pruenzi@peter-ruenzi.ch
www.peter-ruenzi.ch

Gemeindeverwaltung Riehen
Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per 1. Dezember 2005 eine attraktive
4-Zimmerwohnung im 1. OG
Die moderne Wohnung befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof, nahe Einkaufszentrum, Schulen und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Wohnungsgrösse 108 m² zuzüglich Balkon und Kellerabteil. Monatlicher Mietzins Fr. 2'100.- inkl. NK
Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
B. Krähenbühl, Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RIEHENER ZEITUNG
Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?
Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.
«Wer sucht, der findet!»

Zu vermieten in Riehen Nähe Spital
2-Zimmer-Wohnung 50 m²
neu renoviert, Wohnküche mit GWM, kein Lift, auf den 1. Dezember 2005
Miete Fr. 1100.- exkl.
Telefon 061 645 98 00 Geschäft
Telefon 061 641 03 08 Privat

Wir suchen
EFH, Villen, MFH und Bauland
Diskretion zugesichert
Theo Seckinger Riehen
Baselstrasse 19 CH-4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 / 061 641 32 33

Zu vermieten
Autoeinstellplatz und Lagerraum
Gatternweg 52, 4125 Riehen (Haltestelle Pfaffenloch)
Telefon 079 357 34 54 oder 079 218 12 33

Am Unterm Schellenberg vermieten wir an sonniger, ruhiger Lage n. Vereinbarung eine
3 1/2-Zimmer-Wohnung
im Hochparterre, ca. 84 m², alle Zimmer mit Parkettböden, Wohn-/Einbauküche mit Glaskeramik und GWM, Bad/WC, sep. WC, Balkon ca. 12 m², Gartenanlage.
Mietzins Fr. 1850.- inkl. NK
Auskunft/Besichtigung:
Telefon 061 317 67 63 (Bürozeiten) oder Telefon 061 601 84 95

Zu vermieten in Riehen
3-Zimmer-Wohnung 74 m², 2. OG
Mietzins Fr. 1610.- + Fr. 140.- NK/Monat
Parkettböden, moderne Ausstattung, gepflegtes Haus.
Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne
Tel. 061 641 14 51 (von 17 bis 20 Uhr)

Lachenweg Riehen
Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an zentraler und sonniger Lage am Lachenweg 3
4-Zimmerwohnung
• ca. 88 m² Wohnfläche im 1. OG
• alle Zimmer mit Parkettböden
• Einbauküche mit Glaskeramik und GWM
• Badezimmer mit Doppelwaschtisch
• Entrée mit Einbaukasten
• Balkon ca. 12 m²
Mietzins Fr. 1'930.- inkl. NK
Lassen Sie sich diese Wohnung nicht entgehen und vereinbaren Sie mit **Frau Meier / Herrn Leuenberger, Tel. 061 601 41 63**, einfach einen Besichtigungstermin.
Fragen Sie uns. HELVETIA PATRIA
weitere Objekte siehe unter:
www.immopool.ch
www.immovista.ch

Riehen Dorzentrum, in gepflegtem MFH moderne, helle
3-Zimmer-Dachwohnung (ca. 80 m²) ohne Balkon
nach Vereinbarung zu vermieten.
Grosszügiger Grundriss, sep. Wohnküche mit GS, Glaskeramik, Bad/WC, Kabel/TV, Einbauschränke, Lift, Kellerabteil.
Mietzins Fr. 1560.- inkl. NK
Auskunft und Besichtigung
Tel. 079 284 95 84 oder 079 613 07 06

Grenzacherweg 97, Riehen, 1. OG, sonnige 4-Zimmer-Wohnung
97 m², süds. grosser Balkon, 3 Zimmer vers. Parkett, 1 Zimmer Inlaid, Einbauküche mit GWM, Gang, Bad und sep. WC, gr. Keller, Estrich, Veloraum, Zentralheizung, kein Lift.
Kautions Fr. 2400.-, Reinpauschale Fr. 800.-, Miete Fr. 1700.- + NK Fr. 200.-
Tel. 061 721 25 34, Fax 061 721 46 62

Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Wettsteinstrasse** in Riehen
Lageraum im 1. UG
Mietzins Fr. 400.- exkl. NK
Weitere Auskünfte unter
Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Arlesheim • Rebgrasse • Eigentumswohnungen
Geniessen Sie den Vorzug der Unabhängigkeit einer Luxus-Eigentumswohnung an Traumlage mit unverbaubarer Panoramasicht
Wir erstellen 3 aussergewöhnlich konzipierte, luxuriöse, moderne Baukörper mit je 2 individuellen, lichtdurchfluteten Wohneinheiten.
• grosszügiges, flexibles Raumprogramm • Einstellhalle • Lift / rollstuhlgängig
• stilvolle Gartenanlage • kurze Gehdistanz zum Ortskern
ZSCHOKKE GENERALUNTERNEHMUNG
Brigitte Hasler Innenarchitektur
Telefon +41 (0)61 681 63 55
Mobil +41 (0)79 342 19 90

Zu vermieten/verkaufen zwei luxuriöse
Penthouse-Wohnungen
im dritten/obersten Stock mit grosser Dachterrasse, auch gemeinsam als eine Wohnung nutzbar, sowie grosses Büro im Parterre - ideal für Wohnen und Arbeiten.
Anfragen unter Chiffre 2901 an die RZ.

Zu vermieten in **Bettingen/BS n.V.**
4-Zimmer-Dachwohnung 100 m²,
komfortable Wohnküche, Bad/WC, Wandschränke, Parkettböden, Südbalkon, Kellerabteil.
Miete Fr. 1950.- + NK Fr. 216.-, EHP Fr. 145.-.
Auf Wunsch kann Hauswart im Nebenamt gegen separate Entschädigung übernommen werden.
Tel. 061 603 92 18

In Riehen verkaufen wir an sehr ruhiger und sonniger Wohnlage eine grosszügige, teilrenovierte
6-Zi-Eigentumswohnung 2. Stock mit Lift
Wohnen/Essen 42 m², 1 Bad, WC, Lavabos 1 Dusche/Lavabo, 1 WC sep., gr. Zimmer, 1 Terrasse 10 m² ged., 1 Wirtschaftsraum, 1 Hobbyraum 16 m², 1 Keller, 1 Autoeinstellplatz., Wohnfläche 140 m², Nutzfläche 167 m², Liegenschaft total renoviert, Bj. 1970.
VP Fr. 790000.-
Einstellhpl. VP Fr. 30000.-
Trisnova AG, Telefon 061 313 61 16
E-Mail: info@trisnova.ch, www.trisnova.ch

www.riehener-zeitung.ch

Wenkenstrasse in Riehen
Ab sofort vermieten wir an bevorzugter, ruhiger Wohnlage, nur wenige Gehminuten vom Dorf
4 1/2-Zi-Attikawohnung (135 m²)
grosse, teilw. gedeckte Dachterrasse (ca. 115 m²) mit Blick ins Grüne und in die parkähnliche Gartenanlage, imposanter Wohn-/Essbereich mit Cheminée, Bad mit sep. Ankleide, Dusche, Waschturm, Lift direkt in die Wohnung, Autoeinstellplatz
Miete Fr. 3170.- + Fr. 200.- HK/NK
MGW Immobilien AG
Tel. 061 377 99 22

In **Riehen**, am Haselrain, vermieten wir nach Vereinbarung in kleinem MFH
4 1/2-Zimmer-Wohnung, 98 m²
GWM, Glaskeramik, Bad/WC, Zugang von Schlafzimmer, sep. Dusche/WC, Parkett, Steinplatten, grosser Balkon, 11 m².
Mietzins Fr. 1850.- + NK

BÄCHTIGER LIWOBA IMMOBILIEN AG
Tel. 061 312 30 30

Suche in Riehen
1-Zimmer-Wohnung
Miete bis Fr. 600.-
Telefon 031 332 32 42

Gesucht:
Lager, Garage oder Hobbyraum
zum Einrichten einer privaten Dunkelkammer für das Entwickeln und Vergrössern von Fotos. Wasseranschluss und Fenster zum Lüften wären von Vorteil.
Der Raum sollte sich in der Nähe der Oberdorfstrasse befinden.
Bitte melden bei Steiger unter Tel. 079 818 62 76

Zu vermieten im Dorzentrum Riehen
Auto-Einstellplatz
Fr. 130.-/Monat
Auskunft:
Telefon 061 731 26 10

Inserieren auch Sie - in der...
RIEHENER ZEITUNG

IN KÜRZE

Kinder richtig sichern

pd. Auch auf kurzen Strecken und innerorts müssen in Autos mitfahrende Kinder richtig gesichert sein, also angegurtet oder in den allenfalls erforderlichen Kindersitzen angeschnallt. Alles andere ist verboten und vor allem für die Kinder gefährlich, sollte es zu einem Unfall kommen. Nachdem die Kantonspolizei Basel-Stadt in Riehen zu Beginn des neuen Schuljahres festgestellt hatte, dass viele ihre Sprösslinge in die Schule fahrenden Eltern und Fahrgemeinschaften dieser Pflicht nur sehr nachlässig nachkamen, wurde das Problem in den Schulen und an Elternabenden thematisiert.

Allerdings blieb diese Aufklärung ohne grosse Wirkung, sodass die Polizei in letzter Zeit bei den Riehener Schulhäusern vermehrt Kontrollen durchführte und Fehlbare büsste. Dabei kam es zu zwei Verzweigungen ans Gericht und sechs Ordnungsbussen. Die Kontrollen wurden zwar teilweise als Schikane empfunden, von den meisten Eltern und der Lehrerschaft werden indessen weitere Kontrollen gewünscht. In den Wintermonaten plant die Kantonspolizei deshalb eine weitere Aktionswoche mit dem thematischen Schwerpunkt «Richtige Sicherung von Kindern in Personenwagen».

Staatskalender im neuen Format

pd. Der Staatskalender Basel-Stadt ist ein Verzeichnis aller Stellen der kantonalen Verwaltung, der Landgemeinden sowie unzähliger weiterer Institutionen von öffentlichem Interesse, von den diplomatischen Vertretungen über die Landeskirchen bis zu Alters- und Pflegeheimen. Er ist somit das umfassendste Nachschlagewerk für Personen, die am öffentlichen Leben des Kantons interessiert sind. Der neue Staatskalender für die Jahre 2005 bis 2007 erscheint neu im Format A4. Er ist damit übersichtlicher geworden und konnte durch weitere Adressen ergänzt werden. Das Nachschlagewerk steht nun in drei verschiedenen Formen zur Verfügung:

- Gedruckt, in der bewährten Ringbindung und mit einem umfassenden Register, Griffregister, 187 Seiten Umfang.
- Online auf www.bs.ch: Die ständig aktualisierte Version mit einer benutzerfreundlichen Suchmaschine steht kostenlos zur Verfügung.
- Online zum Ausdrucken: Die gedruckte Version mit Stand vom 1. Juli 2005 kann ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden.

Standortmarketing für die Fussball-Europameisterschaft

pd. Für Vorbereitungsarbeiten und erste Massnahmen im Bereich Standortmarketing im Zusammenhang mit der Fussball-Europameisterschaft «Euro 2008» haben die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für das Jahr 2006 je 358'500 Franken genehmigt. Sie haben ihren Kantonsparlamenten je einen entsprechenden Kreditantrag unterbreitet. Im

nächsten Jahr sollen der Grosse Rat und der Landrat zudem über eine Gesamtvorlage zur Umsetzung der «Euro 2008» in Basel beschliessen können.

Bei den Aufwendungen im Jahr 2006 handelt es sich grösstenteils um Massnahmen im Bereich Standortmarketing. Anders als in den Bereichen Sicherheit und Verkehr, deren Kosten vorwiegend mit der Durchführung anfallen, müssten in diesem Bereich bereits heute Massnahmen geplant, vorbereitet und umgesetzt werden. Eine frühzeitige Kommunikation und Vermarktung sei nötig, um die einmalige Chance der «Euro 2008» optimal nutzen zu können und um den Bekanntheitsgrad der Region Basel über den Fussball hinaus international zu steigern, betonen die beiden Regierungen.

Basel ist mit sechs Spielen im Juni 2008 der Schweizer Hauptausstragungsort der Fussball-Europameisterschaft. Die Regierungen beider Kantone haben einen paritätischen Lenkungsausschuss sowie eine bikantonale Projektorganisation eingesetzt, um sämtliche Aktivitäten zur Vorbereitung und bei der Durchführung der «Euro 2008», die im Zuständigkeitsbereich der Kantone liegen, zu koordinieren.

«Graue Panther» in der Schule

pd. «Senioren/Seniorinnen in der Schule» heisst ein gemeinsames Projekt der «Grauen Panther» und des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, in dessen Mittelpunkt Begegnungen zwischen Schulkindern und älteren Menschen stehen. Die Begegnungen zwischen Jung und Alt finden im Lern- und Lebensraum Schule statt und sollen neben dem Austausch von Erfahrungen auch das Verständnis zwischen den Generationen fördern. Am Projekt beteiligt sind vier Schulhäuser der Stufen Primarschule und OS.

Ein ähnliches Projekt gibt es seit einigen Jahren in Zürich («Senioren im Klassenzimmer»). Über ihre Erfahrungen mit dem Zürcher Projekt wird die ehemalige Fernsehmoderatorin Eva Mezger im Rahmen einer Informationsveranstaltung am kommenden Mittwoch, 26. Oktober, um 17.15 Uhr in der Aula des Thiersteinschulhauses an der Bärswilerstrasse 11 berichten. Zudem stellen Lehrpersonen aus den vier Basler Pilotschulhäusern Erlenssträsschen, Kleinhüningen, Thierstein (Primarschulen) und Gundeldingen (OS) ihr Schulhaus und ihre Bedürfnisse vor.

Am Projekt beteiligen können sich Seniorinnen und Senioren, die sich für ein Engagement von zwei bis vier Stunden pro Woche interessieren. Für eine Teilnahme wird keine pädagogische Ausbildung benötigt, und es wird auch keine Mitgliedschaft bei den «Grauen Panther» vorausgesetzt. Interessentinnen und Interessenten können sich im Anschluss an den Informationsanlass für einen Schnuppereinsatz anmelden.

Zusammenarbeit beider Basel im Gesundheitswesen

pd. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft wollen in Zukunft das nicht akademische Fachpersonal im Gesundheitswesen gemeinsam ausbilden. Entsprechende Grundsätze werden in einem Staatsvertrag geregelt. Im Sinne einer Realteilung der Ausbildungsaufgaben beider Kantone wird künftig der Kanton Basel-Landschaft für beide Kantone die Ausbildungen auf Sekundarstufe II (Fachschule) anbieten, während der Kanton Basel-Stadt auf Tertiärstufe (Höhere Fachschule) ausbildet.

Agglomerationsprogramm Basel

pd. Die Nordwestschweizer Kantone (SO, BS, BL, AG) haben gemeinsam mit ihren deutschen und französischen Nachbarn ein Agglomerationsprogramm für die Region Basel erarbeitet. Die Vernehmlassung bei Gemeinden, Parteien, Fachorganisationen und Verbänden dauert bis am 31. Dezember 2005. Das Agglomerationsprogramm Basel umfasst über hundert Projekte in den Bereichen Verkehr und Siedlung. Unter anderem sind die grenzüberschreitenden Tramlinienverlängerungen enthalten.

SPORT

BASKETBALL CVJM Riehen – CVJM Birsfelden 56:51 (31:26)

Manche mögens spannend

roe. Nach einem aufregenden Lokalderby gegen den CVJM Birsfelden verliessen die Riehener Basketballerinnen am vergangenen Sonntag die Sporthalle Niederholz als Siegerinnen. Mit Unterstützung eines tollen Fanblocks gelang den Riehener CVJM-Damen eine durchgehend gute Leistung. Zu Beginn dauerte es zwar etwas, bis die Riehenerinnen zu ihrem gewohnten Spiel fanden. Ein Neun-Punkte-Vorsprung der Birsfelderinnen im ersten Viertel beeindruckte die Gastgeberinnen jedoch wenig. Ruhig und konzentriert gingen die Spielerinnen ans Werk. Nachdem die Mannschaft des CVJM Riehen die vergangene Woche im Trainingslager in Frutigen verbracht hatte, machten sich bei einigen Spielerinnen deutlich die Anstrengungen der letzten Tage doch bemerkbar. Doch mit schönem Zusammenspiel und verstärktem Druck auf die Damen des CVJM Birsfelden in der Verteidigung gelang es den Riehenerinnen noch vor dem Halbzeitpfeiff, den Vorsprung aufzuholen und sogar mit sieben Punkten in Führung zu gehen.

Der Sieg gegen St.Gallen am vorhergehenden Wochenende zuvor trug sicherlich einiges zur Motivation der Mannschaft bei. Einigen Anteil am flüssigen Spiel hatte jedoch auch das faire

Verhalten der Schiedsrichter. War das Spiel zum Saisonauftakt noch von ständigen Unterbrechungen und einer negativen Stimmung unter den Spielerinnen geprägt, hatten die Unparteiischen die Partie diesmal deutlich besser im Griff.

Als Punktejägerin fiel der Neuzugang beim CVJM Riehen, Biljana Djakovic, besonders positiv auf. Mit vierzehn Punkten avancierte sie zur Topscorerin des Spiels. Enorm fleissig agierte bei den Riehenerinnen auch «Rebound-Königin» Fabienne Gasser. Immer wieder holte sie den Ball für die Mannschaft zurück. Und nicht nur das, auch ihre Laufarbeit in der Zone ermöglichte schöne Pässe. Aufbauspielerin Jasmine Kneubühl «legte» ihr einmal den Ball mit einem traumhaften, «blind» gespielten Pass direkt unter dem Korb in die Hände. Bis die gegnerische Mannschaft den Ball ausfindig machen konnte, war dieser jedoch bereits im Korb.

Die Damen des CVJM Birsfelden zeigten ebenfalls ein gutes Mannschaftsspiel. Es gelang ihnen mehrmals, leichte Punkte unter dem Korb zu erzielen. So verringerten sie den Vorsprung der Riehener und es begann ein spannender Kampf um jeden Punkt.

Die zweite Halbzeit war zwar ausge-

glichen und die Gäste versuchten immer wieder, mit langen Pässen zu Punkten zu kommen. Meist missglückte dies jedoch, was auf Birsfelder Seite zu einigen unnötigen Ballverlusten führte. Trotzdem wurde ein Treffer der einen Mannschaft sogleich mit einem Treffer des anderen Teams beantwortet.

Entschieden wurde das Spiel schlussendlich durch die Erfolgsquote bei den Freiwürfen. Hier hatten die Riehener Basketballerinnen die besseren Nerven. Bis auf einen einzigen Wurf wurden alle Freiwürfe versenkt. Dem hatten die Gäste aus Birsfelden nichts Ebenbürtiges entgegenzusetzen.

Die Mannschaft des CVJM Riehen hat gezeigt, dass ein ruhiges, teamorientiertes Verhalten auf dem Feld zum Sieg führt. Wenn das mit dreizehn Spielerinnen sehr breite Kader diese Devise weiter so beherzigt, können die Riehener Basketballerinnen gemeinsam noch viele Erfolge feiern.

CVJM Riehen – CVJM Birsfelden 56:51

Sporthalle Niederholz. – 70 Zuschauer. – CVJM Riehen mit: Anke Wischgoll (2); Sabrina Peter (0); Biljana Djakovic (14); Jasmine Kneubühl (10); Jessica M. Kern (13); Sarah Wirz (0); Fabienne Gasser (9); Nora Fehlbaum (0), Pascale Kilchherr (6), Rebecca Roeseler (0), Sabina Kilchherr (2).

SPORT IN KÜRZE

Orientierungslauf: Sieg und dritter Platz für Ines und Robin Brodmann

rz. Am Sonntag fand in Niederwenningen für die regionalen Läuferinnen und Läufer der letzte nationale Einzel-Orientierungslauf statt. Dabei gewann die Riehenerin Ines Brodmann ihren letzten Lauf als Juniorin mit zwei Minuten Vorsprung souverän. Das Laufgelände kam insbesondere den lauffast starken Athletinnen und Athleten entgegen.

Die beiden Riehener Junioren Dominik Hadorn (H16) und Robin Brodmann (H14) zeigten ebenfalls einen sehr guten Lauf. Hadorn wurde in seiner Kategorie Siebenter und Robin Brodmann schaffte es zum Saisonabschluss mit seinem 3. Rang gar noch einmal aufs Podest.

Übermorgen Sonntag, 23. Oktober, starten die regionalen Nachwuchsläuferinnen und -läufer statt am nationalen Lauf am Baselbieter Team-OL, dem grössten regionalen Breitensportanlass. Es werden Gruppen von zwei oder drei Läufern gebildet und das Rennen ist auch für Einsteiger sehr geeignet. Für interessierte Läufer und Familien besteht noch die Möglichkeit einer Anmeldung vor Ort in der Kaserne Liestal bis 8.30 Uhr (Informationen über das Sportamt Baselland). Abgeschlossen wird die Saison am 6. November mit den Schweizer-Meisterschaften im Team-OL.

UHCR-Nachwuchs zu Hause

rz. Übermorgen Sonntag treten gleich zwei Nachwuchsteams des Unihockey-Clubs Riehen in der Sporthalle Niederholz in Riehen zu Meisterschaftsspielen an. Die A-Juniorinnen spielen gegen das Team Aarau (9.55 Uhr) und Jokerit Birmenstorf (12.40 Uhr), die A-Junoren treten gegen Nuglar United (9.55 Uhr) und Basel United (12.40 Uhr) an. Unterwegs sind am Sonntag die Männer. Das Grossfeldteam (2. Liga) spielt in der Sporthalle Möslibach in Ettingen gegen Frenkendorf/Füllinsdorf (14.30 Uhr) und Flüh-Hofstetten-Rodersdorf (17.15 Uhr).

Schwimmhalle Wasserstelzen

pd. Zwischen den Herbstferien und den Frühlingferien steht die Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus der Bevölkerung zur Verfügung, und zwar jeweils am Dienstag und am Freitag von 19 Uhr bis 21.30 Uhr. Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene 3 Franken, für Schüler und Studenten 1.50 Franken und für Kinder 1 Franken.

Unihockey-Resultate

Junioren B, Gruppe 10:
UHC Riehen – Flüh-Hofstetten-R. 1:11
UHC Riehen – TV Pratteln AS 10:4

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
BSC Old Boys – FC Amicitia I 1:2
3. Liga, Gruppe 3:
Italia Club Oberwil – FC Amicitia II 2:1
4. Liga, Gruppe 2:
FC Pratteln b – FC Riehen I 1:0
5. Liga, Gruppe 2:
FC Riehen II – FC Frenkendorf 1:3
Senioren, Promotion:
FC Amicitia – FC Möhlin-Riburg 1:0
Veteranen, Promotion:
FC Amicitia – FC Zwingen 1:2
Coca Cola Junior League A:
FC Amicitia a – RIVO Olten 1:4
Junioren A, 1. Stärkeklasse:
FC Oberdorf – FC Amicitia b 3:0
Junioren C, Promotion:
FC Amicitia a – FC Black Stars 2:3
Frauen, 2. Liga:
FC Münchenstein – FC Amicitia 1:4
Juniorinnen B, 2. Stärkeklasse:
FC Concordia – FC Amicitia 6:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
So, 23. Oktober, 10.15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Allschwil
3. Liga, Gruppe 3:
So, 23. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Laufen
4. Liga, Gruppe 2:
So, 23. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – SV Sissach b
Veteranen, Regional:
Sa, 22. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – SC Novartis St. Johann

Volleyball-Resultate

Männer, 1. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen – FSG Locarno 3:0



Nicht nur die Männer gewannen ihr letztes Heimspiel gegen Locarno (siehe Bericht auf Seite 20), sondern auch die Frauen des KTV Riehen feierten zu Hause gegen Gerlafingen einen ungefährdeten Sieg.

Foto: Philippe Jaquet

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schoepfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Ständige Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer,
Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos),
Franz Osswald (of), Daisy Reck.

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4002 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

FUSSBALL BSC Old Boys – FC Amicitia Riehen 1:2 (1:1)**Mit dem Glück des Tüchtigen**

ku. Nach dem ärgerlichen Cup-Aus vom vergangenen Mittwoch gegen den FC Birsfelden wollte das Fanionteam des FC Amicitia wieder auf die Siegestrasse zurückkehren. Dass dies gegen den Meisterschaftsaspiranten BSC Old Boys nicht leicht würde, war jedem klar. Die Riehener gingen denn auch von Beginn weg konzentriert ins Spiel und kamen so bald zu guten Abschlussmöglichkeiten. In der 6. Minute verwandelte Olivier Grava einen Foulelfmeter zur verdienten Riehener Führung.

Die Old Boys ihrerseits waren vor allem mit hohen Bällen in den Strafraum und ihren kopfballstarken Stürmern gefährlich, machten schlussendlich aber viel zu wenig aus zahlreichen Chancen. In der 35. Minute jedoch konnte der ehemalige FCB- und Bundesliga-Spieler Marco Walker einen Freistoss an der Strafraumgrenze nutzen, um mit einem satten Schuss den Ausgleich zu erzielen.

In der zweiten Halbzeit erhöhten die Old Boys den Druck auf das Riehener Tor, konnten aber trotz offensichtlicher Feldüberlegenheit kein Tor erzielen. Und so kam es, wie es häufig kommt. Der schnelle Roman Aesch-

bach wurde aus dem Mittelfeld lanciert und umspielte den unglücklich herausgeeilten Torhüter der Old Boys. Sicher traf er in der 73. Minute ins gegnerische Tor und der Jubel bei Amicitia Riehen war dementsprechend gross.

In den letzten 20 Minuten rannten die Old Boys weiter vergeblich an und die Riehener sicherten sich mit einer kämpferischen Schlussleistung den Sieg auf der Schützenmatte.

BSC Old Boys – FC Amicitia 1:2 (1:1)

Schützenmatte. – 100 Zuschauer. – Tore: Grava (Pen.) 0:1, 35. Walker 1:1, 73. Aeschbach 1:2. – Old Boys: Wolownik; Ceccaroni, Walker, Gyax, Meyer; Petralli, Roussel, Fratianni, Sciortino (74. Lepore); Derdiyok, Wittmann. – FC Amicitia: Kurt; Bischof, Campisano, Messerli, Maurice Gugger; Ramseier (46. Etienne Lander), Rios, Remo Gugger, Ribeiro (81. Hirschi); Aeschbach (75. Uebersax), Grava. – Bemerkungen: Old Boys ohne Dapoto (verletzt) und Negroni (abwesend). Amicitia ohne Dominic Thoma, Lux, Vidal (alle verletzt), Bernhard, Veluppillai, Bregenzer, Spycher, Arslan, Beni Thoma (alle abwesend). – Verwarnungen: 39. Wittmann (Foul), 52. Ribeiro (Foul), 53. Derdiyok (Foul), 65. Sciortino (Foul), 70. Walker (Reklamieren), 81. Grava (Foul). Eckbälle: 8:1.



Spektakuläre Ballannahme eines KTV-Spielers.

Fotos: Philippe Jaquet

VOLLEYBALL KTV Riehen – FSG Locarno 3:0 (25:18/25:21/25:14)**Kein Einbruch und erster Sieg**

rü. Nach der ärgerlichen Niederlage in der Innerschweiz im ersten Meisterschaftsspiel konnten die Volleyballer des KTV Riehen am vergangenen Wochenende in der Sporthalle Niederholz ihr erstes Heimspiel der neuen Saison bestreiten. Allerdings bestand das Riehener Kader gerade mal aus sieben Spielern. Doch diese hatten den festen Willen, das Spiel zu gewinnen.

Locarno erschien in gegenüber der letzten Saison fast unveränderter Zusammensetzung. Somit wusste der KTV Riehen, was ihn erwarten würde. Die Riehener brauchten dann auch nur zehn Punkte im ersten Satz, um sich auf die Gäste einzustellen und zu ihrem Spiel zu finden. Zwar gelangen Locarno einige gute Abwehrreaktionen, doch

mit steigender Variabilität im Riehener Spiel wurde die Verteidigung der Tessiner mehr und mehr unter Druck gesetzt. So gewann der KTV Riehen den Eröffnungssatz relativ klar.

Auch im folgenden Durchgang sah es zunächst nach einer klaren Sache aus. So klar, dass beim KTV Riehen Neuzugang Yves Mosfegh zu einem längeren Einsatz kam. Fast jedoch scheiterte dieses Experiment an der fehlenden Unterstützung des restlichen Teams, denn nach der Auswechslung kam in den Reihen der Riehener Nervosität auf und es häuften sich die Fehler.

Nachdem die Tessiner fast schon aufgeholt hatten, konnte sich der KTV Riehen indessen wieder auffangen und

brachte auch den zweiten Satz nach Hause.

Im dritten Abschnitt schienen dann sowohl die Kondition wie auch der Wille des Gegners gebrochen zu sein, denn die Gastgeber konnten nun ungehindert ihr Spiel aufziehen und gewannen auch den dritten Satz deutlich. In Ernstkämpfen ist der KTV Riehen somit in der Sporthalle Niederholz in dieser Saison seit drei Spielen ungeschlagen und hat dabei erst einen Satz verloren.

KTV Riehen – FSG Locarno 3:0

Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen mit: Migliazza (Coach), Perruchoud, Mosfegh, Moser, Schertenleib, Refardt, Drephal, Rüdlinger.



Nach dem Unentschieden zu Hause gegen Baudepartement vor Wochenfrist (Bild) konnte sich der FC Amicitia beim Auswärtsspiel gegen Old Boys am letzten Sonntag alle drei Punkte gutschreiben lassen.

Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL Italia Club Oberwil – FC Amicitia II 2:1 (1:0)**Amicitia-Höhenflug gestoppt**

rz. Nach fünf Spielen in Serie ohne Niederlage verlor der FC Amicitia Riehen II am vergangenen Sonntag gegen Italia Club Oberwil verdientermassen mit 1:2. Die Riehener zeigten die mit Abstand schwächste Saisonleistung. In keiner Phase der Partie kam so etwas wie ein Spielfluss auf und auch in den Zweikämpfen hatten die Riehener mehrheitlich das Nachsehen.

Der Heimklub war von Beginn an die spielbestimmende Mannschaft und hatte die besseren Möglichkeiten. Nach gut 20 Minuten schief die komplette Riehener Abwehr und der Oberwiler Stürmer konnte seelenruhig zum 1:0 einschleusen. Auch danach war keine Reaktion der Gäste auszumachen. Der Heimklub hätte zur Pause sogar noch höher führen müssen, doch blieben beste Chancen ungenutzt.

Auch nach dem Seitenwechsel fand Amicitia nur bedingt besser ins Spiel. Immer wieder kam es zu Fehlpässen und Torchancen wurden durch die Riehener Offensive praktisch keine erarbeitet. In der 65. Minute konnte Oberwil folgerichtig sogar auf 2:0 erhöhen. Wiederum war die Abwehr der Riehener regelrecht inexistent.

Dann endlich war immerhin ein kleines Aufbäumen der Riehener zu bemerken und Amicitia kam zu einigen wenigen Tormöglichkeiten. Logischerweise entblösten die Gäste dadurch etwas ihre Abwehr, sodass Italia Club immer wieder gefährliche Aktionen zu

lancieren vermochte. Amicitia-Keeper Bochsler konnte sich in dieser Phase einige Male auszeichnen und seine Mannschaft im Spiel behalten.

Eine Viertelstunde vor Ende der Partie fiel dann doch noch der Anschlusstreffer durch Vetter. In der Folge wurde die Partie noch einmal sehr hektisch und in der 90. Minute hätte es Amicitia Riehen sogar fast noch zum Remis gereicht: Nach einem Schussversuch der Riehener prallte der Ball im Strafraum an die Hand eines Oberwiler Spielers und der Schiedsrichter entschied auf Strafstoß. Dieses Geschenk in letzter Sekunde wurde aber von Vetter nicht angenommen, sein Schuss wurde vom Oberwiler Torhüter pariert. So blieb es bei einer 1:2-Niederlage, welche die Amicitia-Spieler wieder auf den Boden der Realität zurückholte.

Übrigens: Wegen der schwachen Leistung in den ersten 45 Minuten verweigerte Spielertrainer Ciri Vogt seinen Mitspielern in der Halbzeitpause den Pausentee.

Italia Club Oberwil – FC Amicitia 2:1 (1:0)

Sportplatz Eisweiher. – 75 Zuschauer. – Tore: 20. 1:0, 65. 2:0, 75. Vetter 2:1. FC Amicitia Riehen mit: Bochsler; Fischer (63. Gotsch), Blaser (46. Jung), Märklin, Buser (56. Grossenbacher), Vetter, Giovanelli, Schweizer, Marino, Hassler, Wächter. Bemerkungen: Vetter schießt Handspenalty (90.); gelbe Karten für Märkli (Reklamieren) und Marino (Foul).



Die erfolgreiche Herrenmannschaft des KTV Riehen ist zu Hause seit drei Spieltagen ungeschlagen.

Reklameteil

UBS Fonds. Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche: auf Sie.

Profitieren Sie von der Kompetenz eines führenden Fondsanbieters. An umfassenden und innovativen Anlagelösungen interessiert? Mehr Informationen in jeder Geschäftsstelle oder unter 0800 899 899.

www.ubs.com/fonds

UBS

RZ005 500589